

vhs

# informationen fortbildungen



**1 | 2019**  
Was fehlte,  
gäbe es die  
vhs nicht?

Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen

## Bibliothek entdecken! mit Kopiervorlagen auf CD

16 Bibliotheksführungen für Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen



ISBN 978-3-7883-0454-6  
Umfang 80 Seiten  
Format DIN A4  
Best.-Nr. 454  
Preis € 18,90 [D]

Lesen macht großen Spaß! Mit diesem Buch wird eine Vielzahl langjährig erprobter Leseförderungs-Bausteine vorgestellt, welche kreative Wege aufzeigen, Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern und ihnen einen spannenden Einblick in die Literaturwelt eröffnen.

Die Durchführung der vorgestellten pädagogischen Führungen wird durch die Gestaltung nach Art eines Kochbuchs erheblich erleichtert. Alle dargestellten Konzepte können vollständig oder abgewandelt übernommen werden. Sämtliche Materialien und Kopiervorlagen zu den Konzepten sind auf beiliegender CD enthalten und ermöglichen so eine mühelose und zeitsparende Planung.

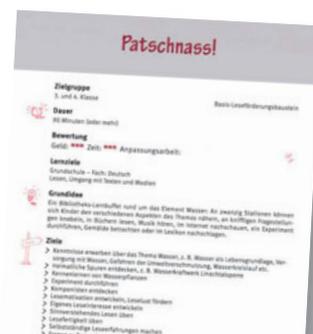
Thema, Stoff, Recherche

Astrid-Lindgren-Ralley

Schiller? Schillert!

Erich-Kästner-Ralley

Wir lernen den Lesekönig kennen



Neckar-Verlag GmbH • Klosterring 1 • 78050 Villingen-Schwenningen • Telefon +49 (0)77 21 / 89 87-49 /-81 /-55  
bestellungen@neckar-verlag.de • www.neckar-verlag.de

## Wie funktioniert die Schule?



je € 10,-

Bestellen Sie den Kursordner „Wie funktioniert Schule?“ direkt bei der Elternstiftung Baden-Württemberg unter [www.elternstiftung.de](http://www.elternstiftung.de)

## Handbuch zur Schulung von Eltern mit Migrationshintergrund zur Vorbereitung auf die Schule

Damit den Kindern der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule leichter fällt, ist es besonders wichtig, auch Eltern mit Migrationshintergrund auf das Thema „Schule“ vorzubereiten. Die Elternstiftung Baden-Württemberg beschäftigt sich seit mehr als 10 Jahren mit der Erziehungs- und Bildungsarbeit und entwickelt fortlaufend Material zu diesem Themenbereich.

„Wie funktioniert Schule“ ist für die Vorbereitung von Elternkursen für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund konzipiert und vermittelt umfassendes praktisches Basiswissen für eine angemessene Begleitung ihrer Kinder am Beginn der Schulzeit.

### Auszug aus den Themen:

#### Der Schulanfang:

- Eigenschaften, Materialien für den Schulanfang

#### Lernen zu Hause:

- Hausaufgaben, Lernbedingungen, Tagesablauf

#### Formulare und Gespräche:

- Formulare, Gespräche, Kontakte

#### Sprachentwicklung des Kindes:

- Mehrsprachigkeit

#### Unterstützung durch Eltern:

- Lesen, vorlesen, erzählen
- altersgerechte Bücher, die Leihbücherei

#### Elternmitwirkung:

- Elterngremien, Elternrechte und -pflichten,
- Elternabend / Klassenpflegschaft, Arbeitskreis

# Inhalt

## Schwerpunktthema: Was fehlte, gäbe es die vhs nicht?

(Über) 100 Jahre Volkshochschule	03
Was fehlte, gäbe es die Volkshochschule nicht?	05
Wir sind parteiisch, wenn es um Demokratie geht	09
Was fehlte älteren Menschen, gäbe es die vhs nicht?	11

## Magazin

Integration wodurch?	13
„Help Men“ – Erasmus+-Projekt	16
Weiterbildungsberatung im europäischen Kontext	17

## Fortbildungen

Ansprechpartnerinnen	18
----------------------	----

## Fortbildungen für hauptberufliche vhs-Mitarbeitende

Leitung, Planung und Verwaltung	19
Allgemein	19
Management	20
Qualitätsentwicklung	20
Verwaltung	21
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	22

## Fortbildungen für Kursleitende

Grundqualifikation Erwachsenenbildung	23
Lehren und Lernen	23
Gruppen leiten	26
Kommunikation	26
Persönlichkeit	26
Kursmanagement	27
Frauenbildung, junge vhs	28
Interkulturelle Kompetenz	30
Politik – Gesellschaft – Umwelt	31
Kultur – Gestalten	32
Schreibwerkstätten	32
Gesundheit	33
Sprachen	41
Prüfungszentrale Sprachen	44
Grundbildung / Alphabetisierung in der Erstsprache	45
Arbeit – Beruf	47

## Veranstaltungsübersicht

Übersicht über die Referentinnen und Referenten	53
---	----

Teilnahmebedingungen / Bonussystem	55
------------------------------------	----

Datenschutzerklärung	56
----------------------	----

## Impressum

Herausgeber  
 Volkshochschulverband  
 Baden-Württemberg e. V.  
 Raiffeisenstraße 14  
 70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel. 0711 75900 -0  
 Fax 0711 75900 -41

info@vhs-bw.de  
 www.vhs-bw.de

© Fotos: SWR, Annett Seidler,  
 Dana Heinemann

Redaktion Athanasia Tsantou, Tel.: 0711 75900 -68, E-Mail: tsantou@vhs-bw.de  
 Gestaltung Silvia Winterstein  
 Titel Bettina Schiller  
 Verlag Neckar-Verlag GmbH, 78045 Villingen-Schwenningen  
 Tel.: 07721 8987 -0, Fax: 07721 8987 -50, Internet: www.neckar-verlag.de  
 Anzeigen Neckar-Verlag GmbH, 78045 Villingen-Schwenningen.  
 Alexandra Beha, Tel.: 07721 8987 -42, E-Mail: anzeigen@neckar-verlag.de  
 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 01.01.2019  
 Druck: jeto-print GmbH, 78048 Villingen-Schwenningen

vhs info erscheint zwei Mal jährlich (Mitte Dezember und Mitte Juli) in einer Auflage von 25.500 Exemplaren und wird kostenlos an alle Mitarbeitende der Volkshochschulen in Baden-Württemberg verteilt.

ISSN 1616-9301

## Vorwort

Das Jahr 2019 ist das Jahr der Volkshochschulen. Eine Vielzahl der Volkshochschulen wurde 1919 gegründet und feiert somit ihr 100-jähriges Jubiläum. Nach einer 100-jährigen Etablierung erscheint unserer Gesellschaft die Volkshochschule als eine Selbstverständlichkeit. Und genau dann, wenn Dinge anfangen selbstverständlich für uns zu werden, müssen wir anfangen wieder über diese Dinge nachzudenken. Das ist besonders wichtig, um sich ins Bewusstsein zu rufen, welche wichtigen Aufgaben die Volkshochschulen erfüllen und was sie genau für die Gesellschaft bedeuten. Im Sommer 2018 hat der Volkshochschulverband Baden-Württemberg eine Kampagne gestartet und gefragt „Was genau unserer Gesellschaft fehlte, gäbe es die vhs nicht?“, um dadurch auf eine Selbstverständlichkeit – die Volkshochschule – aufmerksam zu machen. Das ist auch deshalb besonders wichtig, weil Selbstverständliches häufig und gerne genutzt, aber nur selten angemessen gewürdigt wird. Die Volkshochschulen, die Politik und die Öffentlichkeit haben mit uns gemeinsam nach Antworten gesucht und viele tiefsinnige und lustige, freche und kritische, vor allem aber originelle Antworten gefunden.

Auch im aktuellen Heft fragen wir in unserem Schwerpunkt „Was fehlte, gäbe es die vhs nicht?“ und laden

Sie herzlich ein, einmal grundsätzlich über diese Frage nachzudenken. Die vorgeschlagenen Gedanken reichen von der Selbstverständlichkeitsfalle bis zur Aufklärung (S.5). Der Gastbeitrag von Intendant Peter Boudgoust lässt Sie auf den Südwestrundfunk blicken, der Partei ergreift, wenn es um Demokratie geht (S.9). Außerdem geht es um ältere Menschen, für die die vhs ein zentraler Ort ist (S.11).

In unserem Magazin lesen Sie, wodurch Integration möglich ist (S.14) sowie über das Erasmus +-Projekt „Help Men“ (S.16), welches die gesundheitliche Grundbildung von Männern mit geringeren Bildungschancen in Augenschein nimmt.

Und fehlte der Volkshochschulverband, fehlten natürlich auch seine Fortbildungen für alle haupt-, neben- und freiberuflichen vhs-Mitarbeitenden. Es ist wohlbekannt, dass der Verband ca. 150 Seminare und Qualifikationsmöglichkeiten rund ums Lehren und Lernen in allen Fachbereichen und fächerübergreifend anbietet. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und viel Freude beim Lesen!

Athanasia Tsantou  
Redaktion

*Die Schreibweise der Texte orientiert sich an der Empfehlung des Diversity-Rates, möglichst geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden und die männliche und weibliche Form nur dort einzusetzen, wo dies nicht möglich ist. Gemeint sind aber immer alle Geschlechteridentitäten.*

Was sagen Sie dazu?

*Die Aufklärung ist gleichsam der Zeugungsakt der Idee des lebenslangen, besser: lebensbegleitenden, Lernens. Insofern gilt, dass der Glaube an das lebensbegleitende Lernen, das heute in aller Munde ist, die neue Religion der Aufklärung ist. Mittlerweile geht die Hoffnung, das gesellschaftliche Heil in der ständig gesteigerten Veränderungsfähigkeit der Menschen zu finden, so weit, dass die Grenzen dieser Veränderungsfähigkeit, also die Grenzen von Bildung nahezu tabuisiert sind.*

*Dr. Hermann Huba, Verbandsdirektor (huba@vhs-bw.de)*

## (Über) 100 Jahre Volkshochschule



### I. Weimarer Republik oder Kaiserreich?

Institutionell sollen die Volkshochschulen in der ersten deutschen Demokratie ins Leben getreten sein. Tatsächlich liest man in der Weimarer Reichsverfassung vom 11. August 1919: „Das Volksbildungswesen, einschließlich der Volkshochschulen, soll von Reich, Ländern und Gemeinden gefördert werden.“ Dieser dürre Satz und seine Stellung im 4. Absatz des Art. 148 geben die zentrale Rolle, die die Verfassung dem Volksbildungswesen zuschreibt, allerdings nicht annähernd wieder.

Die Weimarer Verfassung, gerichtet auf gesellschaftlichen Fortschritt, Freiheit, Gerechtigkeit, Demokratie, Wohlstand sowie kulturelle und nationale Einheit, spürte ihre Entfernung von der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Die Überwindung ihrer Abständigkeit erhoffte sie sich nicht zuletzt von der Bildungsleistung der Bevölkerung. Deshalb nahm sie jeden einzelnen mit Art. 163 Abs. 1 in die moralische Pflicht: „Jeder Deutsche hat unbeschadet seiner persönlichen Freiheit die sittliche Pflicht, seine geistigen und körperlichen Kräfte so zu betätigen, wie es das Wohl der Gesamtheit erfordert.“ Und deshalb war ihr die Förderung des Volksbildungswesens, einschließlich der Volkshochschulen so wichtig: Die Volksbildung sollte die zu dieser Verfassung fähige, passende Bevölkerung schaffen.

Gleichwohl stellt Hermann Heller 1921 fest: „Die Volkshochschule ist noch nicht, sie entwickelt sich erst.“ (1) Das freie deutsche Volksbildungswesen sei erst 50 Jahre alt, seine Anfänge fielen in die Zeit der Reichsgründung und würden markiert durch die Gründung der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“. (2) Deren Konzept, eine „neutrale“ Bildung zu verbreiten, „in der alle politischen, wirtschaftlichen und religiösen Streitfragen ausgeschaltet“ seien, findet dabei Hellers heftigen Widerspruch: „Dieser, fern von allen Kämpfen der Gesellschaft und lebensgestaltenden Kräften des Geistes, sozusagen in der kalten Retorte hergestellten Bildung blieb das vermeinte Volk, die Arbeiterschaft, klugerweise fern. Bedeutet doch alle wahre Bildung nur ein Herausbilden geistiger Fähigkeiten aus den vorhandenen wirtschaftlich-sozialen und persönlichen Voraussetzungen des Individuums, niemals aber ein Hineinstopfen von Kenntnissen, die zu seinem seelischen und gesell-

schaftlichen Leben keine Beziehungen haben.“ (3) Ob seiner offensichtlichen Parteilichkeit entgeht Heller das integrative Moment einer sachbezogenen, religiös und weltanschaulich neutralen Volksbildung.

Aber unabhängig davon, ob man die institutionelle Geschichte der Volkshochschulen vor 100 oder vor 150 Jahren beginnen lässt, die Notwendigkeit einer Bildungseinrichtung, die allen alle Inhalte zur Verfügung stellt, ergibt sich spätestens mit der Aufklärung.

### II. Aufklärung

Theoretisch-soziologisch betrachtet beschreiben Aufklärung und Französische Revolution die Umstellung der Grundorientierung der Gesellschaft. Die mittelalterliche Gesellschaft war – nach den Vorgaben Gottes und der von ihm geschaffenen Natur – nach hierarchisch geordneten Schichten gegliedert (stratifikatorische Differenzierung). Die moderne Gesellschaft gliedert sich nach der spezialisierten Bearbeitung eines Bezugsproblems: Die Zukunftssicherung im Hinblick auf knappe Güter ist die Aufgabe der Wirtschaft, das Erzeugen von Sicherheit für nichtselbstverständliche Verhaltenserwartungen ist die Aufgabe des Rechts, das Herstellen kollektiv bindender Entscheidungen ist die Aufgabe der Politik usw. (funktionale Differenzierung).

Die Überwindung der vorgegebenen alten Ordnung zugunsten einer von den Menschen selbst durch Entscheidung zu ordnenden Welt bedeutet in zeitlicher Perspektive, dass man die gesellschaftliche Orientierung nicht mehr in der prinzipiell bekannten Vergangenheit suchen kann, sondern in einer ungewissen, offenen Zukunft finden muss: der künftige Nutzen entscheidet über die Entscheidung.

In sachlicher, inhaltlicher Hinsicht bedeutet die Ungewissheit der Zukunft in der modernen Gesellschaft, dass man nicht mehr wissen kann, welche Fähigkeiten künftig gefragt sein werden. Deshalb muss sich Bildung auf die Möglichkeit aller Inhalte richten, also auf Lernfähigkeit und damit auf Veränderungsfähigkeit. Das ist zugleich der Grundgedanke des lebenslangen, besser: lebensbegleitenden Lernens: Nur die kontinuierlich lernende Gesellschaft begründet die gesellschaftliche Hoffnung, für die ungewisse Zukunft gerüstet zu sein.

Und weil in der modernen Gesellschaft – ganz anders als in der alten Ordnung – sozial alle gleich sind, geht es um Bildung für alle und um lebensbegleitendes Lernen von allen.

Sachliche und soziale Generalisierung: „alle Inhalte für alle“ – das ist die theoretische Idee der Volkshochschule.

Praktisch-politisch betrachtet stehen Aufklärung und Französische Revolution für die Emanzipation des Subjekts. Das ist der Sinn von Kants Version des Wahlspruchs der Aufklärung: „Sapere aude! Habe Mut, Dich Deines Verstandes zu bedienen!“

Ermöglicht wird diese Emanzipation durch Bildung, indem sie – individuell – zu einem selbstbestimmten Leben und – sozial – zur Mitgestaltung einer solidarischen Demokratie befähigt. Deshalb findet sich gleich auf den ersten Seiten der „vhs-Bibel“ von 2011 die Feststellung: „Ihren Bildungsauftrag leiten die Volkshochschulen aus den Prinzipien der Aufklärung und den universalen Menschenrechten ab.“ (4)

Bildung für ein selbstbestimmtes Leben in einer mitgestalteten solidarischen Demokratie – das ist die praktische Idee der Volkshochschule.

Beide Varianten verknüpfen die Volkshochschule aufs Engste mit der Entwicklung der modernen Gesellschaft. Deshalb kann es nicht verwundern, dass die Volkshochschule von der Gesellschaft bzw. von Teilen der Gesellschaft immer wieder in Dienst genommen werden sollte:

Der NS-Staat schaltet die Volkshochschulen gleich und begreift Volksbildung wesentlich als Instrument zur Verbreitung der nationalsozialistischen Weltanschauung und zur Stärkung des Willens zur sog. völkischen Selbstbehauptung.

Die politische Indiennahme der Volkshochschule, jetzt aber (wieder) zugunsten der Demokratie („Re-Education“)

wiederholt sich nach dem Zweiten Weltkrieg im Einflussbereich der westlichen Siegermächte. In der Sowjetischen Besatzungszone ist die Volksbildung auf den Aufbau der klassenlosen sozialistischen Gesellschaft gerichtet.

Auf die Versuche, die Volkshochschule politisch zu nutzen, folgen in den 1970er Jahren ökonomische Zwecksetzungen und die Aufgabenzuschreibung, die Veränderungen in der Arbeitswelt zu unterstützen.

### III. Ort der Reflexion

Solche mehr oder weniger willkommenen Versuche insbesondere der politischen und der wirtschaftlichen Instrumentalisierung blieben indessen nie ganz unwidersprochen. Der Widerspruch der Volkshochschulen, auch gegen ein wesentlich so verstandenes Lebensbegleitendes Lernen, gründete stets in ihrem Verständnis von Bildung als zweckfrei und ganzheitlich, also als Bildung, die alle Facetten des Menschen berücksichtigt und anspricht – insofern ganzheitlich – und als Bildung, die sich nicht unmittelbarer Verwendbarkeit, also keiner Verzweckung, fügt.

Mit diesem Verständnis von Bildung, einer Variation des Humboldtschen Bildungsbegriffs, hält die mit deren Entwicklung aufs Engste verbundene Volkshochschule der modernen Gesellschaft zugleich den Spiegel vor. Denn Zweckfreiheit konterkariert Funktionalität und Ganzheitlichkeit konterkariert Differenzierung. Reflexion durch Gegenbegrifflichkeit.

Ihre Vitalität nach (über) 100 Jahren verdankt die Volkshochschule also nicht nur ihrer Leistung, die Schule der Veränderungsfähigkeit für die Allgemeinheit zu sein, sondern auch der Tatsache, dass sie sich als ein Ort des Nachdenkens der Allgemeinheit über unsere Gesellschaft begreift.

*Dr. Hermann Huba, Verbandsdirektor*

(1) Hermann Heller, Volkshochschulen, in: Martin Drath/Christoph Müller (Hrsg.), Hermann Heller. Gesammelte Schriften, 1. Band Orientierung und Entscheidung, 1971, S.611.

(2) Günther Wolgast, Zeittafel zur Geschichte der Erwachsenenbildung, 1996, S.25 f., 123. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte

am 14. Juli 1871.

(3) Heller (FN 1).

(4) Deutscher Volkshochschulverband (dvv) (Hrsg.), Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, S.10. Ebenso Rolf Arnold, Erwachsenenbildung, 1996, S.10 f.

# Was fehlte, gäbe es die Volkshochschule nicht?

## I. Selbstverständlichkeitsfalle

Die Volkshochschule ist eine Selbstverständlichkeit. Sie ist so fraglos – flächendeckend – vorhanden und funktioniert so geräuschlos, dass sie der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit häufig entgeht. Keine oder geringe öffentliche Aufmerksamkeit macht es einer Einrichtung aber sehr schwer, selbst die berechtigten Interessen ihrer Nutzerinnen und Nutzer und schon gar ihre eigenen (berechtigten) Interessen durchzusetzen. Selbstverständlichkeit kann eine Institution zum Verschwinden bringen. Selbstverständlichkeitsfalle nennt man das.

## II. Marketingaktion

Um dieser Selbstverständlichkeitsfalle zu entgehen, fragt der baden-württembergische Volkshochschulverband gegenwärtig Politik und Öffentlichkeit, die Bevölkerung und alle vhs-Teilnehmenden, Kursleitenden und Mitarbeitenden, was genau unserer Gesellschaft fehlte, gäbe es die Volkshochschule nicht.

Die nach Einschätzung einer Jury treffendsten und originellsten Antworten finden Sie auf der Website des Verbandes: <https://www.vhs-bw.de/>.

Die Frage, was der Gesellschaft fehlte, gäbe es die Volkshochschule nicht, ist aber nicht nur ein geeigneter Anknüpfungspunkt für eine Marketingaktion. Man kann sie auch sehr prinzipiell verstehen.



## III. Aufklärung

Eines der ganz zentralen politischen Ergebnisse der Aufklärung findet sich gleich in Art. 1 der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte der französischen Nationalversammlung vom 26. August 1789: „Die Menschen / Männer werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es. Gesellschaftliche Unterschiede dürfen nur im Allgemeinen Nutzen begründet sein.“

Die beiden Sätze richten sich 1 zu 1 gegen die alte hierarchische ständische Ordnung, in der die Menschen in unterschiedlichen Schichten „aufgehoben“ waren und die gesellschaftlichen Unterschiede ihre Begründung in der Natur und damit in Gott fanden. Beschreibend verstanden kündigt Art. 1 der Erklärung damit von der Umstellung der Gesellschaft von primär stratifikatorischer, schichtbezogener auf primär funktionale Differenzierung. (1) An die Stelle Gottes ist das Gemeinwohl im Sinne der Nützlichkeit getreten, an die Stelle des Glaubens an die göttliche Ordnung die aufgeklärte menschliche Vernunft.

Erst durch diese Umstellung wird Erwachsenenbildung, ja Bildung überhaupt denkbar, möglich und notwendig. Denn (Erwachsenen-)Bildung antwortet auf die Frage, „was der Mensch sein bzw. werden soll.“ (2) In der ständischen Ordnung war diese Frage keine Frage, weil sie jedem seinen Platz in der Welt zuwies: dem Sohn des Bauern als Bauer, dem Sohn des Handwerkers als Handwerker, dem Sohn des Kaufmanns als Kaufmann und dem Prinzen als Fürst. Erziehung konnte an diesem Platz grundsätzlich nichts ändern. Sie konnte aus dem Sohn des Handwerkers keinen Adeligen machen. Allenfalls einen perfekteren Handwerker.

Das Ende dieser ständischen Ordnung leiteten drei Prinzipien der Reformation ein, nämlich das allgemeine Priestertum, also die Gleichheit aller Christen, das sola-scriptura- und das sola-fide-Prinzip: Wenn es Wahrheit nur in der Schrift gibt, muss diese dem ganzen Volk zugänglich werden, damit alle die Gnade Gottes erlangen können. Damit waren – in der Fernwirkung noch unbemerkt – Kopf und Hals der alten Ordnung getrennt. Aufklärung und Französische Revolution haben die Exekution gut 250 Jahre später – gleichsam durch ein Nicken – nur noch vollendet.

Die Umstellung der primären gesellschaftlichen Differenzierungsform auf Funktion, also auf die spezialisierte Bearbeitung eines gesellschaftlichen Bezugsproblems wie etwa die Zukunftssicherung im Hinblick auf knappe Güter durch die Wirtschaft oder das Erzeugen von Sicherheit für nichtselbstverständliche Verhaltenserwartungen durch das Recht oder das Herstellen kollektiv bindender Entscheidungen durch die Politik, reagierte auf gestiegene gesellschaftliche Komplexität und steigerte ihrerseits die gesellschaftlichen Möglichkeiten. Nachdem die alten Gewissheiten ausgetrieben waren, war jetzt alles auch anders möglich: Was der Mensch sein bzw. werden soll, ist nicht mehr als Natur vorgegeben, sondern eine Frage der Entscheidung.

Die modernste Antwort lieferte der Neuhumanismus, insbesondere Wilhelm von Humboldt mit seiner Unterscheidung von Mensch und Welt und Bildung als veredelndes Streben des Menschen, „so viel Welt, als möglich zu ergreifen, und so eng, als er nur kann, mit sich zu verbinden.“ (3): Bildung als Aneignung von Welt (4), als „Vervollkommnung des Menschen durch die Anverwandlung von Welt“ (5).

Es mag schwer vorstellbar sein, wie sich die innere Unendlichkeit des Subjekts auf die äußere Unendlichkeit der Welt beziehen kann. (6) Dieser Bildungsbegriff erfüllt indessen zwei notwendige Funktionen. Er löst biographische Bestimmtheit ebenso auf wie die immer schon bekannte Welt. Und er stellt den Menschen – damit – auf eine unbestimmte Zukunft ein. Sachlich muss sich der Bildungsbegriff von spezifischen Inhalten und schon gar deren Kanonisierung lösen, damit das Ziel der Bildung wegen der Ungewissheit der (gegenwärtigen) Zukunft auf das Lernen des Lernens, also auf Änderungsbereitschaft umgestellt werden kann.

Denn wenn Gott und die Natur die Ordnung der Welt nicht mehr vorgeben, diese Ordnung dem Menschen vielmehr aufgegeben ist, muss die normative Grundorientierung einer kognitiven weichen. Man kann nicht mehr primär – auch kontrafaktisch – an seinen gewohnten Erwartungen festhalten, sondern ist gehalten, sich primär lern- und anpassungsbereit auf das kommende Unbekannte einzulassen.

Diese Herausforderung in der Zeitdimension konzentriert sich dabei keineswegs auf eine der Idee nach

nicht mehr vorhandene Oberschicht. Sie richtet sich an alle Gleichen, also an jeden einzelnen Menschen.

„Aufklärung“ beschreibt also die Umstellung von stratifikatorischer auf funktionale gesellschaftliche Primärdifferenzierung. Aus naturgebundener Erziehung wird Bildung als eine Frage der Entscheidung, was der Mensch sein bzw. werden soll. „Entscheidung“ verweist auf Nutzen in einer ungewissen Zukunft.

Die Ungewissheit der Zukunft in der modernen Gesellschaft erfordert die sachliche, die inhaltliche Unbestimmtheit von Bildung, mithin die Möglichkeit aller Inhalte. Weil man nicht wissen kann, was gefragt sein wird, ist es sinnvoll, auf Lern- und damit auf Anpassungsfähigkeit zu setzen. Und in Richtung Generalisierung verändert sich auch der Adressatenkreis: Weil alle gleich sind, geht es um Bildung für alle.



#### IV. Volkshochschule: alle Inhalte für alle

Das Bezugsproblem der Erwachsenenbildung bzw. der (allgemeinen) Weiterbildung und damit der Volkshochschule ist also die Ungewissheit der Zukunft. Ihretwegen müssen die Volkshochschulen im Prinzip jederzeit in der Lage sein, alle Inhalte anzubieten. (7) Wer aber alle Inhalte anbieten können muss, darf selbst gar keine Inhalte anbieten, sondern muss sie durch Dritte, durch Dozierende, anbieten lassen. Die Aufgabe liegt dann nicht in der Wissensvermittlung. Sie liegt vielmehr in der Bereitstellung von Wissens-

vermittlung. Nicht um Bildung geht es, sondern um Bildungsmanagement. Die Spezialität der Volkshochschule ist angesichts der Generalität der Inhalte,

- ein Gespür zu entwickeln für aktuelle und kommende Themen in ihrem kommunalen Kontext,
- die fachliche und andragogische Eignung von Kursleitenden zu beurteilen und
- die passenden räumlichen, zeitlichen und sonstigen Rahmenbedingungen für Bildung zu schaffen, einschließlich der Wahl des richtigen Formats der Veranstaltung und der wirkungsvollen Ansprache der Zielgruppe.

Die zweite Strukturbedingung der Volkshochschule neben der Unbegrenztheit der Inhalte ist die Unbegrenztheit der Teilnehmenden. Weil alle gleich sind, kommt eine Auslese, gar durch die Volkshochschule selbst, nicht in Betracht. Das ist der Grund der Freiwilligkeit der Teilnahme. Freiwilligkeit heißt Selbstauslese.

Für die Volkshochschule bedeutet Selbstauslese, dass sie sich um die Motive der Teilnehmenden nicht kümmern muss. Ob die Teilnahme etwa der beruflichen Karriere nützen soll oder der verantwortlichen Partizipation an der sozialen Demokratie oder der Selbstoptimierung oder dem einfachen Wunsch geschuldet ist, auf dem Laufenden zu bleiben, ist für die Einrichtung ebenso irrelevant wie unerkennbar.

Zumindest abstrakt „alle“ zu erreichen, schafft eine Institution allerdings nur, wenn sie ausschließen kann, dass die Teilnahme diskriminierend wirkt. So darf die Teilnahme an einer weiterbildnerischen Maßnahme nicht die Erklärung implizieren, die Erwachsenenbildung wegen früherer Versäumnisse nötig zu haben. Also darf es keine bevorzugten Lebensalter für Bildung und Weiterbildung (mehr) geben. Lernen muss lebenslang angezeigt und selbstverständlich sein, ohne dass je ein Endzustand erreicht werden könnte. Das ist der Sinn der gesellschaftlichen Grunderwartung lebensbegleitenden Lernens, dessen Zweck dann freilich nur noch das Trainieren von Veränderungsbereitschaft und Veränderungsfähigkeit sein kann.

So gesehen ist die Volkshochschule nicht weniger als eine notwendige Folge der Umstellung der gesellschaftlichen Primärdifferenzierung auf Funktionen und des damit verbundenen Ungewisswerdens der Zukunft. Vor dem Hintergrund dieses engen Zusammenhangs ist die Einschätzung Gerd Roelleckes zu verstehen: „Wenn Modernisierung für das Individuum die Auseinandersetzung mit den Sachen ohne Rücksicht auf Rang und Würde ist, und für die Gesellschaft die Orientierung an Funktionen, an immer besseren Problemlösungen, an der Einstellung auf das Ungewisse, dann sind die Volkshochschulen die modernsten Bildungseinrichtungen, die wir haben.“ (8)



## V. Der Bildungsbegriff der Volkshochschule

Dieses Lob verdankt die Volkshochschule ihrem Bildungsprogramm „Alle Inhalte für alle“. Aus der Sicht der Gesellschaft lautet die entscheidende Frage also, welche spezifische Funktion dieses Bildungsprogramm erfüllt.

Nach dem Gesagten fällt die Antwort leicht. Das Bildungsprogramm „Alle Inhalte für alle“ ist die allerdings wenig prestigeträchtige Fassung des Humboldt'schen Bildungsbegriffs, der die innere Unendlichkeit des Subjekts auf die äußere Unendlichkeit der Welt bezieht (siehe III.). Die Volkshochschule thematisiert diesen Bildungsbegriff – viel zu zurückhaltend – als zweckfreie, ganzheitliche Bildung. Also als Bildung, die alle Facetten des Menschen berücksichtigt und anspricht – insofern ganzheitlich – und als Bildung, die sich nicht unmittelbarer Verwendbarkeit, also keiner Verzweckung, fügt.

Viel zu zurückhaltend geschieht die Inbezugnahme dieses Bildungsbegriffs, weil sein Potential bei weitem nicht ausgeschöpft wird. Denn genau genommen verweist „Zweckfreiheit“ über alle Inhalte hinaus auf die Steigerung der Lernfähigkeit. Die Steigerung der Lernfähigkeit mündet aber in die Haltung, Neuem mit der anhaltenden Bereitschaft zu begegnen, gelernte Erwartungsmuster zu ändern. Die Verbreitung dieses **kognitiven Erwartungsstils** („Anpassung“) ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Selbstverständlicher ist gerade angesichts der Offenheit, ja Ungewissheit der (gegenwärtigen) Zukunft die Verbreitung der **normativen Grundhaltung**, an den einmal erlernten Mustern – auch kontrafaktisch – festzuhalten („Widerstand“).

Und „Ganzheitlichkeit“ verweist darauf, dass der Mensch nicht hinreichend erfasst ist, begreift man ihn nur als Umwelt der gesellschaftlichen Funktionssysteme. Natürlich steckt genau darin eine elementare Freiheitsgarantie. Aber als Subjekte fragen Menschen eben auch nach ihrer Identität, zumindest nach der widerspruchsfreien Einheit ihrer zahlreichen Rollen.

Beide Begriffe, Zweckfreiheit wie Ganzheitlichkeit, eignen sich also in besonderer Weise als Reflexionsbegriffe der modernen, funktional differenzierten Gesellschaft. Sie halten ihr in ihrer Gegenbegrifflichkeit den Spiegel vor: funktional – zweckfrei, differenziert – ganzheitlich.

Die Tatsache, dass die Volkshochschulen – diese gegenbegriffliche Bildung praktizierend – Veränderungsbereitschaft auch bei jenen schaffen, die sich nicht auf andere funktionale Weise, etwa durch betriebliche oder berufliche Weiterbildung, auf die Ungewissheit der Zukunft einstellen, erhellt das paradoxe Erscheinungsbild der Institution als anachronistisch und vital zugleich. Dieses Erscheinungsbild zwingt indessen nicht zur Sorge um die Zukunft der Volkshochschule: Denn als subsidiäre Schule der Veränderungsbereitschaft und zugleich als Ort der Reflexion, des Nachdenkens der Allgemeinheit über Wirkungen und Folgen funktionaler gesellschaftlicher Differenzierung zeichnet sich Ersatz für sie nicht ab.

#### **VI. Was also fehlte, gäbe es die Volkshochschule nicht?**

Gäbe es die Volkshochschule nicht, fehlten alle Inhalte für alle.

Gäbe es die Volkshochschule nicht, fehlte eine Schule der Veränderungsbereitschaft.

Gäbe es die Volkshochschule nicht, fehlte ein Ort des Nachdenkens der Allgemeinheit über unsere Gesellschaft.

*Dr. Hermann Huba, Verbandsdirektor*

(1) Niklas Luhmann, Die Gesellschaft der Gesellschaft, 1997, 2. Teilband S.743 ff.

(2) Niklas Luhmann, Das Erziehungssystem der Gesellschaft, hrsg. von Dieter Lenzen, 2002, S.186.

(3) Wilhelm von Humboldt, Theorie der Bildung des Menschen, in: Gerhard Lauer (Hrsg.), Wilhelm von Humboldt – Schriften zur Bildung, 2017, S.6.

(4) Luhmann (FN 2), S.188.

(5) Gerd Roellecke, Weiterbildung zwischen Gemeinwohl und Karriere, in: Universitas. Zeitschrift für interdisziplinäre Wissenschaft 2000, S.1100 (1103).

(6) Humboldt (FN 3), S.7 und Luhmann (FN 2), S.190 f.

(7) Roellecke (FN 5), S.1107, der das Bezugsproblem der Weiterbildung (S.1106) allerdings in der Steigerung der Problemlösungskapazität der Gesellschaft sieht.

(8) (FN 5), S.1110.

## Wir sind parteiisch, wenn es um Demokratie geht

SWR Intendant Peter Boudgoust zur Rolle des SWR in bewegten Zeiten

Derzeit denkt die Politik in Deutschland darüber nach, wie öffentlich-rechtlicher Rundfunk in Zukunft aussehen soll. Ein Thema ist schon geklärt: Das Bundesverfassungsgericht hat in diesem Sommer den Rundfunkbeitrag felsenfest bestätigt. Die jahrelangen Debatten haben insofern ein Ende. Bemerkenswert ist aber vor allem die Begründung des Bundesverfassungsgerichts: Die Karlsruher Richter haben nochmals betont, welchen Wert unser gemeinsamer und freier Rundfunk hat. Wir müssen zur Angebotsvielfalt beitragen. Wir müssen Orientierungshilfe bieten, müssen ein Gegengewicht sein zu denen, die die Wirklichkeit verzerrt darstellen, beispielsweise in den sozialen Netzwerken. Unsere Bedeutung als öffentlich-rechtlicher Rundfunk wächst, sagen Deutschlands höchste Richter. Wir verstehen diese Worte aber nicht als Zeugnis mit der Botschaft „Eins mit Sternchen“. Es ist vor allem auch eine Aufforderung, dieser Rolle gerecht zu werden. Daran müssen wir uns messen lassen.

Ein Beleg, wie dies gelingen kann, ist unser gemeinsames Jugendangebot von ARD und ZDF, das vor nun zwei Jahren gestartet ist: funk ist provokant, funk ist überraschend und funk ist erfolgreich. Viele Auszeichnungen, darunter mehrfach der Grimme-Preis, dokumentieren das eindrucksvoll.

Die Herangehensweise von funk, für das auf Seiten der ARD der SWR verantwortlich zeichnet, ist wegweisend für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. funk deckt unseren ganzen Auftrag ab. Was für funk gilt, muss auch ansonsten gelten: Wir kümmern uns um Information, Beratung und Unterhaltung. Just Letztes wird manchmal in Frage gestellt. Dabei ist Unterhaltung Teil der Identität, der gemeinsamen Kultur. Generationenübergreifend.

Bei allen substanziellen Debatten um die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, die derzeit laufen, wäre es aus meiner Sicht absolut falsch, hier in den öffentlich-rechtlichen Auftrag einzugreifen, bis etwas übrigbleibt, von dem man annimmt, es würde gerade so ein Grundbedürfnis an Information darstellen. Die Wahrheit ist, dass mit jedem Stück, das dem gemeinsamen und freien Rundfunk genommen wird, auch etwas verloren geht, an dem die Menschen hängen.



Wir haben uns nie im luftleeren Raum bewegt und gemacht, worauf wir gerade Lust hatten. Unser Interesse ist es immer gewesen und treibt uns auch heute an, allen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Vom Kinderkanal über funk, die Radioprogramme, Kultur- und Politikmagazine bis hin zu „Immer wieder sonntags“ oder dem Tatort. Und auch Sport gehört dazu, erst Recht wenn wir so effizient und gut berichten wie beispielsweise bei der Fußballweltmeisterschaft mit unserem Zentrum in Baden-Baden: Professionelle Sportberichterstattung, die vielen Menschen Teilhabe, Integration und Gemeinschaft erst ermöglicht.

Das, was unser Auftrag ist, erfüllt niemand sonst. Nicht die kommerziellen Anbieter, weil sie an den Interessen der Werbekunden hängen, aber auch nicht die gedruckte Presse. Nur wir erreichen Woche für Woche mehr als 90 Prozent der Menschen in Deutschland – auch diejenigen, die die Medien kritisch sehen und an der Demokratie zweifeln. Und – bei allen Zweifeln – vertraut uns eine überwältigende Mehrheit dieser Menschen, attestiert uns Glaubwürdigkeit und hält uns für einen wichtigen, ja unverzichtbaren Bestandteil ihres Lebens. Auch weil sie spüren, welch hohes Maß an Freiheit und innerer Unabhängigkeit wir besitzen – wir: ARD, ZDF und Deutschlandradio. Weil wir nicht auf Profitinteressen schauen, weil wir das Recht und viel mehr die Pflicht haben, auch unliebsame Haltungen zu zeigen.

Der SWR gehört zum Alltag der Menschen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Das sehen wir immer wieder, wenn wir bei Veranstaltungen entweder begleitend vor Ort oder selbst Ausrichter sind, wie bei den Sommerfestivals in Mainz und Stuttgart, den Schwetzingen SWR-Festspielen, bei Rhein-Vokal oder den Donaueschinger Musiktagen, beim SWR Doku Festival, beim SWR Fernsehen Familienfest in Speyer oder dem SWR 3 New Pop Festival in Baden-Baden.

Neuanfang und Aufbruch gibt es an vielen Stellen des SWR: Mit Teodor Currentzis haben wir einen erstklassigen und begeisternden Dirigenten gefunden, der zum SWR Symphonieorchester passt. Auch im Digitalen haben wir gemeinsam nach zehn Jahren einen wichtigen Schritt gemacht. Die neue ARD Mediathek ist da. Zunächst als Beta-Version. Optisch ist sie auf jeden Fall ein sehr vorzeigbares Ergebnis und kann mit den digitalen Plattformen von Netflix und Co. absolut mithalten. Verantwortet wird das Ganze federführend vom SWR.

Und wir gehen auch mit der Beta-Version einen neuen Weg: die Mediathek soll ganz gezielt gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern entstehen. Dieser Werkstattcharakter hilft uns, die Mediathek noch besser zu machen und zeigt, dass wir als ARD Teil der Gesellschaft sind und jeder sich deshalb beteiligen kann und soll.

Unser eigener Anspruch in allen Bereichen des Senders ist gestiegen. Das gilt für die Verwaltung genauso wie für Technik und Programm. Und wir haben eine besondere Verantwortung. Wir müssen kämpfen. Für Demokratie, gegen Hass und Ausgrenzung, für Freiheit und diese großartige, friedliche Existenz, die Deutschland in den vergangenen 73 Jahren so ausgezeichnet hat. Es geht hier nicht um Medien allein. Es geht darum, ob wir zulassen, dass sich unsere Gesellschaft auseinanderbringen lässt.

Der SWR und die ARD sind in diesem Punkt sehr parteiisch, das bekenne ich vollkommen freimütig: wir sind parteiisch, wenn es um die Demokratie geht. Es schmerzt mich, dass es überhaupt nötig ist, einen solchen Satz sagen zu müssen – ehrlich gesagt hätte ich mir das noch vor zehn Jahren nicht vorstellen können, überhaupt betonen zu müssen.



*Peter Boudgoust, SWR Intendant*

# Was fehlte älteren Menschen, gäbe es die vhs nicht?

## Wer sind die „Älteren“?

Unsere Gesellschaft wird immer älter – was bedeutet das? Laut aktuellen Prognosen des statistischen Bundesamtes wird im Jahr 2060 jeder Dritte in Deutschland (33 % der Gesamtbevölkerung) älter als 65 sein (1). Diese Zahlen klingen dramatisch, wenn wir noch das alte defizitäre Bild von Alter im Kopf haben, das Alter mit Gebrechlichkeit, Rückzug und Einsamkeit verbindet. Doch werden die Menschen heute nicht nur immer älter, sondern sie bleiben auch länger gesund und leistungsfähig. Für viele Menschen heißt älter werden, dass sich mit dem Austritt aus dem Berufsleben und dem Selbstständigwerden der Kinder Möglichkeiten ergeben, das eigene Leben neu zu gestalten. Auch bietet der schnelle gesellschaftliche Wandel in allen Lebensbereichen neue Chancen und neue Zwänge: Denn die Voraussetzung zur Gestaltung dieses Lebensabschnitts ist die Bereitschaft, dazu zu lernen und sich auf das Neue einzulassen. Diese Bereitschaft ist auch notwendig, wenn sich im Verlauf des Alters Einschränkungen einstellen. Gleichzeitig besteht aber auch eine Art „gesellschaftlicher Zwang“ zum Lernen: der rapide voranschreitende Wandel in allen Lebensbereichen erfordert ständige (Weiter-) Bildung, um nicht den Anschluss zu verlieren: Wie finde ich das passende Theaterangebot, wie eine geeignete Wohnung? Je größer die Wahl und je schneller die Wechsel, desto größer die Notwendigkeit, sich aktuelle Informationen zu beschaffen und neue Teilhabemöglichkeiten zu erlangen. So kann das Alter als eine Lebensphase gelten, in der das Lernen nicht aufhört. Die neuen Freiräume als auch die mit zunehmendem Alter auftretenden Einschränkungen bilden Lernanlässe, bieten die Chance zu einer bewussten Lebensumstellung und -ausrichtung in einem ganzheitlichen Sinn.

Allerdings gibt es die genau definierte Gruppe der Älteren nicht – diese Gruppe ist so inhomogen wie die der jüngeren Menschen. Die Vielfalt der Lebensalter und Bildungsaktivitäten ist bei ihnen sogar noch größer als bei jüngeren Altersgruppen. Mittlerweile trennt man

etwa das Alter in drei Phasen: „junge Alte“, „mittlere Alte“ und „Hochaltrige“. Außerdem sind „spezielle“ Gruppen und Milieus zu berücksichtigen, z. B. ältere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, ältere Migrantinnen und Migranten, ältere Künstlerinnen und Künstler, die ältere ländliche Bevölkerung, etc. Bildung findet oft in altersheterogenen Gruppen und mit einer Vielfalt von Menschen mit unterschiedlichen Biographien statt, die von erlebten Herausforderungen, Chancen, Privilegien und Diskriminierungserfahrungen und unterschiedlichen weltanschaulichen Verortungen gekennzeichnet sind.

Trotz dieser Vielfalt konstatiert die Trendforschung für die Gruppe der Älteren folgende grundlegende gemeinsame Verhaltensweisen und Interessen (2):



(1) Bevölkerung Deutschlands bis 2060, 13. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (2015).

(2) Trendreport „Die Anti Aging Gesellschaft“, Seven One Media (2015).

## **Nehmen die Angebote der Volkshochschulen Bezug auf diese Interessen und Verhaltensweisen? Was bietet die vhs für ältere Menschen?**

Parallel zur Alterung der Bevölkerung werden auch die Teilnehmenden an den Volkshochschulen immer älter. Im Jahr 2006 waren 30 % der Teilnehmenden an den baden-württembergischen Volkshochschulen über 50 Jahre alt, im Jahr 2017 sind es bereits 41,5 %. (3) Verlängert man diese Prognose auf das Jahr 2025, wird in diesem Jahr jeder zweite Teilnehmende über 50 Jahre alt sein.

Die Volkshochschulen sind also bereits ein Ort für ältere Menschen. Warum ist das so? Der Vielfalt der Zielgruppe „älterer Menschen“ scheint die Vielfalt der Angebote an den Volkshochschulen zu entsprechen und so dem Gestaltungswillen dieser Zielgruppe entgegen zu kommen.

Denn sein Leben neu gestalten, kann bedeuten, neue Interessen zu entwickeln oder sich endlich lang gehegte (Bildungs-) Wünsche zu erfüllen – das wollte ich schon immer mal machen! In dieser Lebensphase ist häufig das soziale Umfeld wichtig, vhs-Kurse sind immer auch Orte der Begegnung, der Kommunikation und des Miteinander-Lernens. Ein ganz besonderes Format der Volkshochschulen ist das Studium Generale, auch Allgemeinbildungskolleg genannt. Im Studium Generale treffen sich die Teilnehmenden wöchentlich in festen Gruppen und behandeln gemeinsam einen Themenbereich, der fachübergreifend aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet wird. Wissen kann so nachgeholt und mit anderen Menschen ausgetauscht und diskutiert werden. Andere Formate nehmen auf unterschiedliche Lerngewohnheiten Rücksicht, vom „Lernen mit Muße“ bis zum Intensivkurs, vom Kurs in der Minigruppe bis zu Vortragsveranstaltungen mit vielen Menschen, vom digitalen Kurs bis zum klassischen Präsenzkurs ...

(3) Aktuelle Statistik zum Jahresbericht 2017, Volkshochschulverband Baden-Württemberg (2018).

Denn sein Leben neu gestalten, kann bedeuten, gesellschaftlich aktiv zu werden, endlich Zeit zu haben, um sich ehrenamtlich zu betätigen. Aber Ehrenamt, ob im Verein, in der Flüchtlingsarbeit oder ungebunden, benötigt fachliches Wissen über Vereinsmanagement, finanzielle und rechtliche Voraussetzungen, Öffentlichkeitsarbeit, etc. Dieses fachliche Wissen vermitteln Kursangebote an den Volkshochschulen, die zuweilen auch in einer Ehrenamtsakademie angeboten werden. Und natürlich bieten die Volkshochschulen auch die Möglichkeit, das eigene fachliche (berufliche) Wissen aktiv in die Bildungsarbeit einzubringen und als Kursleitung an der Volkshochschule tätig zu werden.



Denn sein Leben neu gestalten, setzt aktives und gesundes Altern voraus. In Kursen und Seminaren der Gesundheitsbildung fördern die Volkshochschulen den eigenverantwortlichen Umgang mit Gesundheit, stärken die gesundheitlichen Ressourcen und gesundheitsförderliche Lebensweisen und sind Kooperationspartnerinnen in der Gesundheitsförderung. Die Volkshochschulen informieren in Vorträgen und Seminaren zu medizinischen Entwicklungen und setzen sich mit diesen Entwicklungen kritisch auseinander. Durch die Verknüpfung der eigenen gelebten Gesundheitspraxis mit der Vermittlung von Wissen sowie gesundheitsförderlichen Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungskursen bieten Volks-

## Integration wodurch?

hochschulen umfassende Möglichkeiten zur Gesundheitsbildung an.

Mobile Internettechnologie spielt bei der medizinischen Betreuung und Selbstkontrolle eine immer größere Rolle. Vielfach bieten sich Möglichkeiten heute schon über Smartphones und Tablets. Einfache Zugänge zu diesen Geräten finden ältere Menschen in Smartphone- und Tablet-Kursen an den Volkshochschulen, die nicht nur in Grundlagen- (Was bedeutet Wischen?) und Fortgeschrittenen-Kursen das notwendige technische Wissen vermitteln, sondern auch in ganz besonders angepassten Silver Surfer Kursen über Hintergründe, Datenschutz und Lesetechniken (Wie lese ich eine Internetseite?) informieren.

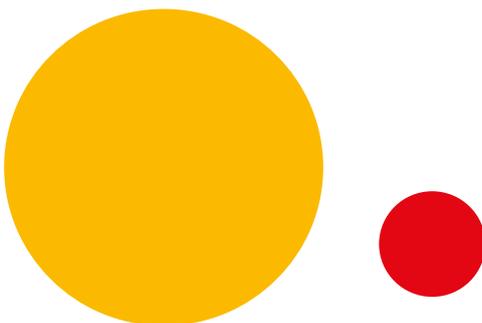
Kommen wir auf die in der Überschrift geäußerte Frage zurück, lautet die Antwort: Ohne die Volkshochschule fehlte älteren Menschen ein Ort, der mit vielzähligen Bildungsangeboten Möglichkeiten zur Gestaltung ihres Lebens eröffnet, der wichtige Alltagskompetenzen vermittelt und der Räume für Begegnungen ermöglicht – es fehlte ein zentraler Ort des Lebenslangen Lernens.

*Dr. Michael Lesky, Fachreferent*

### Fachtag:



Auf dem Fachtag „Der Megatrend Silver Society und die Seniorenbildung an der Volkshochschule“ am 8. Mai 2019 soll die Zielgruppe „Ältere“ in den Fokus genommen, Formate ausgetauscht und über die Zielgruppenansprache diskutiert werden (S. 19).



### I. Integration und Inklusion

Integration – das ist ein positiver Begriff, der einen positiven Zustand beschreibt. Die Lage ist entspannt, man kommt gut miteinander aus und blickt optimistisch in die Zukunft. In aller Regel sprechen wir über die Integration von Zugewanderten und Flüchtlingen, also von – zunächst – fremden Menschen. Aber auch die einheimische Bevölkerung bedarf der kontinuierlichen Integration zu einer gesellschaftlichen Einheit. Diese Anstrengung läuft zwar häufig unter der Überschrift „soziale Inklusion“, richtet sich aber auf das gleiche Ziel. Es geht darum, dazu zu gehören, es geht darum, trotz aller Unterschiedlichkeit friedlich zusammen zu leben, es geht um den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Andererseits kann von einer integrierten Einheit nur die Rede sein, wenn in ihr eben nicht mehr alles möglich ist. So gesehen bedeutet Integration also wesentlich die Einschränkung von Möglichkeiten: Identität durch Beschränkung. Deshalb kann eine Einheit, etwa eine Gesellschaft, auch überintegriert sein. Nämlich dann, wenn sie zu wenig zulässt und zu viel ausschließt.

### II. Integration durch Werte?

Es gilt als ausgemachte Sache, dass das probate Mittel zur individuellen sowie gesellschaftlichen Orientierung und zu einem friedlichen Miteinander ein Fundament geteilter Grundwerte ist. Dazu sollen etwa Freiheit und Gerechtigkeit, Respekt und Anerkennung, Toleranz und Offenheit, Friedfertigkeit und Menschlichkeit gehören. Werte fungieren hier sowohl als Kriterien zum Einschluss zustimmender Positionen als auch zum Ausschluss gegenteiliger, ihnen widersprechender Möglichkeiten – und erscheinen zugleich unwidersprüchlich. Wer könnte gegen Freiheit, Gerechtigkeit, Respekt, Anerkennung, Toleranz, Offenheit, Friedfertigkeit oder gar Menschlichkeit sein?

Als Selektionskriterien für den Ausschluss von Möglichkeiten, also als Integrationsmedien und als eindeutige Orientierungsspenden funktionieren Werte indessen nur in sehr weiter Entfernung von handelnder und entscheidender Praxis. Hohe und höchste Abstraktion schützt sie vor Widerspruch. Je näher Werte der Praxis kommen, desto mehr geraten sie in die Widersprüche konkreter Fälle und Fragen. Etwa: Ist eine Abtreibung nach einer Vergewaltigung menschlich oder unmenschlich? Oder: Gilt Freiheit auch für die Feinde der Freiheit? Oder: Ist Friedfertigkeit auch gegenüber Gewalt geboten?

Im so verstandenen Wirklichkeitskontakt erweisen sich Werte also nicht als Konsensressourcen, sondern als widerlegbare Konsensunterstellungen, die genau dann versagen, wenn sie belastet werden. Und in diesen Belastungssituationen stiften Werte dann nicht nur keinen Konsens, sondern heizen den Konflikt sogar an, weil beide Seiten in ihrem Namen gegeneinander kämpfen.

Unter neuzeitlichen Bedingungen und in (werte) pluralistischen Gesellschaften wie der unseren kommt noch ein weiteres Erschwernis hinzu: die konkurrierenden Universalitätsansprüche der einzelnen Werte. Freiheit, Gerechtigkeit, Respekt, Anerkennung, Toleranz, Offenheit, Friedfertigkeit und Menschlichkeit wollen immer und überall gelten. Das führt vor schwierige Wertrang-Fragen, ja geradezu in Paradoxien. Freiheit ohne Existenzsicherung kann unmenschlich sein, Gerechtigkeit kann das Ende der Friedfertigkeit erfordern. Und höchstes Recht kann größte Ungerechtigkeit bedeuten.

### III. Integration durch Leitkultur?

Ein ähnliches Schicksal wie Werte beim Wirklichkeitskontakt erlebten die Thesen des Bundesinnenministers Thomas de Maizière zur „Leitkultur für Deutschland“ vom 1.5.2017 (<https://vhs.link/3WmBZ2>). Mit ihrer Konkretisierung geriet die Leitkultur in Streit.

Erwarten wir wirklich alle, wie der Minister meint, dass diejenigen, die zu uns gekommen sind und hier eine Bleibeperspektive haben (wollen), bei Begrüßungen artig die Hand geben und generell „Gesicht zeigen“ sowie immer schön leistungsorientiert denken und handeln? Und dass sie sich, wie er ebenfalls meint, eines „aufgeklärten Patriotismus“ befleißigen? Konkretisieren wir die diesen Einschätzungen zugrunde liegenden Werte wirklich alle in derselben Weise mit demselben Ergebnis?

Wäre es so, wäre es eine faustdicke Überraschung. Denn eine pluralistische Gesellschaft beschreibt sich deshalb als pluralistisch, weil sie mit allen gemeinsamen Werten gerade nicht rechnet. Und noch weniger glaubt sie an allen gemeinsame, verbindende Wertkonkretisierungen.

Genau deshalb konstituiert das Grundgesetz die bundesrepublikanische Gesellschaft dadurch als pluralistische Gesellschaft, dass sie den ihr korrespondierenden Staat als Rechtsstaat, nämlich

als „Staat der Nichtidentifikation“ konstituiert. Dabei ist ein Staat der Nichtidentifikation ein Staat, der sich mit keiner Weltanschauung und keiner Religion identifiziert, sondern stattdessen über Recht definiert. Das Gemeinwesen des Grundgesetzes ist ein pluralistischer Rechtsstaat.

### IV. Integration durch Recht

Ein pluralistischer Rechtsstaat identifiziert sich aber nicht nur selbst nicht mit einer bestimmten Weltanschauung oder Religion, er verlangt auch von seinen Bürgerinnen und Bürgern und von seinen Einwohnerinnen und Einwohnern keine Identifikation mit einer bestimmten Religion oder einer bestimmten Weltanschauung. Er verlangt noch nicht einmal die Identifikation mit seinem – ohnehin weitgehend entmoralisierten – Recht. Er verlangt lediglich die Anerkennung seines Rechts, also die Übernahme seines Rechts als Voraussetzung eigenen Erlebens und Handelns. Geboten ist demnach nur die Einhaltung der geltenden Rechtsnormen, von den Feiertagsgesetzen über das Strafrecht bis hin zum Grundgesetz.

Diese verfassungsrechtliche Beschränkung auf die Einhaltung des Rechts dürfen wir nicht mithilfe einer sog. Leitkultur unterlaufen. Die aufnehmende Gesellschaft darf zur Integration nicht beliebig viel erwarten, also beliebig viele Möglichkeiten ausschließen. Der ja belastende Ausschluss von Möglichkeiten bedarf vielmehr ausdrücklicher Rechtfertigung. Und solche Rechtfertigung liefert in einem Rechtsstaat ausschließlich das Recht.

Mehr als die Wahrung unseres Rechts in diesem Sinne können wir legitimer und konsequenter Weise auch zur Integration der zu uns kommenden Menschen nicht verbindlich erwarten. Aber alleine die Anerkennung des Grundgesetzes bedeutet ja schon die verbindliche Anerkennung des demokratischen Rechtsstaats, einschließlich des Gewaltmonopols des Staates und – trotz christlicher Prägung – die Anerkennung des Vorrangs des Rechts vor allen religiösen Regeln, außerdem die verbindliche Anerkennung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie anderer verfassungsrechtlicher Regeln.

Was uns über das im Grundgesetz schriftlich Fixierte hinaus noch ausmachen soll, etwa, wie der Bundesinnenminister meint: „*Wir sind nicht Burka.*“ oder „*Wir sind Kulturation.*“ (aber offenbar ohne kultivierte Sprache), unterliegt dem pluralistischen gesellschaft-

lichen Diskurs und eignet sich schon deshalb nicht als verbindliche Integrationsbedingung, ist aber auch – nach unseren eigenen verfassungsrechtlichen Maßstäben – keine legitime Voraussetzung der Integration.

### V. Integration durch Bildung

Allerdings ist das Zusammenleben in einem pluralistischen Rechtsstaat konfliktfreier und deutlich leichter möglich, wenn man das entsakralisierte Weltverhältnis einer pluralistischen Gesellschaft versteht. Dazu muss man über die Fähigkeit verfügen, die grundlegenden gesellschaftlichen Differenzen erkennen, thematisieren und vor allem: aushalten zu können. Andererseits aber auch in der Lage sein, die diese Differenzen übergreifenden Strukturen und Kooperationsmöglichkeiten wahrnehmen und nutzen zu können.

Deshalb vermag Bildung Integration ganz erheblich zu erleichtern. Aber nicht nur auf Seiten der Ankommenden, sondern gerade auch auf Seiten der aufnehmenden Gesellschaft. Sie bedarf vor allem der interkulturellen Bildung. Um sich unter veränderten Bedingungen neu positionieren zu können, muss sie sich einmal ihrer schon zur Selbstverständlichkeit geronnenen gesellschaftlichen Errungenschaften neu bewusst werden: eine neue Selbstverständigung ist

gefragt. Zum anderen muss sie es sich ermöglichen, die Kompetenzen und den Reichtum fremder Kulturen kennen und schätzen zu lernen. Nur so bleiben wir nicht bei Toleranz stehen, sondern gelangen über tatsächliche Akzeptanz zur Nutzung von Andersartigkeit.

### VI. Fazit

Integration (und Inklusion) ist keine Frage von Werten oder einer Leitkultur, sondern als Einschränkung von Möglichkeiten eine Frage des Rechts. Recht und Werte unterscheiden sich wesentlich durch die Entscheidungsorientierung sowie die institutionelle Einbindung und Absicherung des Rechts. Rechtsfragen werden durch Gerichte, Verfassungsrechtsfragen durch das Bundesverfassungsgericht verbindlich entschieden. Bildung erleichtert Orientierung und Integration, weil sie Verständnis fördert. Verstehen heißt aber nicht anerkennen, also als Voraussetzung eigenen Erlebens und Handelns übernehmen. **Allgemein anerkannt werden muss in einem pluralistischen Rechtsstaat nur das Recht.**

*Dr. Hermann Huba, Verbandsdirektor*



## „Help Men“



### Erasmus+-Projekt: Gesundheit als Thema der Grundbildung für Männer in Europa weiterentwickeln

Viele Studien belegen, dass Männer weniger auf ihre Gesundheit und Gesunderhaltung achten als Frauen. Deutlich wird auch, dass Gesundheit nicht nur zwischen den Geschlechtern, sondern auch nach sozialer Schicht und Bildung, ungleich verteilt ist. Daraus ist abzuleiten, dass entsprechend besonders bildungsbenachteiligte und gering qualifizierte Männer gesundheitlich schlechter gestellt sind. Während die Gesundheitsversorgung in Europa meist öffentlich geregelt ist, ist der Zugang zur Gesundheitsbildung weitgehend dem privaten Engagement überlassen. In Europa werden daher Menschen sehr unterschiedlich von Gesundheitsinformationen und -bildung erreicht. Vor allem Männer, und hier insbesondere diejenigen mit geringen Bildungszugängen und Berufsqualifikationen, werden im Durchschnitt von Angeboten der Gesundheitsbildung seltener und in nur geringem Ausmaß erreicht. Dieses Defizit gilt es dringend zu korrigieren.

Eine Differenzierung der Angebote in Bezug auf Männer mit geringeren Bildungschancen liegt bislang kaum vor, so dass bildungsbenachteiligte oder migrierte Männer nicht explizit im Blick sind. Das Projekt „Gesundheit als Thema der Grundbildung für Männer in Europa weiterentwickeln (Health Literacy Progress for Men in Europe – HelpMen)“ setzt genau an der Stelle an und geht der Frage nach, wie im Schnittpunkt von Geschlecht, Gesundheit und Grundbildung die gesundheitliche Lage von Männern verbessert werden kann. Dabei werden neue Ansätze und Angebote für die gesundheitliche Grundbildung von Männern erarbeitet.



Das Projekt bietet also die Möglichkeit, Gesundheit als ein Thema der Grundbildung aufzunehmen und geschlechterdifferenziert zu thematisieren sowie weiterzuentwickeln. Gleichzeitig hat es den Mehrwert, durch die Integration von Gesundheitsthemen in den Kontext der Grundbildung die gesundheitlichen Voraussetzungen zur gesellschaftlichen Teilhabe, insbesondere bei bildungsbenachteiligten Menschen, und der Verbesserung der eigenverantwortlichen Gesundheitskompetenzen beizutragen.

An dem im europäischen Kontext durchgeführten und durch das Erasmus+-Programm geförderten Projekt beteiligen sich folgende fünf Institutionen:

- Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen (SOWIT)
- Volkshochschulverband Baden-Württemberg
- Männergesundheitszentrum MEN in Wien
- Cusanus Akademie in Brixen
- infoMann in Luxemburg

Am 1. Oktober 2018 begann die Projektlaufzeit von „HelpMen“. Auftakt des Projekts machte das erste Treffen der Projektbeteiligten Anfang Februar 2018 in Tübingen und Leinfelden-Echterdingen. Dort lernten sich die Projektpartner kennen, das Projekt wurde fachlich diskutiert und einsortiert sowie Formalitäten geklärt.

In einem zweiten Treffen im Juni 2018 in Wien wurden die unterschiedlichen Erfahrungen der Projektpartner bezogen auf die Arbeit mit Männern besprochen, über Gesundheitskompetenz diskutiert sowie Methoden für die Arbeit mit Männern vorgestellt und ausprobiert. Außerdem stellte Anne Starker vom Robert-Koch-Institut den Public-Health-Action-Cycle mit Bezügen auf Zielgruppen, Bedarfe und Evaluation vor.

Das Projekt läuft bis 30. November 2019. Bis dahin werden weitere Partnertreffen folgen, um das Thema weiter fachlich auf europäischer und überinstitutioneller Ebene zu diskutieren. Neben den projektbegleitenden Partnertreffen wird es eine systematisierende länderübergreifende Recherche zur männerbezogenen Gesundheitsgrundbildung in den Ländern geben, aus der ein Leitfaden zur Analyse und Bedarfserhebung vor Ort abgeleitet wird. Ziel ist, ein Handlungscurriculum zu erarbeiten, das in die Praxis in den Bereichen der Gesundheits- und Grundbildung umgesetzt werden kann und u. a. auch an Volkshochschulen erprobt wird.

*Vera Mühlbauer, Fachreferentin*

## Weiterbildungsberatung im europäischen Kontext



**Der Netzwerkgedanke liegt im Fokus des Landesnetzwerks Weiterbildungsberatung Baden-Württemberg (LN WBB) – nicht nur regional, sondern auch europaweit. Daher nimmt das LN WBB an dem EU-Folgeprojekt BRIDGE+ teil und war dieses Jahr mit interessierten Weiterbildungsberatern für einen Study Visit in Graz/ Österreich.**

*BRIDGE+* ist das Nachfolgeprojekt von *BRIDGE* (Building up Regional Initiatives to Develop Guidance for Low-Skilled Adults), an dem das LN WBB von 2014 – 2017 mitgewirkt hat. Das Hauptziel des neuen Projekts ist es, sogenannte „skills mismatches,“ – Diskrepanzen zwischen den nachgefragten Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt einerseits und den vorhandenen Kompetenzen der Arbeitnehmer andererseits – abzubauen. Mit Hilfe von Online-Tools sollen die relevanten Fähigkeiten sichtbar gemacht werden. Die Weiterbildungsberater des LN WBB erhalten durch das EU-Projekt die Möglichkeit, diese digitalen Tools zu testen. Zu den EU-Projektpartnern gehören Berufsberatungs- und Bildungsnetzwerke aus mehreren europäischen Regionen wie dem Baskenland, Baden-Württemberg, Jämtland und der Steiermark.

Im April 2018 trafen sich die Projektpartner erstmals in Stuttgart, um sich auszutauschen und das Projekt auf den Weg zu bringen. Die Kick-Off-Tagung ermöglichte es den Partnern, die Maßnahmen zu diskutieren und organisatorische Fragen zu klären. Vorträge von Prof. Dr. Weber und Herrn Kremer zu den Themen „Arbeitswelt der Zukunft im Kontext von Industrie 4.0“ und „Selbstorganisation in Zeiten des schnellen Wandels – individuelle und organisationsbezogene Fähigkeiten: sind wir bereit, uns anzupassen?“ standen auch auf dem Programm. Des Weiteren wurde der Digitale Weiterbildungscampus, den die Projektpartner benutzen werden, sowie einige Online-Tools zur Selbsteinschätzung vorgestellt. Das zweite Projekttreffen fand im September dieses Jahres in San Sebastian statt. In einer Think Tank Session wurde hier darüber diskutiert, wie ein Online-Tool zur Kompetenzerfassung aussehen könnte, das den Beraterinnen und Beratern später zur Verfügung gestellt wird. Die Kooperationspartner lernten zudem die Gastgeberinstitution TKNIKA – eine

Forschungseinrichtung im Baskenland – kennen. Das Forschungszentrum entwickelt innovative Projekte in den Bereichen Technologie, Bildung und Management. Man kann gespannt sein auf die Projekttreffen in den kommenden Jahren. Diese europaweite Vernetzung ist in jedem Fall ein Gewinn für das LN WBB.

Ein Austausch auf europäischer Ebene kam auch bei einem Study Visit in Graz/ Österreich zustande. Zu Besuch bei dem Bildungsnetzwerk Steiermark haben die Beraterinnen und Kollegen in Österreich über die Schulter schauen können. Da der Study Visit im Rahmen des EU-Projekts *TALENTS* stattfand, hatten die Beraterinnen am zweiten Tag auch die Gelegenheit, Beraterinnen aus anderen europäischen Ländern kennenzulernen. Das Projekt „New Talents for Companies – Developing the Potentials of Immigrants and Refugees“ hat zum Ziel, Methoden und Werkzeuge zu entwickeln, um die Potenziale und Talente der Ratsuchenden zu erfassen und dadurch passende Weiterbildungsangebote für sie zu finden. Unsere Beraterinnen konnten in besonderer Weise von diesem Study Visit profitieren, da Zugewanderte auch eine wichtige Zielgruppe für sie sind.

**Das Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung (LN WBB)** bietet seit 2015 allen, die sich für eine Weiterbildung interessieren, eine kostenfreie, unabhängige und persönliche Beratung an. Zum LN WBB gehören derzeit Mitgliedseinrichtungen an über 140 Standorten in ganz Baden-Württemberg, darunter auch 48 Volkshochschulen.

*Victoria Hepting,  
Leiterin Koordinationsstelle LN WBB*

Weitere  
Informationen zum LN  
WBB finden Sie unter  
[www.bildung-bringt-weiter.de](http://www.bildung-bringt-weiter.de).  
Ein Beitritt zum Netzwerk ist  
jederzeit möglich. Bei allen  
Fragen hierfür wenden Sie sich  
an die Koordinationsstelle  
(Tel.: 0711 75 900-64).

## Fortbildungsveranstaltungen – Februar bis September 2019

### Zentrale Fortbildungen

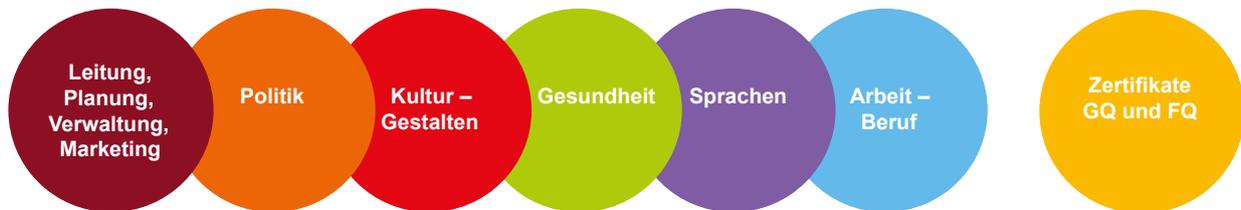
#### Leitung, Planung, Verwaltung – für hauptberufliche vhs-Mitarbeitende

Auf den Seiten 19 bis 23 finden Sie unsere Angebote für hauptberufliche vhs-Mitarbeitende, zum Beispiel zu den Themen vhs-Management, Qualitätsentwicklung und Marketing/Öffentlichkeitsarbeit. Auch Veranstaltungen speziell für Verwaltungsmitarbeitende sind hier aufgeführt.



#### Fachübergreifende und fachspezifische Fortbildungen – für vhs-Kursleitungen

Die Veranstaltungen ab Seite 23 richten sich an vhs-Kursleitende. Sie finden hier fachübergreifende Angebote zur Grundqualifikation Erwachsenenbildung, Frauenbildung und interkulturellen Kommunikation sowie fachspezifische Angebote zu den Programmbereichen.



Ansprechpartnerinnen: Iris Voigt, 0711 75900 -33,  
voigt@vhs-bw.de

Jasmina Pfeiffer, 0711 75900 -60,  
pfeiffer@vhs-bw.de

### Regionale Fortbildungen

Zusätzlich zu den zentral von der Geschäftsstelle des vhs-Verbandes geplanten Fortbildungen finden weitere Fortbildungen in den einzelnen Regionen statt. Die entsprechenden Fortbildungsprogramme erhalten Sie bei Ihrer Volkshochschule vor Ort. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Region	Fortbildungsbeauftragte/r	Telefon	E-Mail
Bodensee – Oberschwaben	Annabel Munding, vhs Oberschwaben	07525 923934 -0	munding@vhs-aulendorf.de
Donau – Iller	Peter Deuble, vhs Ulm	0731 1530 -89	deuble@vh-ulm.de
Franken	Rose Wolz, vhs Öhringen	07941 68 -4254	fortbildung@regionfranken.org
Hochrhein	Tom Leischner, vhs Weil am Rhein	07621 704 -414	t.leischner@weil-am-rhein.de
Mittlerer Neckar – Ost	Antje Weber, vhs Leinfelden-Echterdingen	0711 1600 -322	a.weber@le-mail.de
Mittlerer Neckar – West	Ingrid Münnig-Gaedke, vhs Stuttgart	0711 1873 -755	ingrid.muennig-gaedke@vhs-stuttgart.de
Mittlerer Oberrhein	Erol Weiß, vhs Karlsruhe	0721 98575 -14	weiss@vhs-karlsruhe.de
Neckar – Alb	Oliver Beck, vhs Metzingen-Ermstal	07123 9293 -14	oliver.beck@vhs-metzingen.de
Nordschwarzwald	Dr. Sascha Falk, vhs Freudenstadt	07441 920 -1410	falk@vhs-kreisfids.de
Ostwürttemberg	Eva Schumm, vhs Aalen	07361 9583 -14	schumm@vhs-aalen.de
Schwarzwald – Baar – Heuberg	Dr. Jens Awe, vhs Baar	0771 1002	awe@vhs-baar.de
Südlicher Oberrhein	Alfred End, vhs Offenburg	0781 9364 -235	alfred.end@vhs-offenburg.de
Unterer Neckar	Gundula Sprenger, vhs Schwetzingen	06202 2095 -25	sprenger@vhs-schwetzingen.de



Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert ([www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)).

# Leitung, Planung, Verwaltung

## Allgemein

Nr. 191-708

### Frühjahrstagung Planung und Perspektiven 2019

Di., 26.02.2019, 10:00 – 15:30 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Koordination: Dr. Michael Lesky  
20,00 €

Das vollständige Programm mit der Möglichkeit zur Anmeldung erhalten alle Volkshochschulen Ende Januar 2019 per Info-Mail zugeschickt.

Nr. 191-709

### Fachtag „Erweiterte Lernwelten“

Di., 19.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Koordination: Dr. Julia Gassner  
20,00 €

Im Rahmen des Projekts „Strategie und Praxis“ haben Volkshochschulen zum einen Strategien entwickelt, wie sie die „Erweiterten Lernwelten“ in ihrer Einrichtung (noch stärker) implementieren können. Zum anderen wurden konkrete Praxisprojekte umgesetzt und z. B. Lernmaterialien für Kurse entwickelt.

Die Ergebnisse dieser Projekte werden beim Fachtag vorgestellt und stehen anschließend den Volkshochschulen über die vhs.cloud zur Verfügung. Neben der Projektvorstellung bietet der Fachtag einen Überblick zum aktuellen Stand der Entwicklung sowie die Gelegenheit für Vernetzung und Austausch.

Nr. 191-417

### Fachtag „Die Zukunft der Integration“

Mi., 27.03.2019, 10:00 – 16:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Koordination: Martina Haas  
20,00 €

Sprache ist der Schlüssel zur Integration – aber was kommt hinter der Tür, die mit diesem Schlüssel geöffnet wird? Mit diesem Fachtag laden wir Kolleginnen und Kollegen aus allen Programmbereichen dazu ein, über die „Zukunft der Integration“ nachzudenken. Dabei sollen drei Leitfragen im Vordergrund stehen:

- Wie können sprachliche, berufliche, politische, soziale und kulturelle Integration zu einem Gesamtkonzept integriert werden?

- Wie können die Volkshochschulen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen in ihren Integrationsbemühungen wirkungsvoll unterstützen?
- Wie steht es um die Rolle der Volkshochschulen hinsichtlich der Integrationsbildung der Aufnahmegesellschaft im Sinne unserer 2018 gestarteten Initiative „gut ankommen – gut aufnehmen“?

Das vollständige Tagungsprogramm erhalten Sie zu gegebener Zeit.



Nr. 191-717

### Fachtag „Zukunft bilden! Die junge vhs an der Volkshoch- schule“

Mi., 10.04.2019, 10:00 – 16:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Koordination: Dr. Michael Lesky,  
Vera Mühlbauer  
20,00 €

Die zielgruppenspezifischen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind an vielen Volkshochschulen fest verankert und bereichern das Bildungsprogramm der Volkshochschule. Die junge vhs als Querschnittsaufgabe bietet vielfältige Chancen, um in den Lern- und Lebenswelten der jungen Menschen präsent zu sein und sie mit der Volkshochschule vertraut zu machen. Allerdings gibt es auf Landesebene bisher noch wenig Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung.

Dieser Fachtag bietet neben der Möglichkeit zum Austausch auch Informationen zu Inhalten und Fördermöglichkeiten. So erhalten Sie etwa Informationen zu den Fördermöglichkeiten durch den Deutschen Volkshochschulverband (DVV) und bekommen Einblicke in ausgewählte good-practice Beispiele aus der Praxis der Volkshochschulen.

Nr. 191-106

### Fachtag „Der Megatrend Silver Society und die Seniorenbildung an der Volkshochschule“

Mi., 08.05.2019, 10:00 – 16:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Koordination: Dr. Michael Lesky  
20,00 €

Die Zielgruppe „ältere Menschen“ wird für die Volkshochschule immer bedeutender und bildet (zunehmend) eine immer größere Teilnehmenden-Gruppe. Im Jahr 2006 waren 30 % der Teilnehmenden (TN) über 50 Jahre alt, im Jahr 2015 waren 40 % der TN über 50 Jahre. Verlängert man diese Prognose auf das Jahr 2025, sind in diesem Jahr beinahe 50 % der TN über 50 Jahre alt. Was sind die

Antworten der Volkshochschule auf diese Entwicklung? Wie kann und sollte sich Bildung für Ältere verändern? Oder machen die Volkshochschulen bereits alles richtig? Neben der Bearbeitung dieser Leitfragen wird es auch ausreichend Raum zum Austausch geben.



Nr. 191-418

### Fachtag „Ensemble, c'est tout!“

Do., 23.05.2019, 10:00 – 16:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Koordination: Martina Haas  
20,00 €

Nahezu vor Jahresfrist verständigten sich Staatspräsident Emmanuel Macron und Bundeskanzlerin Angela Merkel auf eine Wiederbelebung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags aus dem Jahr 1963. Ein „runderneuerter“ Elysée-Vertrag liegt zwar noch nicht vor, die Statik Europas gründet sich aber nach wie vor auf die Achse Paris-Berlin.

In ähnliche Richtung denkt die baden-württembergische Landesregierung, die mit ihrer so genannten Frankreich-Konzeption die Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Baden-Württemberg in allen gesellschaftlichen Bereichen befördern will.

Der Fachtag Frankreich nimmt diese beiden Themen zum Anlass zu einer „thematischen Umarmung“ unserer französischen Freunde und europäischen Nachbarn aus der Perspektive aller Programmbereiche. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie wir die tradierte Form des Semesterschwerpunkts mit neuem Leben füllen können und daraus Kriterien entwickeln, die auch auf andere Länder anwendbar sind.

Das vollständige Tagungsprogramm erhalten Sie zu gegebener Zeit.

Nr. 191-107

### Praxistag Inklusive Erwachsenenbildung

Mo., 03.06.2019, 10:00 – 16:00 Uhr  
Stuttgart  
Koordination: Dr. Michael Lesky, Katrin Wahner  
20,00 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Hauptthema des Praxistags sind Kooperationen in der inklusiven Erwachsenenbildung und die praktische Umsetzung von Kooperationsangeboten. Neben der Vorstellung von Praxisbeispielen wird auch genügend Raum zum Austausch geboten. Zielgruppe sind die Programmplanenden an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg und Bayern. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der vhs Stuttgart und dem bayerischen Volkshochschulverband durchgeführt. Eine Förderung im Programm „Impulse Inklusion 2018“ wird angestrebt.



## Volkshochschule trifft SWR

Nr. 191-108

Mo., 11.03.2019, 14:30 – 17:30 Uhr  
Stuttgart

Nr. 191-109

Mi., 13.03.2019, 13:00 – 16:00 Uhr  
Baden-Baden

Koordination: Dr. Michael Lesky, Athanasia Tsantou  
Ohne Gebühr, keine Fahrtkostenerstattung.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Südwestrundfunk.

Fake News sind kein ganz neues Phänomen – immerhin hat die katholische Kirche erst vor 25 Jahren Galileo Galilei rehabilitiert und anerkannt, dass sich die Erde um die Sonne dreht und nicht anders herum. Ging es damals um die Glaubwürdigkeit einer Position und einer Institution, stellen die aktuellen gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen den Menschen vor andere Herausforderungen. In der alltäglichen Informationsflut geht es besonders um Orientierungswissen und um die Schärfung der Urteilskraft. Was zeichnet seriöse Nachrichten aus? Woran kann man Falschmeldungen erkennen? Was ist eine Faktenfinder-Redaktion? Die Mitarbeitenden des SWR berichten aus ihrem Redaktionsalltag, vermitteln Medienkompetenz und geben Orientierungshilfe. Wie Nachrichten in Radio und Fernsehen entstehen, können die Teilnehmenden beim Besuch des virtuellen Studios oder im Nachrichtendistributionszentrum beobachten und anschließend diskutieren.

Onlinepublikationen des  
Volkshochschulverbandes  
Baden-Württemberg  
finden Sie auf  
unserer neuen Website  
[vhs-profil.de](http://vhs-profil.de)

## Management

Nr. 191-710

### Raumkonzepte für Volkshochschulen – Perspektiven für veränderte Strukturen

Mo., 25.02.2019, 12:00 – 17:00 Uhr  
Stuttgart  
Referent: Prof. Dr. Richard Stang  
50,00 €

In Kooperation mit dem Learning Research Center der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart

Unterrichtsräume spielen in Volkshochschulen eine zentrale Rolle. Dies wird umso mehr deutlich, wenn sich die Bedürfnisse der Teilnehmenden nach einem „angenehmen“ Raum intensivieren. Der klassische Seminarraum stößt nicht nur für flexible didaktische Lehr-Lernsettings an Grenzen, sondern auch im Hinblick auf eine zeitgemäße Rauminszenierung. Während in der Arbeitswelt neue Raumlösungen entwickelt werden, in denen Arbeiten, Lernen und Entspannen miteinander verbunden werden, ist in Volkshochschulen der Raum oft monofunktional auf den jeweiligen Kurskontext ausgerichtet.

Flexible Rauminszenierungen sowohl in Kursräumen als auch in den Zwischenräumen wie Fluren und Foyers sind Optionen, um den verschiedenen Bedürfnissen von Teilnehmenden und Kursleitenden gerecht zu werden. Wie solche Rauminszenierungen aussehen können, erforscht das Learning Research Center der Hochschule der Medien Stuttgart. In einem 400qm-großen Forschungslabor, der Lernwelt, wird unter anderem untersucht, wie Lernende in flexiblen Raumstrukturen und unterschiedlichen Möblierungen agieren.

Im Rahmen der Fortbildung werden neben den Erkenntnissen dieser Forschung auch die Lernwelt sowie Möblierungs- und Technikoptionen von Richard Stang vorgestellt. Anhand von Beispielen der Rauminszenierung von Erwachsenenbildungseinrichtungen, die unter anderem auf der Basis der Forschungsergebnisse entwickelt wurden, werden Perspektiven aufgezeigt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an konkreten Fragestellungen der Teilnehmenden Lösungsoptionen zu diskutieren. Diese müssten im Vorfeld als Kurzschilder eingereicht werden.

Unsere neue  
Kennzeichnung  
W für Webinar

## Qualitätsentwicklung

Nr. 191-711

### ZBQ: Fragen bei der Zertifizierung – und Antworten

Di., 19.02.2019, 10:30 – 14:30 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Tanja Sommerfeld  
40,00 €

Sie arbeiten gerade an einer Zertifizierung nach ZBQ und es tauchen Fragen auf? Oder Sie haben bereits ein oder mehrere Verfahren durchlaufen und wollen Ihre Kenntnisse auffrischen und punktgenau vertiefen? Dann ist diese Veranstaltung richtig für Sie.

Anhand Ihrer Praxisbeispiele betrachten wir wichtige Aspekte des Zertifizierungsverfahrens. Dabei besprechen wir auch, wie häufige Fehlerquellen vermieden werden können, damit Sie sich die Arbeit erleichtern. Bringen Sie Ihre Fragen zum Qualitätsentwicklungsprozess mit und tragen Sie zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch bei.



Nr. 191-712

### ZBQ 1: Das Qualitätsentwicklungskonzept des Verbandes, Teil 1

Fr., 10.05.2019, 11:00 – 12:15 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Tanja Sommerfeld  
60,00 €

Webinar 1a: Fr., 10.05.19, 11:00 – 12:15 Uhr  
Workshop 1b: Mi., 22.05.2019, 10:30 – 13:00 Uhr, Leinfelden-Echterdingen  
Leitung: Tanja Sommerfeld  
60,00 €

Damit Sie möglichst wenig reisen müssen, besteht diese Fortbildung aus zwei verschiedenen Teilen, einem Webinar (1a) und einem Workshop (1b). Am Webinar nehmen Sie bequem von Ihrem Schreibtisch aus teil, der Workshop findet in Leinfelden-Echterdingen statt. Das Webinar 1a ist Voraussetzung für den Workshop 1b.

Speziell für Bildungsträger stellt der Volkshochschulverband Baden-Württemberg ein eigenes Modell der Qualitätsentwicklung



Nr. 191-716

### Aktive Stressbewältigung durch Resilienz – Die Kraft der Steh-Auf-Menschen

Mo., 18.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Margit Amon  
85,00 €

Mit „Resilienz“ wird die innere Stärke eines Menschen bezeichnet, die befähigt, Herausforderungen oder Krisen im beruflichen oder privaten Umfeld nicht nur unbeschadet zu überstehen, sondern manchmal sogar gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Resilienz ist eine seelische Widerstandsfähigkeit und wird auch oft als das Immunsystem der Seele bezeichnet. Wie die Spielzeugfigur des Stehaufmännchens, das aus jeder Lage seine aufrechte Haltung wieder einnehmen kann, schaffen es resiliente Menschen, auch in schwierigen Situationen wieder in einen Zustand des inneren Gleichgewichtes zurückzufinden. Sie haben Handlungsmuster zur Krisenbewältigung entwickelt, durch die

sie auch in widrigen Lebensumständen kreativ und flexibel reagieren können. Diese Fähigkeit lässt sich trainieren und das ganze Leben lang weiterentwickeln. Resilienz dient der aktiven Stressbewältigung und Burn-out-Prophylaxe. Sie hilft uns, leistungsfähig und körperlich gesund zu bleiben. In diesem Seminar lernen Sie die Resilienzfaktoren der Gesundheitserhaltungskraft näher kennen und bekommen einen ersten Eindruck davon, wie Sie Ihre eigenen Ressourcen aktivieren und Ihre individuelle Widerstandskraft stärken können.

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeitenden

**Inhalte:**

- Das Resilienz-Modell
  - Einschätzung der eigenen Resilienz-Ressourcen
- Sieben trainierbare Schlüsselstärken:
- Akzeptanz und Optimismus
  - Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung
  - Flexibilität im Umgang mit schwierigen Situationen
  - Ziele und Lösungen
  - stabile soziale Beziehungen
  - Lösungsorientierung

## Marketing / Öffentlichkeitsarbeit

Nr. 191-803

### Keine Angst vor Öffentlichkeitsarbeit – Das Presse-seminar

Mi., 20.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Rüdiger Gramsch  
85,00 €

Zeitungen mit Lokalredaktionen oder Newsdesks, Mitteilungsblätter, Privatfunk, Lokal-TV, soziale Netzwerke, Newsletter, Apps – der Medien-Dschungel wird immer dichter und Öffentlichkeit spielt auch für Volkshochschulen eine immer wichtigere Rolle.

Wann und wie informiere ich die Medien? Wie begeistere ich Journalist/innen für ein Thema, für eine Veranstaltung? Wie ticken die Redakteurinnen und Redakteure? Wie ist eine Pressemitteilung aufgebaut und wie formuliere ich den Text?

„Journalismus hat zwar viel mit Kreativität zu tun, ist aber zum Teil auch Handwerk, das sich erlernen lässt“, weiß Rüdiger Gramsch, mehr als drei Jahrzehnte Redaktionsleiter bei verschiedenen baden-württembergischen Tageszeitungen und ausgezeichnet mit dem Deutschen Lokaljournalistenpreis.

**Inhalt:**

- Die Medien im Ländle
- Umgang mit Journalist/innen
- Wie arbeiten Redaktionen?
- Wie sieht meine Öffentlichkeitsarbeit aus?
- Aufbau und Pflege des Presseverteilers
- Aufbau einer Datenbank
- Themenfindung: Was interessiert die Mediennutzerinnen und -nutzer?
- Aufbau einer Pressemitteilung
- Presstexte formulieren
- Pressemitteilungen verschicken



## Seminare des Kontaktstudiums Kulturmanagement an der PH Ludwigsburg



Die Seminare des Kontaktstudiums Kulturmanagement gliedern sich in die Kompetenzbereiche Kulturmarketing, Kulturbetriebssteuerung, Kulturfinanzierung und Kulturmanagement allgemein. Da sich die Bereiche vhs-Marketing und Kulturmarketing fachlich zu einem großen Teil überschneiden und die Teilnehmenden von den unterschiedlichen Perspektiven profitieren können, sind einzelne Seminare auch für vhs-Mitarbeitende geeignet.

Durch eine Kooperation des vhs-Verbandes mit dem Institut für Kulturmanagement können Mitarbeitende an Volkshochschulen in Baden-Württemberg die Einzelseminare zum **Sonderpreis von 195,00 € statt 215,00 €** buchen. Weitere Infos und das komplette Programm finden Sie unter [www.kulturmanagement.ph-ludwigsburg.de](http://www.kulturmanagement.ph-ludwigsburg.de) > Kontaktstudium.

**Bitte tragen Sie bei der Online-Anmeldung unter Bemerkungen „VHS“ ein.**

Im 1. Halbjahr 2019 wird im Bereich Marketing folgendes Seminar angeboten:

### Von der Pressenotiz zur Pressekonferenz. Medienarbeit in der Praxis.

Fr./Sa., 15./16.02.2019, Dr. Christine Dätsch

Trotz wachsender Bedeutung der Online-Kommunikation haben die klassischen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit nicht

einfach ausgedient. Die Pressemeldung und die Pressekonferenz stehen deshalb im Mittelpunkt dieses praxisorientierten Seminars.

### Wer sind unsere Besucher? Besucherforschung

Fr./Sa., 12./13.04.2019, Dr. Yvonne Pröbstle

Ein logischer Schritt zu mehr Besucherorientierung im Kulturbetrieb ist das Sammeln von Informationen über das Publikum: Wer sind unsere Besucher? Welche Motive und Interessen haben sie? Wie zufrieden sind sie mit dem Angebot? Zielgerichtet eingesetzt liefert die Besucherforschung wertvolle Informationen für die Entscheidungsfindung. Die Seminarteilnehmenden werden in die Lage versetzt, einfache Besucherbefragungen selbst durchführen bzw. initiieren und koordinieren zu können.

### Facebook, Twitter & Co.

Fr./Sa., 19./20.07.2019, Christian Henner-Fehr

In diesem Seminar werden die aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich Online-Marketing gezeigt. Die Teilnehmenden erfahren, welche Schritte nötig sind, um ihr Online-Marketing aufzubauen, was die Customer Journey ist und welche Rolle Social Media, Suchmaschinenoptimierung und das mobile Internet dabei spielen.

Nr. 191-802

## TextWerkstatt: Online plus SEO – Erfolgreiche Online-Texte verfassen. Menschen erreichen. Suchmaschinen füttern.



Mi., 15.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Günther Frosch  
195,00 €

In der TextWerkstatt Online plus SEO erhalten Sie aktuelles Know-how und praktisches Handwerkszeug für Ihre Online-Bildungstexte. Sie erfahren, wie Sie Content aufbereiten, Texte strukturieren, Titel formulieren und Keywords einbauen. Damit die Ausschreibung für den Gitarrenkurs mindestens das Wort „Gitarre“ enthält.

Und Sie erfahren, wie Ihr Text dabei lesbar bleibt und Menschen anspricht, überzeugt, begeistert.

### Ergebnisse

- Sie wissen, wie Menschen heute im Web lesen und wie Sie Texte entsprechend gestalten können.
- Sie wissen, wie Google tickt und können Ihre Texte passend aufbereiten.
- Sie können Teaser, Titel und Co. formulieren und so Leserinnen und Leser neugierig machen.
- Sie können die Kernbotschaft Ihres Angebots leserorientiert und suchmaschinenoptimiert verpacken.
- Sie entwickeln Mini-Texte, die Sie flexibel auf der Website und in Social Media einsetzen können.

### Inhalt:

- Content: Auf den Inhalt kommt es an
- Google füttern – aber richtig: Gute Texte plus treffende Keywords
- Leitfragen zur Textplanung nutzen
- Grundregeln für leserfreundliche Texte kennen
- Struktur durch H1-Headlines, H2-Zwischenüberschriften, Absätze und Aufzählungen
- Kreative Schreibtechniken für Online-Texte nutzen
- Teaser, Meta Description & Co formulieren

### Methoden

- Lehrgespräch und Impulsaufgaben
- intensive Partner- und Gruppenarbeit
- Diskussion von Praxisbeispielen

Vielleicht interessiert Sie auch ...

191-108/109

Volkshochschule trifft SWR

Ausschreibung auf S. 20

## Grundqualifikation Erwachsenenbildung

### Ziele

Die Fortbildung der Kursleitenden ist ein wesentliches Element der Qualitätssicherung und -entwicklung der Volkshochschulen. Neben der fachlichen Qualifikation sind die erwachsenenpädagogischen, didaktischen, methodischen, kommunikativen und persönlichen Kompetenzen der Kursleitenden zentrale Faktoren für das Gelingen von Lernprozessen. Die Fortbildungsangebote zur Grundqualifikation Erwachsenenbildung ermöglichen es, diese Kompetenzen zu erwerben, zu erweitern und zu vertiefen, die Rolle als Kursleitung zu reflektieren und sich mit anderen Kursleitenden auszutauschen. Fundierte fachspezifische Kompetenzen werden vorausgesetzt.

### Grundqualifikation für alle Fachbereiche (GQ)

Die Grundqualifikation Erwachsenenbildung (GQ) richtet sich an Kursleitende aller Fachbereiche und vermittelt übergreifende Kompetenzen zum Leiten von Gruppen, Lehren und Lernen etc.

### Fachqualifikation Gesundheit und Sprachen (FQ)

Kursleitende in den Bereichen Gesundheit und Sprachen können alternativ die Fachqualifikation (FQ) Gesundheit bzw. Sprachen erwerben. Die Fachqualifikation baut nicht auf der Grundqualifikation auf, sondern ist ein separates Fortbildungskonzept. Es wird empfohlen, die beiden Qualifikationen nicht gleichzeitig anzustreben.

### Aufbau

Die Grundqualifikation Erwachsenenbildung soll innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren absolviert werden und umfasst insgesamt 80 Unterrichtseinheiten (in der Regel zehn Fortbildungen à 8 UE). Die Fortbildungen können aus folgenden Bereichen gewählt werden:

- mindestens acht Fortbildungen (64 UE) aus den mit GQ gekennzeichneten Angeboten zu den Themenfeldern Lehren & Lernen, Kursmanagement, Persönlichkeit, Gruppen leiten und Kommunikation. Die besuchten Fortbildungen sollten mehrere dieser Themenfelder abdecken. Das Kursleiter/innen-Einführungseminar wird als eine Fortbildung anerkannt.
- maximal zwei Fortbildungen (16 UE) aus dem unterrichteten Fachgebiet.

Die einzelnen Fortbildungen werden vom vhs-Verband Baden-Württemberg und im Rahmen der regionalen Fortbildungen angeboten.

### Abschluss

Wurden die o. g. Voraussetzungen erfüllt, stellt der Volkshochschulverband Baden-Württemberg nach Vorlage der Einzelteilnahmebescheinigungen eine Gesamtbescheinigung „Grundqualifikation Erwachsenenbildung“ aus.

## Lehren und Lernen

Nr. 182-138

### Systemische Pädagogik und systemische Beratung (GQ)

Fr., 01.02.2019, 14:00 – 18:00 Uhr  
Sa., 02.02.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Pforzheim  
Referent: Jürgen Will  
100,00 €

Das Seminar umfasst zwei Schwerpunkte. Ein Teil des Seminars befasst sich mit der lösungsfokussierten Gesprächsführung, mit lösungsfokussierten Fragen, deren Kriterien und deren Anwendung in den unterschiedlichen Kontexten. Ein zweites Modul beinhaltet die Anwendung wertschätzender Kommunikation und deren Wirkung auf den Menschen und auf die Gruppe.

### Seminarinhalte:

- Technik der lösungsfokussierten Gesprächsführung
- Einführung in die Skalenarbeit als Visualisierungstechnik
- Triadische Systeme in der Pädagogik
- Wertschätzende Kommunikation und die innere Haltung
- Wechselwirkung zwischen Sprache und Körper

Das Seminar ist praxisorientiert aufgebaut. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, die Techniken selbst zu üben, um dann in einer Reflexionsphase den Transfer in den eigenen Kontext zu ermöglichen.



[facebook.com/vhsbw](https://www.facebook.com/vhsbw)  
[twitter.com/vhs\\_bw](https://twitter.com/vhs_bw)

Besuchen Sie den vhs-Verband auf Facebook und Twitter:

Aktuelles und Interessantes zur Weiterbildung

Freie Plätze in Fortbildungen

Nr. 191-102

**Digitale Tools im Präsenzunterricht einsetzen! (GQ)**

Fr., 25.01.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Maria Negatsch  
72,00 €

Auch im Präsenzunterricht können wir von zahlreichen digitalen Tools sowie Social Media-Kanälen profitieren. Wie Sie diese gewinnbringend und lernförderlich in Ihren Trainings, Workshops und Seminaren integrieren können, lernen Sie in dieser Fortbildung. Dazu werden Sie nicht nur die verschiedensten Tools kennenlernen, sondern diese auch gleich ausprobieren und auf Ihre Inhalte hin anwenden.

Gemeinsam klären wir auch Fragen hinsichtlich des Copyright und Datenschutzes. Wann darf ich welche Inhalte nutzen? Muss ich es gegebenenfalls kenntlich machen und wenn ja, wie?

In diesem Workshop erhalten Sie viele Anregungen und einen Einblick in die Entwicklungen rund um Bildung 4.0. Gestalten Sie Ihre Veranstaltungen dadurch nachhaltiger und motivieren Sie Ihre Teilnehmenden.

**Inhalte:**

- Einführung in Begrifflichkeiten rund um das Thema Bildung 4.0
- Tool-Part 1: Tools für die Präsenz (Kahoot, Mentimeter, Quizziz)
- Creative Commons und Lizenzen (welche Bilder/Dateien/Videos etc. darf ich wie verwenden)
- Tool-Part 2: Tools zum Selbstlernen (Learningsnacks, Learning.apps)
- Selbstlernkompetenz fördern

- Tool-Part 3: Tools für die kollaborative virtuelle Zusammenarbeit (Etherpat, tixxt, Edmodo, Conceptboard)
- Blick über den Tellerrand (aktuelle Studien und Trends)

Bitte bringen Sie einen Laptop oder ein Tablet mit zur Fortbildung.

Nr. 191-110

**Sind Methoden Typsache? (GQ)**

Sa., 09.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Ursula Becky  
72,00 €

Welche Persönlichkeitsanteile in uns sind im Unterricht aktiv und wie kann man diese gewinnbringend für den Lernerfolg einsetzen und eine maximale Binnendifferenzierung herbeiführen? Welche Teilnehmenden können Sie mit welchen Unterrichtsmethoden bestmöglich bedienen?

Ein Kommunikationsseminar der besonderen Art, bei dem Sie Neues über verschiedene Wahrnehmungs-, Lern- und Lehrmuster erfahren und bei dem Sie sich selbst ausprobieren können. Wann kommuniziert der Körper, wann kommuniziert der Kopf? – Menschen lernen anders, je nachdem, welche Bewusstseinssebene dabei angesprochen wird. Aus unterschiedlichen Richtungen kommend, sollen diese verschiedenen Ebenen angesteuert und für einen Unterricht optimal „verwertet“ werden.

Im besten Fall lernen Sie bei diesem Workshop, wie Sie beide Anteile unter Ihren einen „Dozentenhut“ bekommen.

Nr. 191-111

**Eine Reise in die Methodenwelt des Systemischen – interdisziplinär und interinstitutionell (GQ)**

Sa., 06.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Jürgen Will  
72,00 €

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht ein innovatives Methodentool: Die Teilnehmenden lernen Methoden und Aktivitäten aus der Fremdsprachen-, der Bewegungs-, der Musik- und der systemischen Pädagogik kennen. Sie werden die Methoden selbst testen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede analysieren, um dann den Transfer in verschiedene pädagogische Kontexte zu erproben.

Das Methodentool wurde im Rahmen eines zweijährigen EU-Projekts entwickelt, an dem fünf europäische Bildungseinrichtungen beteiligt waren.

Die Fortbildung ist praxisorientiert und bietet die Möglichkeit, neue methodische Ansätze kennenzulernen. Sie wendet sich an Lehrende aller Fachbereiche sowie an programmplanende vhs-Mitarbeitende.

**Inhalte:**

- Vorstellung des EU-Projekts
- Zielgruppen des innovativen Methodentools
- Informationen zum Gebrauch des Methodenkoffers
- Üben einzelner Aktivitäten
- Transfer in die pädagogischen Kontexte der Teilnehmenden

Nr. 191-112

**Von der Idee zum Konzept: Didaktische und methodische Gestaltung von digitalen Lehrangeboten (GQ)**

Fr., 17.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent/in: Dr. Thorsten Junge,  
Claudia Schumacher  
85,00 €

Digitale Medien sind allgegenwärtig und mittlerweile auch als Lernwerkzeug in der Lehre angekommen. Diese Medien können auf vielfältige Weise eingesetzt werden: Sie bieten z. B. Möglichkeiten zum kollaborativen Erarbeiten von Lerninhalten, veranschaulichen Lerngegenstände und erleichtern durch die intuitive Bedienung die Erstellung eigener Medienprodukte (z. B. MindMaps oder Erklärvideos).

Die Fortbildung eröffnet Ihnen Möglichkeiten für den Einsatz von Tablets, Smartphones und Laptops in der Lehre und zeigt Ihnen, dass man z. B. mit dem Smartphone im Unterricht mehr erreichen kann, als nur bei Wikipedia

**Digitale Medien in der Volkshochschule – Service des Volkshochschulverbands**

Wir unterstützen und beraten Sie beim Thema Digitalisierung in Ihrer Volkshochschule:

- Sie erhalten individuelle Beratung und Coaching zum Einsatz von digitalen Medien in Ihren Kursen und Angeboten.
- Wir führen bei Ihnen in der Volkshochschule Schulungen zur vhs.cloud durch.
- Wir bieten Fortbildungen zur Entwicklung von Medienkonzepten und -strategien für Ihre Volkshochschule an.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [vhs-bw.de/elw](http://vhs-bw.de/elw).

etwas zu recherchieren oder auf die Uhr zu sehen.

Haben Sie bereits eine Idee, die Sie umsetzen möchten? Oder möchten Sie ein bestehendes Seminar mit dem zielgerichteten Einsatz digitaler Medien anreichern? Vielleicht haben Sie Interesse daran, eines Ihrer Angebote in Zukunft im Blended Learning-Format umzusetzen? Die Referierenden werden Sie mit didaktischem und methodischem Knowhow auf Ihrem Weg zu Ihrer Wunsch-Veranstaltung begleiten und Ihnen helfen, sich im „Dschungel der Medien“ zurechtzufinden. Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen eigenen Laptop mit.

#### Voraussetzungen:

Computerkenntnisse werden vorausgesetzt, ebenso wie Kenntnisse im Umgang mit Tablet und Smartphone.

#### Nr. 191-113

### Erklärvideos in der Erwachsenenbildung – Videos didaktisch in Online- und Präsenzveranstaltungen einbinden und erstellen (GQ)

Sa., 06.07.2019, 10:30 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Nina Thoß  
85,00 €

In der Erwachsenenbildung können Videos vielfältig eingesetzt werden. Sie sind eine tolle Möglichkeit, um verschiedene Lernkanäle anzusprechen. Voraussetzung ist gutes Videomaterial und ein didaktisches Konzept mit sinnvollen Methoden, die den Lernenden ermöglichen, den Inhalt nachhaltig nachzuvollziehen oder Kompetenzen aufzubauen. Auch das eigene Erstellen von Erklärvideos im Unterricht kann im Rahmen des selbstgesteuerten Lernprozesses ein motivierendes Lernprodukt darstellen.

Im ersten Teil des Workshops wird ein Überblick über Videoquellen und deren didaktische Einsatzszenarien gegeben. Im zweiten Teil können Sie selber aktiv werden und Einblicke in die Erstellung eines eigenen Erklärvideos erhalten. Neben der didaktischen Planung werden Apps zur Erstellung von Erklärvideos oder Screencasts vorgestellt und getestet.

Bitte bringen Sie folgende Materialien zum Workshop mit: Laptop, Kopfhörer, Datenstick, Smartphone.



#### Nr. 191-114

### Einführung in die vhs.cloud (GQ)

Di., 21.05.2019, 10:00 – 15:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentinnen: Melissa Ricken, Saskia Ganz  
20,00 €

Seit März 2018 steht die vhs.cloud, eine vom Deutschen Volkshochschulverband (DVV) initiierte Lern- und Austausch-Plattform, allen Volkshochschulen zur Verfügung. Mit diesem Angebot erhalten alle Volkshochschulen deutschlandweit einen eigenen geschützten Online-Arbeitsbereich, den sie nach ihren eigenen Bedürfnissen einrichten und individuell gestalten können. Dabei bietet die vhs.cloud verschiedene Einsatzmöglichkeiten. Arbeitsprozesse können digital gestaltet werden, Präsenzkurse lassen sich durch Online-Elemente ergänzen und auch reine Online-Kurse sind auf der vhs.cloud umsetzbar. Zusätzlich besteht für die Volkshochschulen die Möglichkeit sich deutschlandweit zu vernetzen.

In dieser Einführung lernen Sie die Oberfläche der Plattform kennen. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten Funktionen und grundlegenden Gestaltungsmöglichkeiten der vhs.cloud sowie einen Einblick in die verschiedenen Einsatzszenarien.

Die Einführungs-  
fortbildung zur vhs.cloud kommt  
auch in Ihre Region:  
Der Volkshochschulverband  
vermittelt ausgebildete  
Multiplikatorinnen und  
Multiplikatoren.

Ansprechpartnerin:  
Melissa Ricken,  
[ricken@vhs-bw.de](mailto:ricken@vhs-bw.de)  
0711 75900 -30

#### Nr. 191-120

### Quizerstellung und -nutzung in Präsenz- und Onlineseminaren (GQ)

Fr., 27.09.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Ralf Kuhn  
70,00 €

Als interaktive Methode zur Aktivierung von Teilnehmenden eignen sich Quizfragen hervorragend und bieten Kursleitenden zudem wertvolles Feedback über den tatsächlichen Lernfortschritt der Gruppe.

In dieser Fortbildung erfahren Sie

- wie Sie Lehr-/Lernsettings durch den Einsatz von Quizzes abwechslungsreicher gestalten,
- mit Quizzes die Motivation und Aufmerksamkeit der Teilnehmenden erhöhen und
- welche Quizformen es gibt und welche davon für welchen didaktischen Einsatz (nicht) geeignet sind.

Im praktischen Teil erhalten Sie individuelle Unterstützung zur Quizerstellung:

- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Quiz-Apps
- Einführung in Autorentools zur Erstellung von Fragenkatalogen
- Quizleitfaden für nutzergenerierte Inhalte
- Quizeinbindung ins Seminar und auf Lernplattformen
- Integration von Quizumfrage-Ergebnissen in Handouts und Präsentationen im Sinne der Nachhaltigkeit

In Gruppenarbeit ermitteln wir Best-Practice-Beispiele für den gelungenen Quizeinsatz in unseren Themengebieten und setzen diese in die Praxis um – sei es beim Spracherwerb, zur Einbindung in Blended-Learning-Konzepte oder zur Auflockerung beliebiger Themen. Als Erfolgserlebnis können Sie Ihr selbsterstelltes Quiz auch nach dem Seminar wiederverwenden.

Damit dies gelingt, bringen Sie bitte Ihren Laptop mit. Wer möchte, darf zusätzlich gerne sein Smartphone oder Tablet einpacken.

Aktuelle Informationen  
rund um das Thema  
Digitalisierung in den  
Volkshochschulen  
finden Sie unter  
[vhs-bw.de/elw](http://vhs-bw.de/elw).



## Gruppen leiten

Nr. 191-115

### Schwierige Situationen im Kurs elegant meistern (GQ)

Fr., 15.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Jochen Rump  
72,00 €

Nicht immer ist der Kursraum klimatisch eine Wellness-Oase. Offene oder diffuse Angriffe, Anspielungen, Infragestellen oder schräge Bemerkungen ereignen sich immer wieder. Für Newcomer und erfahrene Kursleitende bietet diese Fortbildung umfangreiche Techniken, Antworten und Lösungen für eine umfangreiche Palette von schwierigen Situationen im Kurs.

#### Themen sind:

- Schlagfertigkeit
- Rolle der Körpersprache
- Professionelles Auftreten
- Deeskalations-Tools
- Effizientes psychologisches Selbstmanagement in konkreten Situationen u. v. m.

Gerne wird auf Wünsche eingegangen. Hoher Praxisanteil. Lassen Sie uns gemeinsam wachsen.



Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage (oder ggf. Absage) und Informationen zugesandt. Falls Sie keine Nachricht erhalten, wenden Sie sich bitte eine Woche vor Kursbeginn telefonisch an uns.



## Kommunikation

Nr. 191-101

### Wirkungsvolle Körpersprache: Motivation und Aufmerksamkeit durch non-verbale Signale (GQ)

Sa., 19.01.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Chantal Ruiz  
60,00 €

Körpersprache ist ein mächtiges Instrument, wenn man sie bewusst einsetzt. Vor allem für uns als Kursleitungen: Wir stehen nie nur als Wissensvermittelnde vor unserer Gruppe, sondern immer auch als Person. Wie wir das tun, entscheidet mit über den Lernerfolg unserer Teilnehmenden. Denn mit wirkungsvoller Körpersprache bringen wir den Stoff nicht nur besser rüber, es kommt auch mehr an. Weil wir Aufmerksamkeit schaffen für unsere Worte und dadurch die Gruppe mit nicht-sprachlichen Signalen motivieren. Wir machen so nebenbei müde Teilnehmende munter. Diese Fortbildung zeigt, wie Sie Gestik, Mimik, Blickkontakte, Stimme und Bewegung einsetzen, um sicher aufzutreten und Ihre Teilnehmenden zu fesseln.

Nr. 191-116

### Gut bei Stimme?! (GQ)

Fr., 17.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Dagmar Trefz  
72,00 €

Die Stimme ist unsere akustische Visitenkarte: Fast 40 % unserer Wirkung hängen von Klang und Ausdruckskraft der Stimme ab. Grund genug also, sich einmal einen Tag lang mit unserem wichtigsten Instrument zwischenmenschlicher Kommunikation zu befassen. Dieser Workshop stellt Ihnen Körper-, Atem- und Stimmübungen vor, mit denen Sie den eigenen Stimmklang aufpolieren und angestrengtem Sprechen vorbeugen können.

#### Themen:

- Die Atmung – der Königsweg zur Stimme
- Mund auf! Kieferbeweglichkeit und gute Artikulation
- Im Brustton der Überzeugung: Stimmvolumen entwickeln ohne Druck

Wir probieren unsere Stimme an Vokalfolgen, Tonübungen sowie kurzen Gedichten und Prosatexten aus; eigene Vortrags- bzw. Redetexte können mitgebracht werden.

## Persönlichkeit

Nr. 191-103

### Kursleitung meets Improtheater (GQ)

So., 17.02.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Till Maurer  
72,00 €

Bei der Kursvorbereitung steht häufig die Vermittlung von Inhalten im Mittelpunkt. Doch während sich der inhaltliche Transfer gut vorbereiten lässt, entstehen im Kontakt mit den Teilnehmenden viele Situationen, die sich im Vorfeld nur schwer planen lassen. Um spontan auf die jeweilige Situation reagieren zu können, ist es wichtig, eine klare, aber nicht starre Position als Kursleitung zu haben. Dafür ist es hilfreich, das Auftreten, klare Kommunikation und Statussignale bei sich und im Kontakt mit anderen zu üben und zu beobachten. Genau diese Fähigkeiten sind beim Improtheater grundlegend. In dieser Fortbildung stehen auf spielerische und improvisierte Weise genau diese Fähigkeiten im Fokus. Dabei wird viel probiert, gelacht, geschafft, gescheitert und hoffentlich gelernt, denn – kann man es vorher wissen?! Probieren wir es aus!

Nr. 191-117

### Die Rolle(n) von Kursleitenden – Ihre innere Haltung bestimmt Ihren Erfolg (GQ)

Fr., 28.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Jochen Rump  
72,00 €

Als Kursleitende stehen Sie vor einem immer anspruchsvolleren Publikum. In diesem Seminar erhalten Sie sowohl psychologisches als auch ganz praktisches Rüstzeug, um dieser Herausforderung gerecht zu werden.

Zuerst reflektieren wir Ihre Rolle als Kursleitung: was kann eine Kursleitung leisten, was aber auch nicht? Damit Sie als Kursleitende auch in der Zukunft auf einem soliden Boden stehen, braucht es:

- a) ein klares Selbstverständnis Ihrer Rolle,
- b) klare und universelle ethische Werte sowie
- c) handfeste pragmatische Kursleitungs-Tools.

In diesem Kurs lernen Sie die vier Grundwerte des Unterrichtes kennen, die auch in Zukunft Gültigkeit behalten werden. Ein Werkzeugkoffer mit Techniken für Kursleitende flankiert pragmatisch den ethisch-psychologischen Kern des Seminars. Im dritten Schritt werden wir herausfordernde Situationen beleuchten und mit den neuen Tools bearbeiten. So bleibt Ihr Standing auch morgen so sicher, wie es heute idealerweise ist und Sie arbeiten in einer gesunden inneren Umgebung.

# Kursmanagement

Nr. 191-118

## Kursplanung und -vorbereitung (GQ)

Fr., 27.09.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Chantal Ruiz  
60,00 €

Eine gute und klare Seminarplanung gibt Ihnen Sicherheit und die Flexibilität, etwas auch einmal anders zu machen. Ihre Teilnehmenden bleiben mit Freude am Ball.

In dieser Fortbildung lernen Sie Methoden zur effektiven Kursplanung kennen. Dies hilft Ihnen, Ihren Unterricht spannend und abwechslungsreich zu gestalten und Ihre Teilnehmenden zur Mitarbeit zu aktivieren. Das Thema der Kursplanung beinhaltet die Definition von Lernzielen und Lerninhalten, die Rhythmisierung des Unterrichts sowie die Rolle, die Sie als Kursleitung einnehmen.

### Themen:

- Selbstverständnis als Kursleitung
- Definition von Lernzielen und Lerninhalten
- Zielgruppenanalyse
- Vermittlungsmethoden
- Aktivierung der Teilnehmenden
- Unterrichtsphasen-Modell
- Planung von Einzelstunden

Bitte bringen Sie Ihr Lehrbuch mit.

Nr. 191-119

## OER in der Erwachsenenbildung – Materialien aus dem Internet richtig nutzen (GQ)

Mo., 08.04.2019, 10:00 – 14:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Patricia Alb-Lohmiller  
50,00 €

Ist es möglich Materialien aus dem Internet im eigenen Training oder Seminar zu verwenden, zu verändern, zu verbreiten, zu vervielfältigen und als Teil eigener Materialien zu verarbeiten,

ohne den Fallstricken des Urheberrechts zu unterliegen? Ja, wenn sie als OER (Open Educational Resources) veröffentlicht wurden. OER, offene Bildungsmaterialien, bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten: Sie lassen sich einfach und schnell aktualisieren und weiterverarbeiten. Durch ihren partizipatorischen Ansatz können zudem verschiedene Wissensträger bei der Entwicklung eingebunden werden.

In dem Einführungsworkshop erhalten Sie einen Überblick darüber, wo Sie Materialien aus dem Internet finden, was Sie bei der Verwendung beachten müssen, was unter OER zu verstehen ist und wie der Einsatz sowie die Entwicklung von OER in der Erwachsenenbildung aussehen kann.

Der Einführungsworkshop richtet sich an Kursleitende, aber auch an Programmverantwortliche und vhs-Leitungen, die einen Überblick über OER in der Erwachsenenbildung erhalten wollen.

## Im Trend: Fortbildungsaktive Kursleitende

### Dozierende der Volkshochschulen Niederstotzingen und Bad Boll sind besonders aktiv

Immer mehr vhs-Dozierende bilden sich weiter: Im Jahr 2017 ist die Anzahl der Teilnahmefälle an Fortbildungen für Kursleitende stabil geblieben.

Da die Weiterqualifizierung von Kursleitungen ein wichtiges Element der Qualitätssicherung an Volkshochschulen ist, wird die Kennzahl „Fortbildungsintensität“ seit 2013 jährlich ermittelt und die „Top Ten“ der fortbildungsaktiven Volkshochschulen werden im vhs info veröffentlicht.

Kennzahl „Fortbildungsintensität“: Die Anzahl der Kursleitungen, die an einer Fortbildung teilgenommen haben, wird ins Verhältnis gesetzt zu den Unterrichtseinheiten, die die Volkshochschule im Jahr geleistet hat (Formel: Teilnahmefälle 2017 je 1000 förderfähige UE des Jahres 2017).  
Beispiel: 30 Teilnahmefälle, 8000 Unterrichtseinheiten =>Fortbildungsintensität 3,75.

### Die Besten 10

2017 waren die Kursleitungen der Volkshochschulen Niederstotzingen, Bad Boll und March besonders fortbildungsaktiv. Wir gratulieren diesen Volkshochschulen herzlich zu so engagierten Kursleitenden! Und wir danken ihnen, dass sie sich so stark für die Fortbildung ihrer Kursleitungen eingesetzt haben.

vhs	Kennzahl FB-Intensität
Niederstotzingen	24,01
Bad Boll	12,36
March	11,53
Giengen	10,23
Pfullingen	10,20
Waldshut-Tiengen	9,30
Ostalb	8,67
Leinfelden-Echterdingen	8,45
Bretten	8,16
Karlsbad	7,34

### Spitzenreiter in den Regionen

Region	vhs	Kennzahl FB-Intensität
Bodensee-Oberschwaben	Oberschwaben	7,33
Donau-Iller	Ulm	6,96
Franken	Eppingen	5,23
Hochrhein	Waldshut-Tiengen	9,30
Mittlerer Neckar-Ost	Bad Boll	12,36
Mittlerer Neckar-West	Korntal-Münchingen	5,37
Mittlerer Oberrhein	Bretten	8,16
Neckar-Alb	Pfullingen	10,20
Nordschwarzwald	Freudenstadt	3,74
Ostwürttemberg	Niederstotzingen	24,01
Schwarzwald-Baar-Heuberg	St. Georgen	4,98
Südlicher Oberrhein	March	11,53
Unterer Neckar	Schwetzingen	4,44

## Frauenbildung

Nr. 191-140

### Schlagfertigkeitstraining

So., 31.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Carolin Fey  
110,00 €

Schlagfertigkeit – Lieber überlegt kontern als unüberlegt zurückschlagen. Sind Sie schlagfertig? Manchmal, aber nicht immer? Ihnen fällt oft erst Stunden später ein, was Sie Treffendes hätten sagen können? Dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig! Denn Schlagfertigkeit lässt sich trainieren! Ob Sie schlagfertig und gewitzt sind oder ob Sie souverän und versachlichend reagieren wollen: hier üben wir eine Vielzahl an klugen Reaktionsmöglichkeiten auf Angriffe, Unverschämtheiten und Provokationen. Mit diesen Techniken verfügen Sie über ein Instrumentarium, mit dem Sie Diskussionen in sachliche Bahnen zurück lenken, Angriffen souverän begegnen und übergriffige Menschen in ihre Schranken weisen.

**Methoden:** Theoretische Grundlagen; Einzel- und Gruppenarbeit; Rollenspiele und Schlagfertigungsübungen.

## junge vhs

Nr. 191-323

### Rangeln, Raufen, wilde Spiele – Statusklärung und Bewegungsförderung

Fr., 22.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Kevin Koldewey  
98,00 €



Jungen suchen oft körperliche Auseinandersetzungen, werden oft mit erhöhtem Konfliktpotential erlebt. Sie machen Lärm, überschreiten Grenzen, können oft ihren Bewegungsbedarf nicht decken und verfügen häufig über mangelhafte Regulations- und Anpassungsfähigkeiten. Ein guter Beziehungsaufbau gelingt nicht immer. Bei dieser Fortbildung erhalten Sie einen Einblick in die oft schwierige Welt der Jungen und können Verständnis entwickeln. Sie erarbeiten gleichzeitig Handlungswissen wie Sie kompetent Angebote für Jungen planen und durchführen können, lernen Handwerkszeug und Methoden auch mit schwierigen Jungs umgehen und arbeiten zu können.

**Vielleicht interessiert Sie auch ...**

**Nr. 191-104**  
**Kursleiterqualifizierung VEIKi-Kurse © (Volkshochschul-Eltern-Kind-Kurse)**

**Ausschreibung auf S. 31**

Nr. 191-320

### Psychomotorik Einführung – Theorie und Praxis (FQ)

So., 12.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Nicole Lukoschek  
72,00 €

Was ist Psychomotorik eigentlich? Anhand praktischer Beispiele werden die wichtigsten Wahrnehmungsbereiche und psychomotorische Spiele vorgestellt, sowie der Unterschied zwischen „Sport“ und Psychomotorik erläutert. Die Fortbildung richtet sich an Personen, die mit Kindern von 4 bis 10 Jahren zusammenarbeiten, Einheiten in ihre Kurspraxis übernehmen und Inhalte der Psychomotorik kennenlernen möchten.

**Weitere Inhalte der Fortbildung werden sein:** Reaktions- und Würfelspiele, Bewegung mit Alltagsmaterialien und Kleingeräten sowie Rhythmik.

Nr. 191-324

### Indian Balance® for Kids – Lerne die bewegte Welt der Indianer kennen (FQ)

Sa., 07.09.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 08.09.2019, 09:00 – 15:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Christian de May  
195,00 €



Spielerische Leichtigkeit, grenzenlose Fantasie, pure Lebendigkeit – Das ist es, was „Indian Balance® for Kids“ so besonders macht! Durch die körperorientierte bewusste Selbsterfahrung können Kinder lernen, ihre Körpersprache zu beobachten, zu fühlen und ihre innere Ruhe zu entdecken. Die energiereichen Übungen lassen Sie und Ihre Kinder den indianischen Spirit mit allen Sinnen spüren, was sich positiv auf ihre körperliche, geistige und seelische Balance auswirkt.

Die altersgerechten Übungen und Entspannungstechniken werden bildhaft in Form von indianischen Geschichten und Heillaute begleitet und bieten den Kindern dadurch einen spannenden Inhalt, welcher sowohl den Bewegungsdrang fördert, als auch ihre Aufmerksamkeit und das innere Gleichgewicht stärkt. Durch den spielerischen Lerneffekt haben Kursleitende die Möglichkeit, Indian Balance® den Kindern auf natürliche Art und Weise zu vermitteln. Die Indian Balance® Kinderbewegungswelt ist fließend, meditativ und verbindet das indianische Wissen vom Fließen der Körperenergien mit der modernen Bewegungslehre. Getreu der Indian Balance® Philosophie: Den Körper bewegen, während die Seele ausruht!

Sie erhalten ein umfangreiches Schulungsskript mit praxiserprobten Übungsritualen, die Sie für Ihre eigenen Indian Balance® Kinderkurse übernehmen können. An diesem Leitfaden können Sie sich orientieren und gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Die einzelnen Übungen sind inhaltlich detailliert auf die kindlichen Sinne ausgearbeitet und haben verschiedene Themen und Schwerpunkte.

**Inhalte u. a.:**

- Indigene Übungsrituale
- Indianische Geschichten und Weisheiten
- Sinnesübungen mit Heillaute für Selbstvertrauen und Achtsamkeit
- Atem- und Entspannungsübungen für Kinder
- Pädagogisches Grundwissen und Grundlagen für den Indian Balance® Unterricht mit Kindern
- Besonderheiten und Unterschiede im Kinderprogramm gegenüber Erwachsenen
- Bildhaftes, altersgerechtes Coaching und Anleiten
- Bausteine einer Kinderstunde
- Einzel-, Gruppen- und Partnerübungen

Die Fortbildung richtete sich an Kursleitende aus dem Entspannungs- und Bewegungsbereich sowie an Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer und allgemein Interessierte auf Anfrage.

**Abschluss:**

Indian Balance® Kids – Instructor/in

# Kontaktstudium Erwachsenenbildung



Durch eine Kooperation des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg und des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) an der PH Ludwigsburg können Kursleitende an Volkshochschulen ihre in der „Grundqualifikation Erwachsenenbildung“ bzw. der „Fachqualifikation Sprachen“ oder „Fachqualifikation Gesundheit“ (GQ/FQ) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen mit Modulen aus dem „Kontaktstudium Erwachsenenbildung“ (KSEB) auf einer wissenschaftlich fundierten, aber praxisnahen Basis ergänzen und vertiefen. Kursleitende, die bereits eine Grund- oder Fachqualifikation absolviert haben, können mit dem Besuch von vier Modulen des Kontaktstudiums und weiteren Studienleistungen (z. B. Hausarbeiten, Kolloquium) ein Hochschulzertifikat erwerben. Damit erhalten sie 9 Credit Points nach dem European Credit Transfer System (ECTS) und können diese Punkte in ein entsprechendes Hochschulstudium, etwa Pädagogik/Erwachsenenbildung, einbringen.

Kombinationsmöglichkeiten von Grund-/Fachqualifikation und Kontaktstudium im Überblick:

1. vhs-Kursleitungen können sich die abgeschlossene Grund- bzw. Fachqualifikation als Studienleistung für das Kontaktstudium Erwachsenenbildung anrechnen lassen. Die GQ/FQ ersetzt vier Präsenzphasen im Rahmen des KSEB. Die zum Abschluss des Kontaktstudiums fehlenden vier Präsenzphasen sind grundsätzlich frei wählbar, ein Beratungsgespräch mit der Studiengangsleitung wird jedoch empfohlen.
2. vhs-Kursleitungen können an einzelnen Präsenzphasen des Kontaktstudiums teilnehmen. Diese werden für den Erwerb der Grund- bzw. Fachqualifikation angerechnet (eine Präsenzphase entspricht einer Tagesfortbildung des Volkshochschulverbandes).
3. vhs-Kursleitungen, die bereits das Kontaktstudium absolviert haben, können zusätzlich ein Einführungsseminar für neue Kursleitungen an einer Volkshochschule besuchen und erwerben auf diese Weise die Grundqualifikation Erwachsenenbildung.

## I: Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung

Wie lernen Erwachsene und was folgt daraus für die Gestaltung erwachsenenpädagogischer Lehr-Lernprozesse? Neuere Befunde zum Lernverhalten Erwachsener werden dargelegt und dahingehend hinterfragt, wie förderliche Lernprozesse initiiert werden können. Im Unterschied zu Kindern und Jugendlichen weisen Erwachsene Spezifika auf, die Berücksichtigung finden sollten.  
(GQ *Lehren und Lernen*)  
**Termin: 24./25.05.2019**

## II: Aktivierende Methoden in der Erwachsenenbildung

Aktivierende Methoden beleben nicht nur eine Lernveranstaltung, sie wirken sich positiv auf die Motivation aller Beteiligten aus. Es werden einige aktivierende Methoden dargelegt, ausprobiert und kritisch auf deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen in der Praxis reflektiert. Hinterlegt und begründet wird die Methodenthematik durch Inputs zu neueren Entwicklungen in der Bildungslandschaft.  
(GQ *Lehren und Lernen*)  
**Termin: 28./29.06.2019**

## III: Didaktik der Erwachsenenbildung/ Veranstaltungsplanung

Ausgewählte didaktische Modelle der Erwachsenenbildung werden in diesem Seminar behandelt. Wie stellt sich etwa das Verhältnis von Inhalten und Methoden dar? Wie kann man der Motivation oder Emotionalität von Teilnehmenden gerecht werden? Schließlich wird ein idealtypischer Zyklus der Veranstaltungsplanung besprochen und reflektiert.  
(GQ *Kursmanagement*)  
**Termin: 19./20.07.2019**

## IV: Lernen, Identität und Gender

Die Identität von Teilnehmenden und Dozierenden spielt immer in Lehr-Lernprozesse der Erwachsenenbildung hinein. Vor diesem

Hintergrund soll erarbeitet werden, inwiefern identitätsrelevante Dimensionen in Lehr-Lernprozessen Berücksichtigung finden können. Unmittelbar verwoben mit der Identitäts- ist die Genderthematik.  
(GQ *Persönlichkeit*)  
**Termin: 20./21.09.2019**

## V: Kommunikation und Gruppe

Mit Bezug auf Klassiker der Kommunikationstheorie (Watzlawick, Schulz v. Thun) geht es in diesem Seminar um das Verstehen und die Analyse von Kommunikationsprozessen und von damit in Zusammenhang stehenden gruppendynamischen Prozessen in der erwachsenenpädagogischen Praxis. Wie können konstruktive Interaktionsprozesse in der Erwachsenenbildung befördert bzw. wie kann der Umgang mit Störungen gestaltet werden? Ziel ist, Konsequenzen für das erwachsenenpädagogische Handeln herauszuarbeiten.  
(GQ *Kommunikation; Gruppen leiten*)  
**Termin: 11./12.10.2019**

## VI: Bildung und Professionalität in der Erwachsenenbildung

Es erfolgt eine Beschäftigung mit der Frage, was professionelles pädagogisches Handeln in der Erwachsenenbildung bedeutet und wie sich dieses in der praktischen Umsetzung (Performanz) zeigt. Dies geschieht einerseits vor dem Hintergrund eines Bildungsverständnisses. Andererseits gibt das Seminar einen Einblick in konkrete Kompetenzanforderungskataloge für Erwachsenenbildnerinnen und -bildner.  
(GQ *Persönlichkeit; Lehren und Lernen*)  
**Termin: 15./16.11.2019**

## VII: Lernberatung

Lernberatung stellt einen integrierten Bestandteil des erwachsenenpädagogischen Handelns dar, ob in Form von Randgesprächen, von Beratung Einzelner oder von Lernergruppen. In diesem Seminar werden mit den Teil-

nehmenden Zugänge zur Lernberatung erarbeitet und biografische und selbstreflexive Methoden angewendet.  
(GQ *Kommunikation, Persönlichkeit*)  
**Termin: 13./14.12.2019**

## VIII: Qualität – Evaluation – Nachhaltigkeit

Qualitätsmodelle und Evaluationsmethoden der Erwachsenenbildung werden vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Das Seminar gibt Einblick in die aktuelle Qualitätsdebatte im Bildungsbereich und klärt gemeinsam mit den Teilnehmenden, was Qualität in Bildungseinrichtung bedeutet. Dabei spielt die Frage der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle.  
(GQ *Kursmanagement*)  
**Termin: 19./20.01.2019**

## IX: Zertifikat

Ablegen eines mündlichen Kolloquiums zu zwei vom Teilnehmenden gewählten Themen.

## Organisatorische Hinweise:



**Ort:** Akademie PH Ludwigsburg  
Dozententeam: Stephen Schweyer-Wagenhals, Dipl.-Päd. und Anja Huber, M.A., Dipl. Ing.  
**Zeit:** jeweils Fr., 14:30 – 19:30 Uhr und Sa., 08:30 – 13:00 Uhr  
**Teilnahmegebühr:** 262,50 € / Modul  
**Zertifikatsgebühr:** 50,00 €  
**Anmeldung:** Online unter [www.ph-ludwigsburg.de/18570](http://www.ph-ludwigsburg.de/18570)  
Kontakt: [clpd@ph-ludwigsburg.de](mailto:clpd@ph-ludwigsburg.de), Tel.: 07141-140-209

Pro Modul können voraussichtlich maximal fünf vhs-Kursleitende teilnehmen.

Bildungsgutscheine können eingelöst werden.

# Interkulturelle Kompetenz



Xpert Culture  
Communication Skills® -  
Das vhs-Lehrgangs- und Zertifikatssystem  
zur interkulturellen Kompetenz

In der globalisierten Welt ist die Begegnung von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Werthaltungen alltäglich. Für ein gelingendes Zusammenleben ist daher ein bedarfsgerechtes und qualifiziertes Wissen zum Umgang mit kultureller Fremdheit unerlässlich. Über dieses Wissen hinaus sind spezifische Fähigkeiten bedeutend, die – im multikulturellen Deutschland, wie auch in anderen Zuwanderungsregionen – eine Sensibilität für interkulturelles Handeln entwickeln helfen.

Xpert Culture Communication Skills® ist ein modular strukturiertes Lehrgangssystem zur Stärkung von interkultureller Kompetenz und richtet sich an Mitarbeitende aus folgenden Berufsfeldern:

- Verwaltung und Behörden
- kleine und mittelständische Unternehmen
- Soziale Arbeit
- Erwachsenenbildung
- Integrationskurse und Sprachunterricht

## Begleitender Online-Kurs:

Alle Teilnehmende, die sich für die drei Module Basic bis Master zusammen anmelden, erhalten zusätzlich und ohne Aufpreis den Zugang zu einem begleitenden Online-Kurs. Darin werden die Inhalte der drei Module mit Lehrvideos wiederholt und zusätzliche Materialien zur Verfügung gestellt.

Dieser Trailer führt in den Online-Kurs ein:  
<https://youtu.be/i2l-pNMIlug>



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

*Aufgrund einer Förderung des Ministeriums für Soziales und Integration kann das Modul Basic zu vergünstigten Gebühren angeboten werden.*

Nr. 191-121

## Xpert Culture Communication Skills® – Modul 1: Basic (GQ)

Fr., 08.03.2019, 13:30 – 20:30 Uhr,  
Sa., 09.03.2019, 09:30 – 17:00 Uhr inkl.  
Prüfung  
Aalen

Referentin: Hedy Wasella  
67,50 € (inkl. Lehrbuch)  
Zusätzliche Gebühr für die Teilnahme an der 45-minütigen Zertifikatsprüfung: 25,00 Euro  
Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Der Kurs behandelt an Beispielen aus konkreten Praxisfeldern grundlegende Themen des interkulturellen Lernens. Er enthält eine allgemeine Einführung zur interkulturellen Kompetenz und versetzt Sie in die Lage, interkulturelle Situationen erfolgreich zu beobachten und einzuschätzen.

### Inhalte:

- Sensibilisierung
- die eigene kulturelle Prägung
- Kulturspezifik in der Wahrnehmung
- Fremdheit
- Kulturbegriffe und -modelle
- Werte und Normen
- „Kulturgrammatik“: Zeit, Raum, Individualismus/Kollektivismus

Nr. 191-122

## Xpert Culture Communication Skills® – Modul 2: Professional

Fr., 05.04.2019, 13:30 – 20:30 Uhr,  
Sa., 06.04.2019, 09:30 – 17:00 Uhr inkl.  
Prüfung  
Aalen

Referentin: Hedy Wasella  
213,00 €  
Zusätzliche Gebühr für die Teilnahme an der 45-minütigen Zertifikatsprüfung: 50,00 €

Der Kurs fundiert das anwendungsorientierte Wissen des Basic-Seminars und vertieft die Kenntnisse in den Themengebieten:

- Eigene Kultur, Kulturelle Fremdheit, Kulturelle Filter
- Techniken des interkulturellen Umgangs
- Kulturexploration
- Kulturgrammatik: Kontext, Machtdistanz, Aktivität (Tun/Sein-Orientierung)
- Interkulturelle Kommunikation

Danach sind Sie in der Lage, Ihr Wissen erfolgreich in Ihrem Handlungsfeld einzusetzen.

Nr. 191-123

## Xpert Culture Communication Skills® – Modul 3: Master im Blended Learning-Format

Präsenzunterricht mit ergänzender Online-Lernplattform

Präsenztermine:

Fr., 10.05.2019, 13:30 – 20:30 Uhr und  
Sa., 11.05.2019, 09:00 – 16:30 Uhr  
Fr., 05.07.2019, 13:30 – 20:30 Uhr und  
Sa., 06.07.2019, 09:00 – 16:30 Uhr inkl.  
Prüfung  
Aalen

Referentin: Gesine Mahnke  
507,00 €

Zusätzliche Gebühr für die Teilnahme an der 90-minütigen Zertifikatsprüfung sowie die Korrekturen von Fallstudien und Hausaufgaben: 140,00 €

Der Master-Kurs umfasst 42 Unterrichtseinheiten. Er vertieft das „Professional-Wissen“ wesentlich und wendet sich an Kursleitende, die an verantwortlicher Position in interkulturellen Situationen agieren. Absolvierende des Master-Kurses sind in der Lage, ihr interkulturelles Wissen und ihre Kompetenz professionell einzusetzen und auf unterschiedliche Handlungsfelder zu transferieren. Der Kurs beinhaltet eine 90-minütige Abschlussprüfung und die Anfertigung einer Fallstudie. Der Kurs schließt mit dem Xpert-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz Master“ ab. Der erfolgreiche Abschluss qualifiziert Sie für die Teilnahme am Seminar „Methoden und Didaktik interkulturellen Lernens“.

Nr. 191-124

## Xpert Culture Communication Skills® – Modul 4: Methoden und Didaktik interkulturellen Lernens

Fr., 10.05.2019, 14:00 – 20:00 Uhr und  
Sa., 11.05.2019, 09:00 – 16:30 Uhr  
Fr., 24.05.2019, 14:00 – 20:00 Uhr und  
Sa., 25.05.2019, 09:00 – 16:30 Uhr  
Aalen

Referentin: Prof. Dr. Juliana Roth  
350,00 €

Die Gestaltung und Durchführung von interkulturellen Lernmaßnahmen erfordert ein besonderes methodisches und didaktisches Wissen, denn im Vergleich zu „klassischen“ Lernprozessen besitzt das interkulturelle Lernen Besonderheiten, mit denen sich alle Lehrende im interkulturellen Bereich kritisch auseinandergesetzt haben muss. Das Modul bereitet die Teilnehmenden auf diese Aufgabe vor.

### Inhalte:

- Grundlagen des interkulturellen Lernens – Inhalte, Ziele, Modelle und Methoden
- Methodische und didaktische Umsetzung von Programminhalten in die Seminarpraxis
- Anleitung von Übungen und Anwendung von Fallstudien
- Entwicklung interkultureller Bildungseinheiten
- Anpassung von Bildungseinheiten auf Bedarfe verschiedener Zielgruppen

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist der erfolgreiche Abschluss der

Module Xpert CCS Basic, Xpert CCS Professional und Xpert CCS Master und das Erreichen von mindestens 120 Punkten in der Masterprüfung.

Nr. 191-125

### Xpert Culture Communication Skills® – Modul 5: Programmschulung

Fr., 07.06.2019, 13:30 – 20:30 Uhr  
Sa., 08.06.2019, 09:00 – 17:00 Uhr  
So., 09.06.2019, 09:00 – 16:30 Uhr  
Aalen

Referent: Gregor Sterzenbach  
276,00 €

Dieses Modul bildet den Abschluss des Xpert CCS Programms. Damit erlangen die Teilnehmenden die Qualifikation, die Module Basic und Professional des Xpert CCS Programms selbst zu unterrichten und unter Einhaltung der Programmbestimmungen und Leistungskriterien selbst Teilnehmende zur Prüfung zu führen.

Die Inhalte dieses Moduls gliedern sich in zwei Abschnitte:

- Im ersten Teil (8 UE) werden die Prüfungs-, Fallstudien- und Hausarbeitsvarianten der Lehrgangsmodule 1 und 2 behandelt. Die Teilnehmenden werden mit Inhalten und Bewertungskriterien vertraut gemacht.
- In einem zweiten Teil absolviert jede/r Teilnehmer/in eine Lehrprobe, die für eine konkrete Zielgruppe erstellt wird. Das Ziel ist, Gewandtheit im Umgang mit interkulturellen Theorien, Kreativität bei der methodischen Umsetzung sowie Sicherheit bei der Moderation zu gewinnen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Methoden und Didaktik interkulturellen Lernens“.

## Politik – Gesellschaft – Umwelt

### Volkshochschule trifft SWR

Nr. 191-108

Mo., 11.03.2019, 14:30 – 17:30 Uhr  
Stuttgart

Nr. 191-109

Mi., 13.03.2019, 13:00 – 16:00 Uhr  
Baden-Baden

Koordination: Dr. Michael Lesky, Athanasia Tsantou

Ohne Gebühr, keine Fahrtkostenerstattung.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Südwestrundfunk.

Fake News sind kein ganz neues Phänomen – immerhin hat die katholische Kirche erst vor 25 Jahren Galileo Galilei rehabilitiert und anerkannt, dass sich die Erde um die Sonne dreht und nicht anders herum. Ging es damals um die Glaubwürdigkeit einer Position und einer Institution, stellen die aktuellen gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen den Menschen vor andere Herausforderungen. In der alltäglichen Informationsflut geht es besonders um Orientierungswissen und um die Schärfung der Urteilskraft. Was zeichnet seriöse Nachrichten aus? Woran kann man Falschmeldungen erkennen? Was ist eine Faktenfinder-Redaktion? Die Mitarbeitenden des SWR berichten aus ihrem Redaktionsalltag, vermitteln Medienkompetenz und geben Orientierungshilfe. Wie Nachrichten in Radio und Fernsehen entstehen, können die Teilnehmenden beim Besuch des virtuellen Studios oder im Nachrichtendistributionszentrum beobachten und anschließend diskutieren.



Nr. 191-104

### Kursleiterqualifizierung VEIKI-Kurse © (Volkshochschul-Eltern-Kind-Kurse)



Sa., 16.02., 23.02., 16.03., 23.03.2019,  
10:00 – 18:00 Uhr  
Winnenden

Referentin: Petra Hornberger  
300,00 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Die Nachfrage nach Eltern-Babykursen ist groß, qualifizierte Kursleitungen fehlen aber. An der Volkshochschule Winnenden gibt es seit mehreren Jahren im Rahmen des Stärke-Programms Eltern-Kind-Kurse unter der Bezeichnung VEIKI-Kurse. Das Konzept dieser Kurse wird hier als Kursleiterfortbildung z. B. für Erzieherinnen oder Erzieher angeboten. Diese Fortbildung schließt mit einem Zertifikat ab, das dazu berechtigt, selbstständig VEIKI-Kurse an Volkshochschulen durchzuführen. Wenn Sie ausführlichere Informationsmaterialien zu den Kursinhalten, Methoden und den Voraussetzungen für die Kursteilnahme wünschen, dann wenden Sie sich bitte an Elke Adolf, Tel. 07195 1070-16 oder elke.adolf@vhs-winnenden.de.

Bei diesem Kurs können Sie durch ESF-Fachkursförderung bis zu 50 % der Kursgebühr rabattiert bekommen. Anfragen bitte an Heike Hindemith, Tel. 07195 1070-14 oder info@vhs-winnenden.de.



### ESF-Fachkursförderung

Fortbildungen, für die der vhs-Verband eine Förderung im Rahmen des Förderprogramms Fachkurse beantragt hat, erkennen Sie an diesem Logo:



Für Fortbildungen, die durch das Förderprogramm Fachkurse unterstützt werden, können Sie einen Zuschuss von 30 % der Kursgebühr erhalten, wenn Sie in Baden-Württemberg wohnhaft oder beschäftigt sind.

Darüber hinaus müssen Sie eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Sie sind in einem Betrieb beschäftigt, aber nicht bei Bund, Land oder einer kommunalen Gebietskörperschaft.
- Sie sind Unternehmer/in oder Freiberufler/in.

- Sie sind Existenzgründer/in oder gründungswillig.
- Sie sind Wiedereinsteiger/in (nach Arbeitslosigkeit, Familienphase o. ä.).

50 % Ermäßigung können Sie erhalten, wenn Sie darüber hinaus 50 Jahre oder älter sind.

70 % Förderung können Sie erhalten, wenn Sie keinen Berufs- oder Studienabschluss haben.



Chancen fördern  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT



## Kultur – Gestalten

### Kultur

Nr. 191-208

**Blick hinter die Kulissen: Staatsgalerie Stuttgart  
Die jungen Jahre der Alten  
Meister: Baselitz – Richter – Polke  
– Kiefer**

Fr., 12.04.2019, 14:00 – 16:00 Uhr

Stuttgart

Referent: Steffen Egle

Ohne Gebühr, keine Fahrtkostenerstattung.

Die Ausstellung zeigt vom 12.4. bis 11.8.2019 frühe Bilder von Georg Baselitz, Gerhard Richter, Sigmar Polke und Anselm Kiefer. Rund 80 bis 100 Hauptwerke werden die spektakulären 1960er-Jahre in den Fokus nehmen. In diesem Zeitraum haben alle vier Künstler mit ihrem kreativen und produktiven Frühwerk die Grundlage für ihren Erfolg gelegt, der sie in Deutschland wie auch im Ausland zu den bedeutendsten Künstlern der Nachkriegszeit machte. Die Präsentation entsteht gemeinsam mit Götz Adriani und in Kooperation mit den Deichtorhallen in Hamburg.

Abgesehen von Sigmar Polke, der 2010 verstarb, unterstützen Richter, Baselitz und Kiefer mit singulären Leihgaben aus ihrem Besitz die Ausstellung. Die intensive Auseinandersetzung der vier Künstler mit ihrer Zeit und deren unmittelbaren Vergangenheit wird in der Schau durch ein Zeitpanorama der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ereignisse – vom Wirtschaftswunder und dem geforderten Wohlstand für alle, bis zu den Studentenunruhen und der außerparlamentarischen Opposition ergänzt.

Die Veranstaltung bietet eine Führung durch die Ausstellung mit Steffen Egle, Leiter des Bereichs Bildung und Vermittlung an der Staatsgalerie Stuttgart. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem Austausch über das Vermittlungsprogramm der Staatsgalerie.

## Gestalten

Nr. 191-206

**Schöpferische Schalen aus  
Tonerde**

Sa., 18.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

So., 19.05.2019, 09:00 – 16:00 Uhr

Helmstadt

Referentin: Barbara Kullik-Kuch

180,00 €

Die Herstellung von Schalen aus Tonerde ist wohl die älteste und natürlichste Formgebung

seit Menschen sich die Erde nutzbar machten: Eine Schale ist die Nachbildung zweier Hände, aus denen man Wasser schöpft und trinkt.

Die Schalenherstellung ist recht einfach und trotzdem voller kreativer Möglichkeiten. Sie fördert unsere Fingerfertigkeit und die Entwicklung des Gespürs für Form und Ausdruck.

An diesem Wochenende wird es möglich sein, einen eigenen persönlichen Weg zur Schalenform zu finden. Sie lernen verschiedene Techniken zur Herstellung von Schalen kennen:

- das Pinchen, für die ganz individuelle Herstellung von kleineren Schalen
- die Plattentechnik, bietet sich als Grundform für endlose Formvarianten an,
- die Fingerdrucktechnik, zum Formen von größeren, kreativ gestalteten Schalen, die aus einem Stück Tonerde heraus gearbeitet werden.

Kreative Möglichkeiten der Oberflächengestaltung werden ein weiteres Thema sein, um den Schalen noch einen tieferen Ausdruck zu geben und das Wissen über die verschiedenen Arten der Herstellungsmöglichkeiten zu erweitern. Diese Techniken können in weiteren Kursen als Grundlage für andere Gefäßgestaltungen dienen.

## Tanz

Nr. 191-207

**Tanzen im Sitzen – Musik und  
Bewegung als ganzheitliche  
Aktivierung**

Sa., 11.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Stuttgart

Referentin: Gabriele Hilscher

82,00 €

Musik löst unbewusst Bewegungen aus und animiert zum Schwingen, Gehen, Klatschen oder Klopfen. Tanzen im Sitzen nutzt diese Bewegungen, um Muskeln und Gelenke, Grob- und Feinmotorik, Herz- und Kreislauffähigkeit, die Sinne und das Gedächtnis in verschiedenen Bereichen, wie z. B. Merkfähigkeit, Koordination und Konzentration zu trainieren.

Tanzen im Sitzen wird je nach Schwierigkeit der Tänze in Tanzgruppen als „aktive Pause“, für Menschen, die nicht mehr ganz so mobil sind oder auch in der Betreuung von demenziell erkrankten Menschen angeboten. Spaß und Freude beim gemeinsamen Tanzen stehen im Vordergrund. Zudem ist Tanzen im Sitzen eine wunderbare Art, sich körperlich und auch geistig fit zu halten.

**Vielleicht interessiert Sie auch ...**

**Nr. 191-346**

**Yoga Flow & Yoga Dance**

**Ausschreibung auf S. 36**

## Schreibwerkstätten

Die Fortbildungsveranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Schriftsteller (VS) und dem Förderkreis deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg statt.

Anmeldungen: kaltzidou@vhs-bw.de und

weber-bock@vhs-bw.de

Infos: www.schreibwerkstaetten.de

Alle Veranstaltungen finden im Stuttgarter Schriftstellerhaus (am Charlottenplatz) Kanalstr. 4 statt. Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 80,00 € (keine Fahrtkostenerstattung) für vhs-Dozierende aus Baden-Württemberg und 95,00 € für alle anderen.

Nr. 191-202

**Workshop „Schreibwerkstätten  
leiten“ – Baustein 2: Möglichkeit-  
en der Textkritik**

**Teil 1: Kurze erzählende Prosa**

Sa., 23.02.2019, 10:00 – 18:00 Uhr

Stuttgart

Referentin: Jutta Weber-Bock

80,00 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Im Mittelpunkt dieser Textkritikwerkstatt stehen kleine literarische Formen wie z. B. Kurz- und Kürzestgeschichten, Märchen, Kalendergeschichten oder Anekdoten. Es geht darum, die sprachliche und inhaltliche Konzentration kurzer Geschichten auszuloten und sich dieser Herausforderung zu stellen. Wir werden die Idee der knappen Prosaform mit ihrem einfachen Aufbau diskutieren und auch praktische Übungen durchführen. Die Textkritik erfolgt am Beispiel eigener Texte.

Bitte mit der Anmeldung zwei eigene, unveröffentlichte, kurze Geschichten (jeweils max. vier Seiten) einreichen.



Nr. 191-203

**Workshop „Schreibwerkstätten leiten“ – Baustein 2: Möglichkeiten der Textkritik Teil 2: Lyrik**

Sa., 30.03.2019, 10:00 – 18:00 Uhr  
Stuttgart  
Referentin: Jutta Weber-Bock  
80,00 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Bei Gedichten stellt sich in erster Linie die Frage nach dem Zusammenhang zwischen den verwendeten lyrischen Formen und der Aussage eines Gedichts. Anhand der eingebrachten, noch unveröffentlichten Gedichte der Teilnehmenden (bis zu drei Gedichte) werden beispielhaft Kriterien erarbeitet, die ein „gutes Gedicht“ kennzeichnen, und konstruktive Vorschläge zur Überarbeitung gegeben. Ausgehend von den eigenen Gedichten werden wir aber auch einen Blick in das Spektrum der gegenwärtigen Poesie werfen.

Bitte mit der Anmeldung drei eigene unveröffentlichte Gedichte (insgesamt max. drei Seiten) einreichen.

Nr. 191-204

**Workshop „Schreibwerkstätten leiten“ – Baustein 2: Möglichkeiten der Textkritik Teil 3: Bauformen des Erzählens**

Sa., 11.05.2019, 10:00 – 18:00 Uhr  
Stuttgart  
Referentin: Jutta Weber-Bock  
80,00 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Textkritik in Schreibseminaren erschöpft sich nicht in der kritischen Besprechung von Sprachstil, Anschaulichkeit und Genauigkeit des sprachlichen Ausdrucks (welches natürlich auch wichtige Aspekte sind); Textkritik von Erzählprosa sollte vor allem auch die Stimmigkeit der Erzählung „als Geschichte“ betrachten. Das Seminar stellt dazu die wichtigsten Erzählformen mittlerer und längerer Prosaformen vor und erörtert an Beispielen, wie man diese Formen in vorliegenden Manuskript-Texten herausfinden und – gegebenenfalls – überarbeiten kann. Dazu sollten die Teilnehmenden eigene Prosatexte mitbringen.

Bitte mit der Anmeldung eine eigene unveröffentlichte längere Erzählung (max. zehn Seiten) oder das Konzept für einen Roman / eine Novelle o. ä. einreichen.

## Gesundheit

### Fachqualifikation

#### Ziele

Die Fachqualifikation Gesundheit richtet sich an vhs-Kursleitende in der Gesundheitsbildung: Sie haben im Rahmen dieser Qualifikationsreihe die Möglichkeit, ihr methodisch-didaktisches Wissen zu erweitern. Fundierte fachspezifische Kenntnisse werden vorausgesetzt.

#### Aufbau

Die Fachqualifikation Gesundheit soll innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren absolviert werden und setzt sich zusammen aus:

- zehn Fortbildungen bestehend aus je 8 Unterrichtseinheiten (insgesamt 80 UE), die überwiegend in Form von kompakten Tagesveranstaltungen angeboten werden und
- einem schriftlichen Unterrichtsentwurf.

Die Teilnahme an folgenden Fortbildungen ist verpflichtend:

- Zwei Basisfortbildungen (16 UE) zu den Grundlagen der erwachsenenbezogenen Gesundheitsbildung:
  - Gesundheitsbildung heute: eine Herausforderung an die Kursleitung (FQ B1)
  - Unterschiedliche Perspektiven in der Gesundheitsbildung (FQ B2)
- Sechs Fortbildungen (48 UE) zur Erweiterung der methodisch-didaktischen Fähigkeiten im eigenen Bereich. Diese Veranstaltungen sind mit FQ gekennzeichnet.
- Zwei frei wählbare Fortbildungen (16 UE) aus der allgemeinen Grundqualifikation Erwachsenenbildung (GQ). Das Kursleiter/innen-Einführungsseminar kann als eine dieser Fortbildungen anerkannt werden.

Es wird empfohlen, mit den Basisfortbildungen zu beginnen. Die einzelnen Fortbildungen werden vom Volkshochschulverband Baden-Württemberg oder im Rahmen der regionalen Fortbildung angeboten.

#### Abschluss

Für den Erwerb des qualifizierten Zertifikats ist neben dem Besuch der Fortbildungen das Erstellen einer ausführlichen schriftlichen Unterrichtsausarbeitung erforderlich. In der Unterrichtsausarbeitung soll dargestellt werden, wie das erweiterte Verständnis von Gesundheitsbildung in der eigenen Kurspraxis umgesetzt wird. Über die Ausarbeitung wird in den Basisfortbildungen informiert. Es ist möglich, sich lediglich die Teilnahme an den Fortbildungen durch Ausstellung einer Gesamtbescheinigung bestätigen zu lassen.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Vera Mühlbauer (muehlbauer@vhs-bw.de).

## Allgemein

Nr. 182-355

**Gesundheitsbildung heute: Eine Herausforderung an die Kursleitung (FQ) (B1)**

Do., 04.04.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentinnen: Vera Mühlbauer, Dagmar Reusch, Melissa Ricken  
72,00 €

Volkshochschulen sind bundesweit einer der größten Anbieter von Gesundheitskursen. Sie unterstützen und fördern mit ihrem Bildungsansatz persönliche und soziale Kompetenzen in unterschiedlichen gesundheitlichen Belangen. Doch was bedeutet es, eine Gruppe im Gesundheitsbereich zu leiten? Welche Herausforderungen gibt es? Was ist meine Rolle als Kursleitung?

In der Fortbildung beschäftigen wir uns mit folgenden Inhalten:

- Was heißt Gesundheitsbildung an Volkshochschulen?
- Lebendiges Lernen
- Kurs- und Stundenplanung
- Die Rolle der Kursleitung in der Gesundheitsbildung

Der Tag wird aufgelockert durch kleine Methoden und Spiele für den Einsatz im Gesundheitskurs.

### Vorankündigung

Nr. 192-358

**Gesundheitsbildung heute: Eine Herausforderung an die Kursleitung (FQ) (B1)**

Fr., 22.11.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
72,00 €

Nr. 182-356

**Gesundheit aktivieren – Salutogenese in der Praxis (FQ) (B2)**

Fr., 05.04.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentinnen: Vera Mühlbauer, Dagmar Reusch, Melissa Ricken  
72,00 €

Das Modell der Salutogenese von Aaron Antonovsky hat das Denken und Handeln in der Gesundheitsbildung stark beeinflusst. Die Frage, was gesund erhält, steht im Mittel-

punkt. Der Blick ist auf ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis gerichtet, das sowohl die persönlichen als auch die gesellschaftlichen Einflussfaktoren auf die Gesundheit berücksichtigt. In dieser Fortbildung wird das Modell der Salutogenese vorgestellt und wir schauen uns an, was Ressourcenstärkung für die eigene Person und für den eigenen Unterricht bedeutet.

Weitere Inhalte sind:

- Salutogenese in der Praxis
- Ganzheitlichkeit in der Unterrichtsplanung
- Eigene Ressourcen stärken

### Vorankündigung

Nr. 192-359

### Gesundheit aktivieren – Salutogenese in der Praxis (FQ) (B2)

Sa., 23.11.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
72,00 €

Nr. 191-321

### Online-Kurse im Gesundheitsbereich mit der vhs.cloud umsetzen

Fr., 19.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Michael Knoth  
72,00 €

Die Fortbildung zum Thema „Online-Kurse im Gesundheitsbereich mit der vhs.cloud umsetzen“ gibt einen praktischen und basisnahen Einblick zu den vielfältigen Möglichkeiten für Online-Kurse durch die vhs.cloud. Gerade im Themenbereich Gesundheit ist das Erstellen von Online-Kursen oftmals schwieriger als in anderen Bereichen und dennoch bieten sich hierbei spannende Chancen sowie Nutzungsmöglichkeiten für die jeweiligen Kursleitenden.

Als Kursleitung mit eigenem Online-Kurs im Gesundheitsbereich, möchte ich daher mit meinen Erfahrungen bei der Umsetzung neuer Ideen mit folgenden Fortbildungsimpulsen unterstützen:

- Vorstellen des Online-Kurses „Entspannen mit Autogenem Training – Ein Online-Kurs für mehr Gelassenheit im Alltag“
- Nutzungsmöglichkeiten der vhs.cloud im Gesundheitsbereich
- Methodenvorstellung zur reinen Online-Nutzung, begleitenden Onlinenutzung oder hintergründigen Onlinenutzung
- Rechtliche Aspekte für Online-Kurse im Allgemeinen und speziell für den Gesundheitsbereich
- Besprechen und Erarbeiten von konkreten Ideen (gerne zum Kurstag die eigenen Ideen mitbringen)

Nr. 192-364

### Atem – Körper – Stimme – Bewusstsein (FQ) / (GQ)

So., 13.10.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Martina Huiss  
72,00 €

Im Seminar geht es zunächst um eine theoretische und praktische Einführung in die Atemtypenlehre. Die Teilnehmenden erlernen eine für sie stimmige, individuelle Atemübung und Körperhaltung im Liegen, Stehen, Sitzen und in der Bewegung. Das Zusammenspiel von Atmung – Bewegung – Stimme wird einzeln und in der Gruppe geprobt und erfahren. Ziel des Kurses ist es, aus der richtigen Atemtechnik und Körperhaltung heraus die Kraft der Stimme zu entwickeln und entsprechendes Körperbewusstsein aufzubauen.

Vielleicht interessiert Sie auch ...

Nr. 191-140

### Schlagfertigkeitstraining

So., 31.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Ausschreibungstext auf Seite 28.

## Yoga

Nr. 191-315

### Yoga in der Prävention zu psychosomatischen Erkrankungen (z. B. Erschöpfungssyndrom / Burnout) (FQ)

So., 19.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Judith Brünn  
72,00 €

Psychosomatische Erkrankungen reichen von Kopfschmerz, Magenproblemen, Schlafstörungen bis hin zu schweren Erschöpfungszuständen (Burnout) und Depression und nehmen laut Krankenkassenberichten bundesweit immer mehr zu.

In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie es zu diesen Störungen kommen kann und welche Möglichkeiten bestehen, um im Yogaunterricht präventiv auf diese Situationen einzuwirken.

Nr. 191-322

### Partnerübungen im Yoga (FQ)

Sa., 25.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Eva-Maria Borghardt  
72,00 €

Über Partnerübungen im Yoga können wir uns in der Wahrnehmung und Achtsamkeit noch feiner schulen, können Haltungen aus einer anderen Perspektive erkunden und erleben uns vom Ich zum Du.

Wie leicht oder schwer fällt es mir, mich berühren zu lassen? Wie geht es mir, wenn ich auf jemanden zugehe? Wie ist mein Umgang mit Distanz und Nähe? Kann ich meine Grenzen wahrnehmen und halten? Partnerübungen können das Üben und Erleben von Yoga im Unterricht unterstützen.

Nr. 191-336

### „Yoga der Energie“ lebendig fühlen – im Fluss sein (FQ)

Fr., 03.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Maruma Mundhaas  
72,00 €

„Yoga der Energie“ ist klassisches Hatha-Yoga bei dem dessen energetische Konzepte im Mittelpunkt von Praxis und Theorie stehen. Es folgt dem einfachen Prinzip: „Die Energie ist da, wo die Aufmerksamkeit ist.“

Entsprechend werden wir in der Übungspraxis die Bewegung, den Atem und das Mentale koordinieren, alle Sinne wecken und im Zustand wacher, gelöster Aufmerksamkeit halten.

Durch dieses achtsame und differenzierte Üben entsteht ein besserer Fluss der Energie (Prana) im gesamten Körper und führt in eine verfeinerte Wahrnehmung.

Inhalte:

- Verschiedene Energie-Konzepte des Yoga werden vorgestellt wie z. B. die Polaritäten Ha-Tha, die Bewusstseins-Energie Kundalini, die Lebensenergie Prana und ihre Energiefelder (u. a. Apana)
- Speziell an diesem Tag in Theorie und Praxis: Die Polaritäten Ha-Tha integrieren, Ganzheit erleben. Vermittelt werden praktische Übungen gezielt hierzu: spezifische Flows (Karanas), gezielte Asanas, Mudras und Bandhas zum Ausgleich der Polaritäten.

Nr. 191-337

### Physio-Yoga: Gelenkarthrose vorbeugen Schwerpunkt: Brustwirbelsäule, Schulter und Nacken (FQ)

Sa., 20.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Judith Brünn  
72,00 €

Die degenerativen Erkrankungen der Gelenke zählen in unserer Gesellschaft inzwischen zu den häufigsten Leiden. Die Verschleißerscheinungen beeinträchtigen die Mobilität und Lebensqualität der Betroffenen vielfach

und auch in Yogakurse kommen zunehmend Menschen mit diesen Beschwerden. Die Lendenwirbelsäule trägt die ganze Last unserer Körper – mit Ausnahme der Beine. Entsprechend wichtig ist es, diesen Bereich zu stärken und zu stabilisieren, um möglichen Verspannungen und Fehlbelastungen vorzubeugen.

#### Themen dieses Seminars sind:

- Kurze Einführung in die Anatomie
- Darstellung ausgewählter Krankheitsbilder in diesem Bereich
- Präventive Maßnahmen im Yogaunterricht

Nr. 191-338

### Thai Yoga (FQ)



Sa., 06.04.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Böblingen  
Referentin: Sandra Walkenhorst  
95,00 €

Thai Yoga ist entstanden aus Elementen des Yoga, der Thai Massage und des Ayurveda. Durch achtsame, sanfte Berührungen können so das Wohlbefinden gefördert und eine tiefe Entspannung erreicht werden – es handelt sich um eine Art passives Yoga. Im Thai Yoga werden Gelenke sanft bewegt und mittels verschiedener Druck- und Dehntechniken die Körperlinsen, sowie das Faszienewebe bearbeitet. Im Thai Yoga sprechen wir von einem Geber und einem Empfänger, d. h. Sie werden in dieser Fortbildung auch beide Rollen erleben. Da wir hauptsächlich praktisch arbeiten werden, werden Sie viel Berührung erleben.

An diesem Fortbildungstag lernen Sie einfache Techniken, die Sie sofort umsetzen können, entweder ganz privat für sich und Ihre Familie/Freunde oder in Ihrer Praxis als Yogalehrende, Masseur/in, Physiotherapeut/in. Sie benötigen jedoch keinerlei Vorkenntnisse.

Nr. 191-339

### Rückenstärkung mit Yoga – Arbeit an Lebenshaltungen (FQ)

Fr., 26.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Gabriele Borgdorf-Albers  
72,00 €

Im Yoga gilt ein starker Rücken mit einer biegsamen Wirbelsäule als Schlüssel für Vitalität und Gesundheit. Viele Menschen reagieren auf psychische Belastungen mit muskulären Verspannungen, insbesondere im Bereich der Schultern, des Nackens und der Lendenwirbelsäule. Sie nehmen unbewusst Schon- und Fehlhaltungen ein, die wiederum das innere Gleichgewicht stören. Durch eine Yoga-Übungspraxis, bei der das innere Spüren im Vordergrund steht, verbessern sich nicht nur die Körperfunktionen, sondern ebenso psychische Komponenten wie zunehmende

Entspannungsfähigkeit, Haltungsbewusstsein, Sensibilität und inneres Wohlbefinden. Asanas sind die äußere Form einer angestrebten inneren Haltung. Jede Yogahaltung kann so als Feedback einer positiven Körpersprache genutzt werden, um Selbstbewusstsein und inneres Gleichgewicht zu stärken. Yoga-Unterrichtende erhalten vielfältige praktische Anregungen, wie sie diese psychosomatischen Zusammenhänge ihren Teilnehmenden auf lebendige Art vermitteln können.

#### Inhalte:

Theorie: Psychosomatik von innerer und äußerer Haltung mit Forschungsergebnissen der Body-Mind-Medizin.  
Yogaphilosophie: Bhavanas, förderliche innere Haltungen.

#### Übungspraxis:

- Baumübungen „wie ein Baum im Gleichgewicht“
- „Heldenzyklus“
- Yoga Asanas am Arbeitsplatz „Innehalten statt außer sich geraten“
- Katzenübungen: Übungszyklus für eine bewegliche Wirbelsäule
- Krokodilübungen: Harmonisierung und Entspannung für den gesamten Organismus

Nr. 191-340

### Yoga und Meditation – Kraft, die aus der Stille kommt (FQ)

Sa., 27.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Gabriele Borgdorf-Albers  
72,00 €

In der Yogaphilosophie ist der Name für die Natur des Bewusstseins „Sat-Chit-Ananda“, übersetzt „Sein-Bewusstsein-Glückseligkeit“. Um mit ihr in Berührung zu kommen, ist inneres Schweigen – innere Stille, auch „Mouna“ genannt, die Voraussetzung. Erst wenn das Kreisen der Gedanken aufhört, kann die Verbindung mit der Seele, der inneren Ruhekraft gespürt werden. Asanas, Atemübungen und Klangübungen stärken die Konzentrationsfähigkeit und verleihen dem Geist Stabilität und Ausrichtung, sodass er bereit ist für die Meditation am Ende einer Yogaübungsstunde. Yogaunterrichtende erhalten Anleitung und Inspiration wie sie ihren Kursteilnehmenden helfen können, den Unruhegeist zu zähmen und die Freude am Meditieren zu wecken, sodass die Wirkung der „inneren Stille“ erfahrbar wird.

#### Inhalte :

- Asanas meditativ, Pranayama Atemübungen, Klang-Yoga
- Scamata Meditation – Im Atem Ruhen
- Mantra Meditation – Seelische Widerstandskraft stärken
- Citta bhavana – Gesundheitsfördernde Geisteszustände stärken

Nr. 191-341

### Namasté – Mit Yoga einfühlsam kommunizieren (FQ)

So., 28.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Gabriele Borgdorf-Albers  
72,00 €

Kommunikation kann trennend sein oder verbindend, lähmen oder inspirieren, in einen Schlagabtausch münden oder zu einer Brücke der Verständigung werden.

Namasté, die universelle Grußgeste aus dem Yoga – der Gruß von Herz zu Herz – wird auch übersetzt mit „Ich grüße deine wahre Natur, das Positive in dir“.

Als einleitende Geste zu Beginn eines Gesprächs drückt diese Mudra den Wunsch nach Verbindung und Verständigung aus und die Bereitschaft konzentriert und aufnahmebereit zu sein. Im Gesprächsverlauf können die Anjali-Mudra und die Padma-Mudra (Lotos-Geste) dazu einladen, eine „Atem-Pause“ zu machen, innezuhalten und freundschaftliches Mitempfinden zu wecken.

Unterrichtende aus den Bereichen Yoga, Gesundheit und Kommunikation bekommen in diesem Seminar Anleitung und Inspiration wie sie mit Hilfe von Yoga die Basis schaffen für eine ruhige, konzentrierte Gesprächsatmosphäre, in der sich Vertrauen und empathisches Verstehen entfalten können.

#### Inhalte:

- Yogaübungen zur Sensibilisierung der Körperwahrnehmung
- Hand- und Fingerübungen, Mudras
- Anleitung zur Metta-Meditation (Metta, liebende Güte, Freundlichkeit)
- „Namasté-Gesprächsritual“ gestützt durch Meditation
- Erzählen statt mailen, Brücken bauen mit Geschichten (Erlebnisyoga)
- Aktives Zuhören (Paraphrasieren)



Nr. 191-343

### Freude und Leichtigkeit im Fluss des Yoga – Fließen und Genießen ... (FQ)



Do., 30.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Beate Cuson  
98,00 €

An diesem Tag wollen wir in den Asanas und Flows erfahren, wie wir in unseren Bewegungen Leichtigkeit finden können und diese Leichtigkeit auch mehr in unserem Leben kultivieren. Leichtigkeit entsteht, wenn wir uns mit viel Freude und Achtsamkeit bewegen und unseren Körper, unseren Atem und die Gefühle dabei bewusst wahrnehmen.

So können wir unnötige Anspannungen aufspüren und dadurch mehr und mehr loslassen. Wir erleben, wie wir die Kraft mehr aus unserem Inneren, unserer Mitte bekommen können und nicht durch äußere unnötige Muskelkraft.

Leichtigkeit entsteht, wenn wir mehr von innen fühlen, spüren, unseren Atem frei fließen lassen, uns nicht zu ernst nehmen und während unseres Übens auch immer wieder lächeln. Der Schwerpunkt liegt an diesem Tag auf dem Wasserelement – dem Fließen und Genießen, dem Zulassen, Geschehen lassen, Loslassen ... es fließen lassen.

Nr. 191-344

### Hurra wir werden älter! Mit Yoga in die Fülle des Lebens (FQ)



Fr., 31.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Beate Cuson  
98,00 €

Yoga ist ein Weg, der uns wundervoll unterstützen kann mit den vielen Herausforderungen des Lebens mit mehr Gelassenheit umzugehen. Ebenso bietet Yoga viele Möglichkeiten, lange kräftig, stark und beweglich zu sein und sogar noch im Alter zu werden. Und das nicht nur körperlich, sondern auch geistig und seelisch.

Yoga ist eine spannende Entdeckungsreise hin zu dem, was uns gut tut und das in jedem Alter. Es gibt uns die Möglichkeit unserem Leben mehr Richtung und Tiefe zu geben und mit den vielfältigen Anforderungen und Herausforderungen im Fluss der Zeit umzugehen.

Im Üben der Asanas und Flows wollen wir besonders die Freude an der Bewegung, das spielerische Ausprobieren und neugierige Erforschen sowie das eigene sinnliche Erleben kultivieren und dabei auch immer unseren eigenen Rhythmus finden. Besonders die fließenden Bewegungen sind wohltuend für

unseren Körper, fördern eine harmonische Kraft, Geschmeidigkeit und Anmut.

Wir werden an diesem Tag genussvoll durch die Asanas und Flows fließen und dabei auch Qualitäten kultivieren, die uns mehr in die Fülle des Lebens führen. Qualitäten, wie Vertrauen, Achtsamkeit, Dankbarkeit, innere Ruhe, heitere Gelassenheit, Schönheit, Stärke und Glück.

Nr. 191-345

### Erden, zentrieren und Vertrauen kultivieren – Mit Yoga zu mehr Stabilität und einer inneren und äußeren Kraft (FQ)



Sa., 01.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Beate Cuson  
98,00 €

An diesem Tag werden wir in unserem Üben der Asanas und Flows besonders das Erdement kultivieren mit seinen Qualitäten wie Stabilität, Festigkeit und Vertrauen. Wir erleben dabei die Freude im Tanz des Gleichgewichtes, in kraftvollen Helden-Flows und mit anderen erdenden Asanas und Flows.

Ein Üben mit dem Fokus auf Erdung kann zu einer wunderbaren Quelle der inneren Ruhe werden und uns ein tiefes Vertrauen in den Fluss des Lebens geben. Es kann uns mit einer Kraft und mit einem inneren Frieden nähren für alles, was gerade ist und noch kommen wird.

Gut verwurzelt und geerdet werden wir von den Ereignissen und Herausforderungen des Lebens nicht mehr so durchgeschüttelt, können mit beiden Beinen fest im Leben stehen und vertrauensvoll die nötigen Schritte auf unserem ganz eigenen Lebensweg gehen.

Nr. 191-346

### Yoga Flow & Yoga Dance – Lasse dein Yoga tanzen (FQ)



So., 02.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Beate Cuson  
98,00 €

Wir wollen uns durch Yoga in Bewegung bringen, unseren Körper, unsere Energien, unseren Geist. Und jede Bewegung, auch jedes Asana kann eine getanzte Bewegung werden. Yoga ist Yoga und doch können wir die Asanas und Flows wie einen Tanz ausführen, einen eigenen Tanz kreieren, sie fließen lassen in unserem Rhythmus, unserem Tempo, mal schneller dynamischer, mal länger verweilend.

Grundlagen des Yoga Dance finden wir im Flow Yoga, erleben und verkörpern aber im

Yoga Dance mehr das eigene, individuelle Beleben und Beseelen der Asanas und Flows.

Nr. 192-365

### Yoga für einen starken Rücken – Baustein 1 (FQ)

So., 20.10.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Eva-Maria Borghardt  
72,00 €

In dieser Fortbildung lernen Sie: „Die Basis stärken“, Bedeutung des Beckens als Basis, mit den Bereichen Beckenboden, Kreuzbein und Ileosakral-Gelenken. Stärkung der unteren Rücken- und Bauchmuskulatur, Entlastung der Lendenwirbelsäule, Bedeutung von Becken und unterem Rücken im eigenen Erleben und Umgang im Alltag.

Nr. 192-366

### Yoga für einen starken Rücken – Baustein 2 (FQ)

So., 17.11.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Eva-Maria Borghardt  
72,00 €

„Von der Statik in den Raum“, beinhaltet die Bedeutung der aufgerichteten Wirbelsäule mit der Weite im Brustraum und der Leichtigkeit im Kopf.

Die Wirbelsäule als stabil und leicht zu erleben, verbunden mit dem Gefühl mit beiden Beinen fest im Leben zu stehen.

#### Übungsinhalte:

- Anatomie und Physiologie der Wirbelsäule und Muskulatur
- Asanas, die den Rücken entlasten, die Muskulatur stärken und Beweglichkeit unterstützen
- Indikationen und Kontraindikationen der Asanas
- Atem- und Entspannungsübungen
- Verständnis entwickeln für den Rücken und seine Bedürfnisse

## ChiYoga

Nr. 191-342

### Einführung ins ChiYoga (FQ)



Sa., 13.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 14.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Sabine Brüni-Wieland  
180,00 €

ChiYoga ist ein fließender Hatha-Yoga, der den traditionellen indischen Yoga in die heutige Zeit transferiert und sich auf die Bedürfnisse des modernen Menschen der westlichen Gesellschaft ausrichtet. Der Begriff „Chi“ entstammt der Traditionellen Chinesischen Medizin und beschreibt die Lebenskraft, die entlang der Energieleitbahnen (Meridiane) fließt. Bei ChiYoga wird der ganze Organismus über die Meridiane harmonisiert und revitalisiert und findet so zur Balance. Übungen, die zur Jahreszeit passen, bringen den Rhythmus der Natur zurück ins Leben, geben Energie und Kraft.

#### Themen:

- Einführung in ChiYoga
- Einführung in die 5 Elemente-Lehre
- Meridian-Theorie
- Unterrichtsgestaltung im Fluss der Jahreszeiten
- je eine ChiYoga-Übungspraxis für Frühling, Sommer, Spätsommer, Herbst und Winter

**Voraussetzungen:** Eine regelmäßige Yoga-Übungspraxis sowie Kenntnis der wichtigsten Yoga-Asanas.

**ChiYoga im Angebot der Volkshochschule**  
Für Teilnehmende, die ChiYoga an der Volkshochschule unterrichten möchten, gelten folgende Bedingungen:

1. Abgeschlossene Yogalehrer/in-Ausbildung
2. Besuch von 6 Fortbildungstagen zum Thema ChiYoga (Grundlagen, Wellen, Spiralen)

Nr. 192-363

### ChiYoga und Faszien (FQ)



Sa., 26.10.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 27.10.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Sabine Brüni-Wieland  
180,00 €

An diesem Tag erhalten Sie einen Einblick in die aktuelle Fasziensforschung sowie neue Impulse, die Sie in Ihrem Unterricht einsetzen können, um gezielt und vielfältig auf die Faszien einzuwirken. Dabei kommen folgende Techniken zum Einsatz: Myofasziale Self-Release-Techniken mit den MyoFascial-Tools, Fluid Refinement, dynamische Dehnimpulse, Rebound Elastizität sowie Spiral Tensegrity und Sounding.

#### Ziele:

- Die Teilnehmenden erhalten ein Basiswissen zur Fasziensanatomie.
- Sie kennen deren Relevanz für die Bewegung.
- Sie kennen die verschiedenen Zugangswege, um Faszien anzusprechen.

- Sie kennen einige Übungen für jeden Zugangsweg.
- Sie wissen, wie Sie das erworbene Wissen in Ihrem eigenen Unterricht einfließen lassen können.

## Fitness / Gymnastik / Bewegung

Nr. 191-330

### Fasziendehnung und Meditation (FQ)

Fr., 10.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Sa., 11.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Wolfgang Rühle  
150,00 €



Faszien durchziehen den ganzen Körper, umhüllen alle Muskeln und Organe und geben uns Form und Struktur. Entgegen der verbreiteten Ansicht, dass Faszien vor allem aus Kollagen bestehen, bilden die Faszien eine funktionelle Einheit aus Kollagen und Flüssigkeitsräumen. Wenn das fasziale System gut funktioniert, hat es positive Auswirkungen auf Beweglichkeit, Schmerzen, Stoffwechsel und Psyche.

Seit die Bedeutung der Faszien mehr ins allgemeine Bewusstsein gedrungen ist, wurden eine Vielzahl von Übungen entwickelt, um das fasziale System zu dehnen und zu aktivieren.

In diesem Seminar wollen wir fasziale Dehnübungen nach Schleip und Liebscher-Bracht einüben und mit meditativen Übungen verbinden, um ein Gewahrsein über das eigene Fasziensystem zu bekommen. Aktive Dehnungen („Sympathikus“) in Verbindung mit entspannter Ruhe („Parasympathikus“) erzeugen eine gute Balance des vegetativen Nervensystems und stärken den Bezug zur eigenen Körperlichkeit.

Nr. 191-331

### Aqua-Fitness Basic (FQ)

Sa., 13.04.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 14.04.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Schwäbisch Hall  
Referent: Thomas Schuster  
195,00 €



Aquafitness ist ein sanftes, manchmal auch intensives und gelenkschonendes Ausdauer- und Kräftigungstraining zu motivierender Musik für alle, die gegen den Wasserwiderstand im Wasser trainieren wollen. Es wird mit verschiedenen Geräten (z. B. Wasserdiscs, Aqua-Hanteln) und Formen der Aqua-Fitness (Aqua-Aerobic, Aqua-Power, Wassergymnastik) im flachen Wasser geübt.

#### Inhalte:

- Physikalische Eigenschaften von Wasser
- Vorteile Training im Wasser
- Kontraindikationen
- Positionen und Grundbewegungen im Wasser
- Progression und Regression
- Verbales und nonverbales Anleiten
- mögliche Kursprofile
- Musikeinsatz und GEMA
- Training mit und ohne Geräte
- Haftung
- Tipps für das Training im Hallen-/Freibad.

Abgerundet wird die Fortbildung durch sanfte Faszien-, Dehn- und Mobilisationsübungen. Nach dieser Fortbildung werden Sie in der Lage sein, eigenständig Kurse im Wasser zu leiten. Die Fortbildung richtet sich an Kursleitende, die noch keine Erfahrung am Becken haben. Zusätzlich empfehlen wir die aufbauende Fortbildung „Aqua-Fitness Advanced“ zu besuchen.

Nr. 191-332

### Aqua-Fitness Advanced (FQ)



Sa., 11.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 12.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Schwäbisch Hall  
Referent: Thomas Schuster  
195,00 €

Aquafitness ist ein sanftes, manchmal auch intensives und gelenkschonendes Ausdauer- und Kräftigungstraining zu motivierender Musik für alle, die gegen den Wasserwiderstand im Wasser trainieren wollen. Es wird mit verschiedenen Geräten (z. B. Wasserdiscs, Aqua-Hanteln) und Formen der Aqua-Fitness (Aqua-Aerobic, Aqua-Power, Wassergymnastik) im flachen Wasser geübt.

#### Inhalte:

- Grundübungen mit Auftriebsgürtel im Tiefwasser
- Kursstunden mit und ohne Geräte
- Anatomiegrundlagen
- Trainingslehre und Trainingsphysiologie
- Gelenkschonendes Unterrichten am Becken
- TABATA – Protokoll
- Aqua-Yoga, Aqua-Pilates und Tai Chi Elemente
- „S.W.E.A.T.“-Formel
- „LENA- und JIMMY“-Effekt
- Kurse für unterschiedliche Zielgruppen sowie Kursprofile für Crossfit, auf dem Board und für Triathleten

Abgerundet wird die Fortbildung durch sanfte Faszien-, Dehn- und Mobilisationsübungen. Nach dieser Fortbildung werden Sie in der Lage sein, eigenständig Kurse im Wasser zu leiten. Die Fortbildung richtet sich an Kursleitende, die bereits Erfahrung am Becken haben. Kursleitungen ohne Vorerfahrung empfehlen wir vorab die Basisfortbildung „Aqua-Fitness Basic“ zu besuchen.

Nr. 192-367

**Kooperation: Übungsleitung „Orthopädische Knieschule“**

Fr., 15.11.2019, 13:30 – 19:00 Uhr  
 Sa., 16.11.2019, 09:00 – 18:00 Uhr  
 Tübingen

Referent: Dr. Joachim Merk  
 265,00 € (235,00 € für Physiotherapeuten)

PT Akademie – Schule für Physiotherapie an der BG Unfallklinik Tübingen  
 Referent/in: Dr. Joachim Merk und das Lehrgangsteam des Tübinger Knieschul-Instituts (inkl. Verfleugung, Kursskript und 2 Bücher: „Knie Aktiv -100 Übungen bei Arthrose“ und „Übungen für Knie und Hüfte“ von J. Merk und T. Horstmann)

Das Knieschul-Institut Tübingen (KIT) bietet eine Ausbildung zur Übungsleitung „Orthopädische Knieschule“ an. Neben der Vermittlung spezifischer Inhalte aus der Anatomie, Sportmedizin (Arthroseforschung) und Trainingslehre stehen der methodische Aufbau eines Knieschul-Kurses und die praktische sporttherapeutische Umsetzung (Stundenaufbau, Übungen zur Mobilisation, Kräftigung und Koordinationsschulung, spielerische Elemente) im Vordergrund. Außerdem erfolgt im Lehrgang die Hospitation in einer Patienten-Kniesportgruppe.

An diesem Lehrgang können Physiotherapeut/innen, Sportwissenschaftler/innen, Sport- und Gymnastiklehrer, Sporttherapeut/innen und Übungsleitungen teilnehmen.  
 Die Anmeldung erfolgt über den vhs-Verband.

**Die Teilnahmeorganisation liegt in den Händen des Knieschul-Instituts Tübingen.**  
 Es gelten die Rücktrittsbedingungen des Knieschul-Instituts. Bitte informieren Sie sich dort. Weitere Infos unter [www.gelenkschule-tuebingen.de](http://www.gelenkschule-tuebingen.de).

## Qigong

Nr. 191-312

**Qigong im Bewegungskurs – Der fliegende Kranich – Vertiefung und Wiederholung (FQ)**

So., 24.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Leinfelden-Echterdingen  
 Referent: Ellen Vennemann  
 72,00 €

Dieser Tag widmet sich der Übungsreihe des „Fliegenden Kranichs“. Der Kranich gehört als Vogel nach der Lehre der Traditionellen Chinesischen Medizin zum Element Metall mit dem Organpaar Lunge/Dickdarm und steht u. a. für die Leichtigkeit im Leben, die Struktur, den Rückblick. Wir üben diese sehr ästhetische Übungsreihe.

Geeignet ist diese Fortbildung für Teilnehmende, die diese Reihe schon einmal erlernt haben oder Qigong- und/oder Tai Chi Yuan Erfahrung haben. Begleitet wird der Kranich von meditativen Übungen, vor allem Atemübungen, Faszienarbeit des Oberkörpers und des Bauches sowie Bauchmassagen. Bei gutem, trockenem Wetter üben wir auch draußen.

Nr. 191-325

**Chan Si Gong – Die Kunst den Seidenfaden zu wickeln (FQ)**

Fr., 12.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Leinfelden-Echterdingen  
 Referent: Sören Philipzik  
 72,00 €

Chan = wickeln, winden, Si = Seidenfaden, Gong = Üben, Fähigkeiten zu erlangen

Das „Seidenfaden wickeln“ verbindet äußere spiralförmige Bewegungen mit dem inneren Qi Fluss des Körpers. Dieses Qigong ist von hohem gesundheitlichem Wert und bildet die Grundlage zum Erlernen und Verstehen des Taijiquan. Der Übende lernt den Körper als Einheit aus der Mitte und koordiniert von den Füßen bis in die Finger zu bewegen. Durch regelmäßiges Üben entwickelt sich dadurch Chan Si Jing („Die Kraft des Seidenfadens“). Das gesamte muskuläre und energetische Potential des Körpers wird aktiviert und Yin und Yang in ein harmonisches Zusammenspiel gebracht.

## Pilates

Nr. 191-328

**Pilates „Integration“ – Ein Kurs für „Pilateskenner“ (FQ)**

Sa., 04.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Leinfelden-Echterdingen  
 Referent: Heike Preuninger  
 82,00 €

Mit der wunderschönen sanften und sehr effektiven Bewegungsmethode kann der ganze Körper und die Haltung trainiert und bewegt werden. Für Teilnehmende die Abwechslung und neue Herausforderungen lieben, kann auf die vorhandenen Pilateskenntnisse aufgebaut werden und abwechslungsreiche Bewegungsstunden weitere Erfolge bringen.

**Inhalte dieser Fortbildungen sind:**

- Pilates integriert die Faszien
- Standing-Pilates
- Pilates – die Flows

Vorkenntnisse sind wünschenswert.

Nr. 191-329

**Pilates in Balance – Ein Kurs für alle „Pilatesinteressierten“ (FQ)**

So., 05.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Leinfelden-Echterdingen  
 Referent: Heike Preuninger  
 82,00 €

Pilates ist eine sanfte und sehr effektive Möglichkeit den gesamten Körper zu trainieren. Sobald die Übungen richtig ausgeführt werden, bietet es sich an, verschiedene Variationen aufzunehmen, um so den Unterricht abwechslungsreicher und anspruchsvoller für die Teilnehmenden zu gestalten.

**Inhalte dieser Fortbildungen sind:**

- Pilates integriert Yoga
- Pilates mit der Rolle

Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Nr. 191-333

**Pilates Flow mit Kleingeräten (FQ)**

So., 17.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Leinfelden-Echterdingen  
 Referent: Sabine Schneider  
 72,00 €

Modernes, zeitgemäßes Pilates – dynamisch, kraftvoll, dennoch fließend und anmutig. Das Bewegungsspektrum der klassischen Pilatesmethode wird erweitert durch dreidimensionale Sequenzen und durch fließende Übergänge. Unsere Bewegungsqualität wird verbessert, da die faszialen Strukturen besonders angesprochen werden. Der Einsatz der Pilates-Kleingeräte wie Pilates Rolle und Pilates Circle fordert die Koordination heraus, fördert das Zusammenspiel von Muskulatur und bietet neue Impulse für den Unterricht. Die Fortbildung beinhaltet zwei Modellstunden. Geeignet für Alle, die neue Ideen für ihre Stunden suchen und ihre eigene Praxis verbessern wollen.

Nr. 191-334

**Pilates Pure Basic zum Kennenlernen (FQ)**

So., 07.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Leinfelden-Echterdingen  
 Referent: Sabine Schneider  
 72,00 €

Pilates-Bewegungsprinzipien, Pilates Atmung, Powerhouse, verschiedene Ausgangspositionen. Diesen Tag werden wir dem Grundlagenwissen rund um Pilates-Basic-Stunden widmen mit klassischem Mattenprogramm und Standing Pilates. Die Fortbildung beinhaltet zwei Modellstunden.

Geeignet für Alle, die die Pilatesmethode kennenlernen wollen oder neue Impulse für ihre Anfängerstunden suchen. Zusätzlich besteht an diesem Tag die Möglichkeit die

Referentin der im Herbst 2019 beginnenden vhs-Pilatesausbildung kennenzulernen.

Nr. 191-335

### FASZIOLates – Pilates by FASZIO® (FQ)

Fr., 24.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Leinfelden-Echterdingen

Referentin: Sabine Wörner

72,00 €

Beim Pilates geht es darum, die Kraftübertragung und Stabilisation der Rumpfmuskulatur zu stärken. FASZIOLates nimmt diesen Aspekt mit auf und erweitert es im Rahmen der 7 FASZIO® Strategien zum ganzheitlichen Faszientraining. Der Körper lernt, sich in Bewegung aufzuspannen und wieder zu zentrieren. Die Elastizität wird gefördert und die Geschmeidigkeit des Gewebes unterstützt. Das aktuelle fasziale Wissen eröffnet uns neue Wege das Pilates Übungskonzept umzusetzen. Dabei gilt es, gewohnte Wege immer wieder zu verlassen, die Komfortzone zu erweitern und der eigenen Bewegung mehr Spielraum einzuräumen. So entsteht Freiheit in den Faszien.

#### Fortbildungsinhalte u. a.:

- Einblick „Was sind Faszien?“ und „Warum sind sie im Pilatesstraining wichtig?“
- Pilates und die 7 Strategien von FASZIO®
- Bewegungsfluss und Geschmeidigkeit in Übungselementen verbessern
- Ganzheitliches Faszientraining im Pilates
- Musterstunde

Gute Pilates-Kenntnisse und Kursleitungserfahrung werden vorausgesetzt.

#### Vorankündigung

Nr. 192-361

### Pilates-Ausbildung (FQ)



Voraussichtliche Termine:

Modul 1: 05./06.10.2019

Modul 2: 09./10.11.2019

Modul 3: 07./08./09.12.2019

Modul 4: 17./18./19.01.2020

Modul 5: 15./16.02.2020

Böblingen

Referentin: Sabine Schneider

1120,00 € (alle 5 Module)

Pilates ist ein Training, bei dem vor allem die tieferliegende Muskulatur angesprochen wird, um eine starke Körpermitte aufzubauen. Die Ausbildung richtet sich an Interessierte, die noch keine Erfahrungen mit Pilates haben. Nach Abschluss der fünf Module (108 UE) inklusive Prüfung, erhalten Sie ein Zertifikat und können eigenständig Pilates-Kurse leiten.

## INDIAN BALANCE®



INDIAN BALANCE® – das fließende indianische Body-Mind-Soul Programm, das einzigartig überlieferte Erkenntnisse der Native American Indians mit der modernen Bewegungslehre verknüpft. INDIAN BALANCE® ist ein Kräftigungs- und Wahrnehmungstraining aus der indianischen Tradition indigener Heilgymnastik, das eine starke, kraftvolle Verbindung zum eigenen Körper aufbaut. Es ist für alle Altersgruppen und Levels geeignet und hat zum Ziel, unseren Körper und Geist in Harmonie zu bringen. Die besonderen Merkmale und Säulen sind die Kahuna Atemtechnik, die indigenen Balancetechniken sowie die fließenden Moves, die unseren gesamten Körper sinnlich berühren. Die atmosphärisch stimmungsvolle Begleitung mit einer eigens dafür produzierten indianischen Klangwelt vertieft die Wahrnehmung und Ausführung aller Übungen.

Der Einstieg in die INDIAN BALANCE® Methode setzt sich aus zwei Modulen (je 15 UE) zusammen.

Nr. 191-313

### Indian Balance® – Basic Stufe 1 (FQ)



Sa., 30.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

So., 31.03.2019, 09:00 – 15:00 Uhr

Leinfelden-Echterdingen

Referent: Christian de May

195,00 €

Im Modul 1 Basic werden die typischen Bewegungsabläufe von stehenden Übungen bis zu Bodenteil-Übungen, deren Techniken und die Kahuna Atem-Methode in Verbindung mit indianischer Musik erlernt und das Hintergrundwissen zu den traditionellen Wurzeln vermittelt. Ausgewählte Sequenzen werden in einer Modellstunde zusammengeführt und lassen den Spirit und die fließende Energie bewusst erleben.

#### Inhalte:

- Indian Balance® spezifische Elemente
- Indigene Heilgymnastik und Kahuna Atemtechnik
- Achtsamkeitstraining
- Tradition und historische Wurzeln
- Grundsätze des Stundenaufbaus und Modellstunde
- Entspannung, Trainingsgestaltung und Transfer in die eigenen Kurse und den Alltag

Nr. 191-314

### Indian Balance® – Deep Flow (Modul 9) (FQ)



Sa., 06.04.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

So., 07.04.2019, 09:00 – 15:00 Uhr

Leinfelden-Echterdingen

Referent: Christian de May

195,00 €

Der Lehrgang „Deep flow“ widmet sich ganz den Aspekten der körperlichen, energetischen und seelischen Wirksamkeit und der Gestaltung einer Kursstunde mit diesen Schwerpunkten. Dies bedeutet völlig im Einklang zu sein, mit sich selbst und dem, was man gerade tut. Ihre Aufmerksamkeit ist auf eine Sache gerichtet und Sie lassen sich von nichts ablenken. Um dieses Gefühl zu erreichen, ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Fähigkeit und Anforderung wichtig. Eine Balance zwischen Herausforderung und Können wird geschaffen, indem wir fließende Sequenzen, Haltungen und Atmung harmonisieren und in Einklang bringen. Diese besondere Harmonie zwischen Geist und Körper öffnet neue innere Energie-reserven im Sport und im Alltag.

Durch gezielte Übungen wird der Energiefluss verstärkt, und wir erfahren, wie sich unser Körper, unsere Gedanken und Gefühle in das „Hier und Jetzt“ verändern. Das regelmäßige Üben und Praktizieren lässt unseren Körper nachgiebiger, geschmeidiger und energietischer werden. Der Energieaufwand lässt uns am Ende Dankbarkeit, Glück und Freude empfinden.

#### Inhalte:

Organ- u. Energiefluss-Übungen, Energiemanagement, Energielehre, Energiefluss durch innere und äußere Haltung, Spannungsausgleich, Modelleinheit, Konzeption und Aufbau eines Kurses.

Nr. 191-316

### Indian Balance® – Classic Stufe 2 (FQ)



Sa., 25.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

So., 26.05.2019, 09:00 – 15:00 Uhr

Leinfelden-Echterdingen

Referent: Christian de May

195,00 €

Im Modul 2 Classic wird die Reise in die faszinierende indianische Bewegungswelt von Indian Balance® fortgesetzt. Neue Übungsbilder und Variationen werden fließend mit den gefestigten Basisübungen verknüpft. Sie lernen die weiterführenden, energiegeladenen Körperpositionen und Bewegungselemente kennen sowie das Traditionelle Target Walk Ritual in der Gruppe und die indigene Partnerübung Hantaywee. Tipps und Hinweise zur Gestaltung von Indian Balance® Stunden runden das Programm ab.

**Inhalte:**

- Indianische Tradition und Spirit
- Indian Balance® Elemente Erweiterung
- Variation und Vertiefung der Übungsbilder
- Profil Indian Balance® Instructor
- Teilnehmendenansprache
- Wahrnehmung und Entspannung
- Transfer in die eigenen Kurse und den Alltag

Nach der Teilnahme an beiden Modulen wird das Zertifikat „Indian Balance® – Instructor/in“ ausgestellt. Mit diesem Zertifikat sind Teilnehmende berechtigt, Kurse unter dem Namen Indian Balance® anzubieten.

**Zielgruppe:**

vhs-Kursleitungen aus dem Bewegungs- und Spannungsbereich, die Indian Balance® als eigenständiges Kursprogramm durchführen möchten bzw. Teile des Programms in bestehende Angebote integrieren möchten.

**Vielleicht interessiert Sie auch ...**

**Nr. 191-324  
Indian Balance® for Kids (FQ)**

Ausschreibungstext auf Seite 28.

## Entspannung / Körpererfahrung

Nr. 191-326

### Westliche Entspannungsverfahren (FQ)

So., 30.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Jutta Wekenmann  
72,00 €

Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung und Meditation zählen zu den wirkungsvollsten und klinisch anerkannten Entspannungstechniken. In diesem Seminar werden sie kompakt vorgestellt. Wo liegen die Unterschiede und wo die Gemeinsamkeiten? Welche Technik ist für welche Zielgruppe geeignet? Welche Feinheiten gibt es bei der Anwendung und Anleitung? Viel Wert wird darauf gelegt, die Wirkmechanismen zu erklären, die diesen Methoden zu Grunde liegen und die physiologischen Hintergründe und das komplexe Zusammenspiel von Körper Geist und Seele verständlich aufzuzeigen. Auch die Meditation wird unter diesem Aspekt betrachtet, deren westliche Quellen meist weit weniger bekannt sind als die östlichen Überlieferungen. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Gymnastikmatte, dicke Socken, evtl. kleines Kissen

und Decke (je nach Bedarf). Falls vorhanden: Meditationsbänkchen oder -kissen.

Nr. 191-327

### Blitzschnell entspannt! (FQ)

So., 21.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Jutta Wekenmann  
72,00 €

Oft schon reicht ein kurzes Innehalten, um zu entspannen, wieder durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen. Wichtig ist, dass wir uns bewusst dafür entscheiden, solche Pausen einzulegen. An diesem Tag lernen Sie verschiedene Kurzentspannungen zur Lockerung der Muskulatur und zur Beruhigung des gesamten vegetativen Nervensystems kennen. Konzentration und Entspannung werden gleichermaßen gefördert. Alle Übungen lassen sich gut in den Alltag integrieren.

Im theoretischen Teil geht es darum, zu erkennen, wie wir unseren Stress selbst erzeugen bzw. verstärken, welche Rolle unser „Kopf“ dabei spielt und welche Möglichkeiten wir haben, unsere Gedanken zu beruhigen, um auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Eine Fortbildung für Kursleitende aller Fachrichtungen.

## Ernährung

Nr. 191-347

### Kochkurse mit Genuss und Know-How (FQ)

Fr., 28.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Offenburg  
Referentin: Ilse Hille  
50,00 €

Fortbildungstag rund um Essen, Lebensmittel und Arbeitsgestaltung

Für Ihre Kursteilnehmenden stehen Freude am Kochen und Lust auf neue Rezepte im Mittelpunkt. Für Sie als Kursleitende hängt der Erfolg der Veranstaltung aber auch von einer guten Planung und Organisation ab. In diesem Workshop erarbeiten wir gemeinsam, wie sich beides miteinander verbinden lässt und Sie sich die Arbeit erleichtern.

- Wie vermittele ich den Teilnehmenden Tipps und Tricks während der Zubereitung?
- Welche Lebensmittel sind besonders gut für welche Rezepte geeignet?
- Wie kann ich nachhaltige Aspekte bei Einkauf und Auswahl berücksichtigen?
- Wie erleichtere ich mir durch gute Planung die Arbeit?
- Was muss ich bei der Zeitplanung beachten?

- Welche Erfahrungen machen andere Kursleitende?

Die Fortbildung richtet sich an erfahrene und neue Kursleitende und bietet viel Zeit für den Erfahrungsaustausch und die Arbeit in der Küche. Die erfahrenen Praktikerinnen und Praktiker der Ernährungszentren haben ein abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt. Bei Bedarf kann im Anschluss die Folgebelehrung nach Infektionsschutzgesetz durchgeführt werden.

In Kooperation mit dem:



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



### Vorankündigung

Nr. 192-357

### Kochkurse mit Genuss und Know-How (FQ)

ab Herbst 2019, Ludwigsburg

### 18. DGE-BW-Forum: Fleisch (Arbeitstitel)

Do., 14.03.2019



### 26. Ernährungsfachtagung: Wer bestimmt was ich esse? (Arbeitstitel)

Do., 19.09.2019,  
Universität Hohenheim, Stuttgart

### Information und Anmeldung unter:

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.  
Prof. Dr. Peter Grimm,  
Schelztorstrasse 22,  
73728 Esslingen,  
Tel. 0711 469959-10,  
Fax 0711 469959-08,  
[zentrale@dge-bw.de](mailto:zentrale@dge-bw.de),  
[www.dge-bw.de](http://www.dge-bw.de)

# Sprachen

## Fachqualifikation

### Ziele

Die Fachqualifikation Sprachen richtet sich an Sprachkursleitungen an Volkshochschulen. Im Rahmen dieser Fortbildungsreihe können sie ihre methodisch-didaktischen Kompetenzen erweitern. Fachspezifische Kenntnisse werden vorausgesetzt.

### Aufbau der Fachqualifikation Sprachen

Die Fachqualifikation Sprachen soll innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren absolviert werden und setzt sich zusammen aus:

- zehn Fortbildungen bestehend aus je 8 Unterrichtseinheiten (insgesamt 80 UE), die überwiegend in Form von kompakten Tagesveranstaltungen angeboten werden,
- einer Hospitation mit Nachbesprechung an der eigenen vhs und
- einem schriftlichen Unterrichtsentwurf.

### Die Teilnahme an folgenden Fortbildungen ist verpflichtend:

1. Unterrichtspraktische Seminare (UPS) I – III
2. Fünf Fortbildungen aus dem Bereich der Fachqualifikation Sprachen (FQ)
3. Zwei frei wählbare Fortbildungen aus der allgemeinen Grundqualifikation Erwachsenenbildung (GQ). Das Kursleiter/innen-Einführungseminar kann als eine dieser Fortbildungen anerkannt werden.

Die einzelnen Fortbildungen werden vom Volkshochschulverband Baden-Württemberg oder im Rahmen der regionalen Fortbildungsprogramme angeboten.

### Abschluss

Für den Erwerb des qualifizierten Zertifikats ist neben dem Besuch der Fortbildungen Folgendes erforderlich:

- Hospitation/Besuch im Unterricht (2 UE) durch den/die HPM (oder einer erfahrenen Kursleitung) der eigenen Volkshochschule mit ausführlicher mündlicher Nachbesprechung.
- Schriftlicher Unterrichtsentwurf mit Reflexion (Bitte fordern Sie vor dem Verfassen des Unterrichtsentwurfs die ausführlichen Unterlagen mit den Vorgaben an.)

Es ist möglich, sich lediglich die Teilnahme an den Fortbildungen durch Ausstellung einer Gesamtbescheinigung bestätigen zu lassen.

Weitere Informationen zur Fachqualifikation Sprachen unter [vhs-bw.de/fortbildung/fq-sprachen.html](https://vhs-bw.de/fortbildung/fq-sprachen.html) und bei Martina Haas (haas@vhs-bw.de) oder Jasmina Pfeiffer (pfeiffer@vhs-bw.de).

## Für Dozierende aller Sprachen

Nr. 191-413/Nr. 191-432/Nr. 191-433  
**Sprachübergreifendes unterrichtspraktisches Seminar I: Aufbau einer Kursstunde (FQ)**

Nr. 191-413

Sa., 09.02.2019, 10:00 – 17:45 Uhr  
 Referentinnen: Dr. Alessandra d'Aquino Hilt, Jyotika Dalal

Nr. 191-432

Fr., 13.09.2019, 10:00 – 17:45 Uhr  
 Referentin: Jyotika Dalal

Nr. 191-433

Sa., 14.09.2019, 10:00 – 17:45 Uhr  
 Referentinnen: Dr. Alessandra d'Aquino Hilt, Jyotika Dalal

Leinfelden-Echterdingen  
 60,00 €

Die Grundlagenkurse richten sich an Kursleitende, die erst kürzlich damit begonnen haben bzw. in naher Zukunft damit beginnen werden, Sprachkurse zu unterrichten. Sie erhalten im Rahmen dieser Fortbildungen das notwendige Rüstzeug für Ihren Sprachunterricht. Neben nützlichen Tipps für den Aufbau und die Gestaltung Ihrer Unterrichtsstunden erhalten Sie hilfreiche Rückmeldungen zu einer von Ihnen ausgearbeiteten Unterrichtssequenz.

Bitte bringen Sie ein von Ihnen verwendetes Lehrwerk mit.

Nr. 191-421

**Unterrichtspraktisches Seminar II: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen – mehr als A1 bis C2 (FQ)**

Sa., 30.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Leinfelden-Echterdingen  
 Referentin: Claudia Niedenhoff  
 60,00 €

Dass man die Niveaustufen A1 bis C2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) zum Beschreiben von Sprachkenntnissen verwenden kann, lernt jeder sehr schnell, der Sprachen unterrichtet. Der GER beinhaltet jedoch sehr viel mehr und kann die Lernenden unterstützen, motivieren und ihr Sprachenlernen erleichtern. In diesem Seminar wird es darum gehen, wie dies geschehen kann. Zunächst werden wir uns ansehen, wie Sprachkenntnisse anhand der Niveaustufen beschrieben werden. Anschließend wird darauf eingegangen, wie die

Grundidee des GER, das handlungsorientierte Lernen, den Unterricht lebendiger und das Sprachenlernen der Teilnehmenden erfolgreicher machen kann. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, die Teilnehmenden auf die Situationen vorzubereiten, in denen sie die Sprache tatsächlich verwenden werden.

Wir arbeiten praxisorientiert und entwickeln gemeinsam handlungsorientierte Unterrichtsphasen (so genannte Tasks). Dem Konzept des GER entsprechend ist dieses Seminar für Dozierende aller Sprachen geeignet.

Nr. 191-423

**Phonetik kreativ denken, üben und gestalten (FQ)**

So., 07.04.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Karlsruhe  
 Referentin: Dr. Elena Tregubova  
 70,00 €

Defizite im Bereich Phonetik kommen einerseits in Form von falscher Aussprache zum Ausdruck, andererseits werden das Verstehen von gesprochenen Texten und Kommunikation im Allgemeinen erheblich erschwert. In diesem Workshop lernen Sie, welche Inhalte bei der Phonetik-Arbeit für Ihren Unterricht besonders wichtig sind und welche Übungsformen eine effiziente Kombination von Phonetik-Training mit anderen Lernzielen im Unterricht ermöglichen. Entsprechende Aufgaben, Materialien und Übungen, wie Zungenbrecher, Rap, Mal- und Distanzdidakte, Lieder, Gedichte und Spiele werden im Plenum kontrovers diskutiert und gemeinsam – einschließlich Fehlerkorrektur – erprobt.

Nr. 191-427

**Einführung in die kollegiale Unterrichtshospitation (FQ)**

Sa., 18.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Leinfelden-Echterdingen  
 Referentin: Meike Schramm  
 70,00 €

Sie möchten sich im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit mit gegenseitiger Unterrichtsbeobachtung beschäftigen? Sie möchten dafür verschiedene Aspekte der kollegialen Unterrichtshospitation kennenlernen? Dann sind Sie in diesem Seminar richtig!

Wir werden uns vorbereitend mit der Planung von Unterrichtsstunden, deren Einteilung in aufeinander aufbauende Phasen sowie mit der Definition und Formulierung von Lernzielen beschäftigen. Schwerpunkt des Seminars werden die konkreten Rahmenbedingungen zur Durchführung von Hospitationen sein. Darüber hinaus bekommen Sie Methoden für eine gewinnbringende Nachbesprechung an die Hand.

Sie lernen die kollegiale Unterrichtshospitation im Sprachunterricht als eine Möglichkeit des

voneinander Lernens kennen und werden sich mit unterschiedlichen Aspekten und Phasen kollegialer Unterrichtshospitation beschäftigen. Es wird genügend Raum für praktische Übungen und den Austausch mit anderen Sprachdozierenden geben, so dass Sie einen umfassenden Einblick in den Themenbereich der kollegialen Unterrichtshospitation bekommen.

#### Nr. 191-429 Vom Umgang mit Texten (FQ)

Sa., 15.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Ursula Becky  
75,00 €

Was gibt ein Text im Fremd- oder Zweitsprachenunterricht alles her? Gelingt es Ihnen, als Kursleitung, alle vier Sprachfertigkeiten mit einem Text anzusteuern? Und wenn ja, wie? Gibt es Textsorten, die sich besser als Sprech- oder Schreibanlass eignen? Welches Textmaterial verwenden Sie eher als Hör-Versteh-Auftrag und welche als Lese-Versteh-Aufgabe? Geben Sie bei „Textarbeit“ dem Thema „Grammatik“ auch eine Chance?

Texte sind weit mehr als: Vokabeln heraus-schreiben, Abschnitte mündlich zusammenfassen und Fragen zum Text zu beantworten. Textarbeit könnte bedeuten, vor allem Wortschatz beim Leser zu aktivieren, Umschreibungstechniken einzuüben, komplexere schriftliche Strukturen in vereinfachte mündliche Formen zu überführen, Stilebenen zu erkennen und selbst zu verwenden und vieles mehr. Dafür muss die Textarbeit allerdings durch Kursleitungen entsprechend vorbereitet und gesteuert werden. Zusammen wollen wir ausprobieren, mit welchem Zeit- und Ideenaufwand aus Texten spannendes „Lehrwerk“ wird. Bezugssprache und Beispiele im Seminar werden Deutsch / deutsche Texte sein. Da Sie hier aber Methodik lernen, können Sie sämtliche Beispiele auf alle Fremdsprachen übertragen.

#### Nr. 191-430 Unterrichtspraktisches Seminar III: Erfolgreiches Sprachenlernen – vom anfänglichen Enthusiasmus zu einer beständigen Lerner motivation (FQ)

Sa., 29.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Dr. Ursula von Helldorff  
60,00 €

Eine der großen Herausforderungen im Sprachunterricht ist es, die Motivation der erwachsenen Lernenden zu erhalten. Dieser Workshop beleuchtet die Rolle der Kursleitung

bei diesem Prozess und diskutiert die Bedeutung des informellen Lernens. Wir werden verschiedene Strategien besprechen, um die Lernerautonomie zu fördern. Ein wesentlicher Punkt kann dabei die Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio sein. Praktische Übungen sollen dies erfahrbar machen. Wie die Beachtung von multiplen Intelligenzen eine Kursstunde für alle Teilnehmenden kurzweilig macht und den Lernerfolg erhöht, soll anhand von konkreten Beispielen gezeigt werden. Ziel des Workshops ist es, sofort anwendbare Übungen und Strategien für Ihren „Praxiskoffer“ als Kursleitung bereitzustellen, aber auch Raum für systematische Betrachtungen der Rollen- und der Aufgabenverteilung in einem Sprachkurs zu geben.

#### Nr. 191-431 „Motivation ist wie der Rückenwind beim Fahrradfahren“ (H. Lahm) (FQ)

Fr., 05.07.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Evangelia Karagiannakis  
75,00 €

Sie wüssten gern, wie man diesen Rückenwind im Sprachkurs produzieren und aufrecht erhalten kann? Dann sind Sie in diesem Workshop genau richtig. Im Wechsel von kurzen theoretischen Inputs und langen, interaktiven Praxisphasen werden wir gemeinsam erarbeiten, was Motivation eigentlich ist, wie sie entsteht und verläuft und welche Methoden und Aktivitäten sie begünstigen. Sie wissen längst, wie Sie diesen Rückenwind in Ihrem Sprachkurs kräftig pusten lassen? Wunderbar! Dann lassen Sie uns an Ihrem Wissen teilhaben und erweitern Sie gleichzeitig Ihre eigene Trickkiste.

Bitte mitbringen: Ihre besonders motivierenden Materialien und Unterrichtstätigkeiten, die Bereitschaft, Ihre Erfahrungen zu teilen, und Spaß am Ausprobieren.

#### Nr. 191-434 Buchstaben mit Leben füllen – Kreative Arbeit mit Texten im Sprachunterricht (FQ)

Sa., 28.09.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Brigitte Calenge  
80,00 €

Ja, es gibt in Sprachkursen mehr Möglichkeiten, als Texte, Zeitungsartikel und Bücher gemeinsam „nur“ zu besprechen und Fragen zu beantworten! Dieses Seminar lässt das Thema unter einem ganz neuen Licht glänzen.

Sie lernen Techniken und Verfahren, um ...  
... das Interesse der Teilnehmenden für den Inhalt zu wecken,  
... der Gruppe einen leichteren Zugang zum Text zu ermöglichen,  
... lebendige Sprechansätze unter den Teilnehmenden entstehen zu lassen,  
... die Themen szenisch umzusetzen und darzustellen,  
... in Texten vorhandene Bilder sinnvoll für den Unterricht zu nutzen,  
... Grammatikarbeit und Wortschatzerweiterung in die Aktivitäten mit einzubeziehen.

Wir beschäftigen uns außerdem mit den Kriterien für die Textauswahl.  
Für Sprachkurse ab Niveau A2 bis Konversation.

Methoden und Erkenntnisse aus der PDL (Sprachpsychodramaturgie), der Suggestopädie, der Relationellen Dramaturgie (Daniel Feldhendler) und von Brigitte Calenge entwickelte Aktivitäten und Verfahren bilden die Grundlage dieses Seminars.

#### Nr. 191-435 Grammatik und Wortschatz über den Körper lernen (FQ)

So., 29.09.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Brigitte Calenge  
80,00 €

Beim Sprachenlernen wird der Körper als unterstützendes Mittel kaum eingesetzt. Dabei ist er ein fantastisches Werkzeug, um Vokabular und grammatikalische Strukturen einer Fremdsprache zu verinnerlichen. Beim Erleben der deutschen Sprache helfen Sie Ihren Kursteilnehmenden unvergessliche Assoziationsbahnen in ihrem Gedächtnis aufzubauen. Da die Sprache auf angenehme Weise gelernt wurde, erinnern sich die Teilnehmenden leichter und außerdem gerne daran. Darüber hinaus trägt der Einsatz von Bewegungselementen in Verbindung mit Spracherwerb zu einer angenehmen Abwechslung im Unterricht bei. Die Teilnehmenden bleiben körperlich fit und geistig aufnahmefähig.

Dieses Seminar richtet sich an alle Sprachtrainer/innen, die nach Möglichkeiten eines lebendigeren und zugleich effektiveren Unterrichts suchen. Anhand von konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis behandeln wir – unter anderem – folgende Themen:

- Verben, Konjugationen und Zeiten
- Artikel und die verschiedenen Fälle
- Adjektive, Präpositionen
- Satzstrukturen kreativ präsentieren und üben
- Vokabelgymnastik
- Aussprache und Lesefertigkeit trainieren

Das Seminar baut auf Erkenntnissen der suggestopädischen Lehr- und Lernmethode auf.

## Deutsch als Fremd- / Zweitsprache (DaF/DaZ)

Nr. 191-419

### Methodenbox zur spielerischen Gestaltung von DaF-/DaZ-Unterricht (FQ)

Sa., 02.02.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Heidelberg

Referentin: Dr. Daniela Ionescu-Bonanni

75,00 €

Die lernfördernde und motivierende Wirkung einer spielerischen Gestaltung des DaF-/DaZ-Unterrichts steht im Fokus dieser Fortbildung. Wir werden zusammen reflektieren, inwieweit spielerische Übungsformen nicht nur den Unterricht auflockern, sondern vor allem dem Lernprozess dienlich sind und das kommunikative lebensnahe Handeln unserer Kursteilnehmenden gewinnbringend vorbereiten. Ferner gilt es verschiedene Grundmuster spielerischer Unterrichtsgestaltung auszuprobieren, nicht zuletzt um anhand dieser konkrete Ideen für die eigene Unterrichtspraxis zu entwickeln. Somit ist das Ziel im Rahmen des gemeinsamen Workshops, die Methodenbox mit spielerischen Ideen und Materialien für den eigenen Unterricht zu füllen.

Nr. 191-420

### Effektive Mediennutzung im DaF-/DaZ-Unterricht (FQ)

So., 03.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Karlsruhe

Referentin: Angelika Braun

70,00 €

Digitale Medien sind ständige Begleiter in unserem Alltag. Auch die Lernumgebungen eines handlungs- und teilnehmerorientierten DaF-/DaZ-Unterrichts bereichern sie, wenn sie überlegt und zielorientiert eingesetzt werden. In dieser Fortbildung erleben Sie selbst, wie Aufgaben, die Sie mit mobilen Geräten (Smartphone / Tablet) oder PCs bearbeiten, individualisiertes und kooperatives Lernen innerhalb und außerhalb des Gruppenunterrichts fördern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den produktiven Fertigkeiten. Die Werkzeuge und Apps, die wir dafür verwenden, sind frei zugänglich und weitgehend intuitiv zu bedienen. Deshalb können Sie anschließend für Ihre Zielgruppen sofort eigene Aufgaben entwickeln und in Ihrem Unterricht unmittelbar einsetzen. Spezielle Computerkenntnisse benötigen Sie dafür nicht, technische Hilfe wird Ihnen aber selbstverständlich gegeben.

#### Ziele:

- Erfahrungen mit dem Einsatz digitaler Medien innerhalb und außerhalb des Unterrichts reflektieren
- Spektrum der Lernszenarien für den Einsatz digitaler Medien kennen
- Kenntnisse über kostenlose Werkzeuge und Apps für die Unterstützung von (DaF-/DaZ-)Lernprozessen erweitern
- das didaktisch-methodische Potenzial ausgewählter digitaler Medien reflektieren
- ausgewählte Werkzeuge/Apps für die Entwicklung der produktiven Fertigkeiten nutzen können

Nr. 191-422

### Berufsorientierender DaF-/DaZ-Unterricht (FQ)

Sa., 06.04.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Böblingen

Referentin: Dr. Daniela Ionescu-Bonanni

75,00 €

Eine relativ überschaubare Aufgabe ist es, in puncto Berufsbild homogene Zielgruppen sprachlich auf ihre Tätigkeit in Deutschland vorzubereiten, so beispielsweise Medizinerinnen und Mediziner oder Pflegekräfte. Eine große Herausforderung hingegen ist es, einen berufsorientierenden Deutschkurs für beruflich heterogene Zielgruppen sinnvoll zu gestalten. Wir werden daher zusammen der Frage nachgehen, welche gemeinsamen Nenner es in der beruflichen Kommunikation gibt und wie man sich als Kursleitende am besten der Aufgabe, berufsübergreifend sprachliche Kompetenzen aufzubauen, stellen kann. Dabei geht es darum, bestehende Modelle kennenzulernen und zu eruieren, inwieweit diese in konkreten Settings anwendbar sind. Nicht zuletzt wird es eine Auswertung und Besprechung bestehender Online-Angebote geben.

Nr. 191-428

### Deutsch Grammatik – ein Kompaktkurs (für Deutschkursleitende mit „Quereinsteigern“) (FQ)

Fr., 14.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Leinfelden-Echterdingen

Referentin: Ursula Becky

75,00 €

Die deutsche Sprache muttersprachlich zu beherrschen, bedeutet nicht zwangsläufig, das gesamte Regelwissen so zu beherrschen, dass man es Deutschlernenden verständlich machen kann. Zwischen „richtig sprechen“ und „gut erklären können“ liegen so manche Grammatikthemen.

Der Kurs soll vor allem fachfremden Quereinsteigenden die Möglichkeit geben, einen allgemeinen Überblick über die deutsche Grammatik zu erhalten, um hierdurch bessere

Voraussetzungen für die Zusatzqualifizierung Deutsch als Zweitsprache zu haben. Der Kurs soll auch aufzeigen, welche linguistische Terminologie für den DaZ-Unterricht relevant ist. Grammatische Übersichtswerke sowie die Zuordnung der grammatischen Themenbereiche in die einzelnen Integrationskursmodule werden vorgestellt.

#### Themenüberblick:

- Verb: Konjugation – Hilfsverb / Hauptverb – Reflexivverb – Verb mit Vokalwechsel – trennbare Verben – Richtungsverben – Modalverben – Imperativ – Zeiten – Modus
- Nomen: Pluralbildungen – Deklination – Kasus
- Begleiter: Artikel (Deklination), Possessivbegleiter (Deklination)
- Präpositionen: konkrete und abstrakte Bedeutung – Präposition und Kasus – Wechselpräpositionen
- Adjektive: Deklination
- Pronomen
- Syntax: Satzstellungsregeln – Haupt- und Nebensatz

Zudem soll ein fundamentales methodisches Wissen / Grundbegriffe für den Sprachunterricht erarbeitet werden.

## Englisch

Nr. 191-411

### Unterrichtspraktisches Seminar Englisch I: Classroom Management (FQ)

Fr., 08.02.2019, 10:00 – 17:45 Uhr

Leinfelden-Echterdingen

Referentin: Jyotika Dalal

60,00 €

This interactive seminar is for teachers who have recently started or are about to start teaching English at the vhs. It provides an overview of core competencies such as how to break the ice, structure a lesson and cater to a variety of learner-types. You will also experience a foreign language learning session to reflect on the students' perspective and apply it in your teaching.

Nr. 191-424

### New Media in the English language classroom (FQ)

Sa., 11.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Böblingen

Referentin: Jyotika Dalal

65,00 €

The technological developments over the last few years mean that more and more people have constant and unlimited access to the internet and new media, creating many

opportunities for (independent) language learning. In this seminar we will look at and analyse the wide range of teaching and learning materials for English, both textbook and web-based. These include interactive tasks and apps for grammar and vocabulary work, authentic materials for listening comprehension, project work to promote writing skills in the form of blogs, chats and collaborative writing as well as authentic communication. We will also explore the various ways of successfully integrating these materials in the classroom in order to enhance learning and encourage the learners to become more flexible and autonomous in their learning process.

## Französisch

Nr. 191-436

### Methodenreiche Lektürearbeit im Französisch-Unterricht der Grundstufe A2 (FQ)

Sa., 23.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Meike Schramm  
70,00 €

Sie möchten bereits in der Grundstufe Ihren Französischlernenden Abwechslung von der Lehrwerksarbeit bieten und eine Lektüreeinheit in Ihren Unterricht integrieren? Dann sind Sie in diesem Seminar richtig!  
Wir werden uns am Beispiel einer Unterrichtslektüre für die Niveaustufe A2 mit wichtigen inhaltlichen und methodischen Aspekten der Arbeit mit Texten beschäftigen und auf dieser Grundlage eine kurze Unterrichtssequenz erarbeiten.  
Dabei soll ein Schwerpunkt auf kreativen Vermittlungsverfahren liegen, die die Lernenden und deren eigene Ideen bestmöglich in die Gestaltung miteinbeziehen. Darüber hinaus werden dem Lektüreinhalte angepasste landeskundliche Themen erarbeitet und in die Unterrichtssequenz integriert.

## Romanische Sprachen

Nr. 191-425

### Die Vergangenheitsformen der romanischen Sprachen erfolgreich lehren und lernen (FQ)

Sa., 11.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Heidelberg  
Referentin: Dr. Alessandra d'Aquino Hilt  
70,00 €

Die Erklärung des korrekten Gebrauchs der Vergangenheitsformen stellt im Fremdsprachenunterricht der romanischen Sprachen

ein besonderes Problem dar: In erster Linie, weil die Gründe für den Gebrauch der verschiedenen Vergangenheitsformen per se komplex sind. Erschwerend kommt für Sprechende einer germanischen Sprache hinzu, dass es keine Vergleichsmöglichkeit mit der Muttersprache gibt.

In diesem Workshop werden wir die verschiedenen didaktischen Herangehensweisen an die Vermittlung der Vergangenheitsformen kritisch unter die Lupe nehmen und konstruktive „neue“ Möglichkeiten und Aktivitäten für die verschiedenen romanischen Sprachen (insbesondere für Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Französisch) aufzeigen, die Ihren Kursteilnehmenden ein effizientes Erlernen der Vergangenheitsformen erlauben.

## Seltener gelernte Sprachen

Nr. 191-426

### Aktuelle Tendenzen im Ungarischunterricht (FQ)

Sa., 11.05.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Stuttgart  
Referent/in: Tamás Görbe, Rita Hegedüs  
Ohne Gebühr, keine Fahrtkostenerstattung.

### Kommunikative Grammatikvermittlung im Unterricht des Ungarischen als Fremdsprache (Tamás Görbe)

Die Frage, wie Sprachlehrende expliziten Grammatikunterricht in die Förderung weiterer sprachlicher Kompetenzen wie Sprechen, Hören, Schreiben und Lesen einbetten können, ist eine der zentralen Fragen jeden Sprachunterrichts. Tamás Görbe unterrichtet Ungarisch als Fremdsprache am Institut für Slawistik und Hungarologie der Humboldt-Universität zu Berlin und ist Co-Autor einer 2019 erscheinenden Praktischen Ungarischen Grammatik. In seinem Vortrag bietet er einen systematischen Überblick über die Möglichkeiten, ungarische Grammatik nicht isoliert, sondern eingebettet in das Gesamtkonzept eines kommunikativen Unterrichts zu vermitteln. Beispiele aus konkreten Lehrmaterialien veranschaulichen die Thematik, zudem gibt es eine Vorschau auf die neue Praktische Ungarische Grammatik.

### Sein oder nicht sein – Lehren und Lernen durch typische Situationen (Rita Hegedus)

Der Ausdruck der Existenz im Ungarischen ist eine weit verzweigte funktionale Kategorie. Sie ist verbunden mit grammatischen Schwierigkeiten auf verschiedenen Ebenen des Systems: in der Morphologie, der Syntax und natürlich der Lexik. Die wichtigsten Stolpersteine – also potentielle Fehlerquellen – treten auf, wo es darum geht, ob man stehen muss oder nicht, und in der Wortfolge der sog. fokusvermeidenden Verben. Mit Hilfe charakteristischer Situationen können

Studierende verschiedener Sprachniveaus sich mit dieser Kategorie vertraut machen.

Die Themen der Fortbildung werden mit einem passenden Workshop von Ildikó Vecsernyés und Irene Wichmann, Lektorinnen der Universität Helsinki, abgeschlossen.

Ungarische Muttersprachlerinnen und Muttersprachler wie auch Zweitsprachlerinnen und Zweitsprachler sind herzlich willkommen.



## Prüfungszentrale Sprachen

Nr. 191-437

### DeuFöV-Kurse und ihre Abschlussprüfungen mit Fokus auf Hören und Lesen (FQ)

Fr., 07.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referentin: Dr. Daniela Ionescu-Bonanni  
85,00 €

Als Abschluss für die berufsbezogenen Deutschkurse (DeuFöV) ab B2 ist im Moment keine einheitliche Prüfung vom BAMF vorgesehen. Demnach entscheiden die Träger-schaften, welche der existierenden standardisierten Prüfungen am Ende eines B2- oder C1-DeuFöV-Kurses stattfindet. Offensichtlich ist allerdings die Diskrepanz zwischen den durch die Konzepte des BAMF abgesteckten Inhalte eines DeuFöV-Kurses und den möglichen Prüfungsformaten. Ziel der Fortbildung ist es demnach, die Prüfungsformate zu analysieren und praxisorientiert zu eruieren, wie man diese Lücke schließen kann. Dabei sollen nicht nur inhaltliche, sondern auch aufgabentypologische Aspekte thematisiert werden.

An diesem Tag stehen die Prüfungsteile Hören und Lesen im Fokus. Ziel der Fortbildung ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der standardisierten Prüfungen herauszuarbeiten und Möglichkeiten zu eruieren, prüfungsrelevante Textsorten, Strukturen und Kommunikationssituationen im berufsbezogenen Deutschkurs gezielt einzusetzen, sozusagen Prüfungsaufgabenformate in berufsorientierte Zusammenhänge stellen zu können und entsprechend die notwendigen Strategien und Kompetenzen zu trainieren.

Eine Teilnahme am zweiten Tag (Fokus Prüfungsteile Sprechen, Schreiben, Sprachbausteine) ist empfehlenswert, aber die Fortbildungen sind auch einzeln buchbar.

Nr. 191-438

## DeuFöV-Kurse und ihre Abschlussprüfungen mit Fokus auf Sprechen, Schreiben und Sprachbausteine (FQ)

Sa., 08.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Leinfelden-Echterdingen

Referentin: Dr. Daniela Ionescu-Bonanni

85,00 €

Als Abschluss für die berufsbezogenen Deutschkurse (DeuFöV) ab B2 ist im Moment keine einheitliche Prüfung vom BAMF vorgesehen. Demnach entscheiden die Trägerschaften, welche der existierenden standardisierten Prüfungen am Ende eines B2- oder C1-DeuFöV-Kurses stattfindet. Offensichtlich ist allerdings die Diskrepanz zwischen den durch die Konzepte des BAMF abgesteckten Inhalte eines DeuFöV-Kurses und den möglichen Prüfungsformaten. Ziel der Fortbildung ist es demnach, die Prüfungsformate zu analysieren und praxisorientiert zu eruieren, wie man diese Lücke schließen kann. Dabei sollen nicht nur inhaltliche, sondern auch aufgabentypologische Aspekte thematisiert werden.

An diesem Tag stehen die Prüfungsteile Sprechen, Schreiben, Sprachbausteine im Fokus. Ziel der Fortbildung ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der standardisierten Prüfungen herauszuarbeiten und Möglichkeiten zu eruieren, prüfungsrelevante zu produzierende Textsorten, Strukturen und die zu bewältigenden Kommunikationssituationen im berufsbezogenen Deutschkurs gezielt zu üben. Eine Teilnahme am Tag davor (Fokus Prüfungsteile Hören und Lesen) ist empfehlenswert, aber die Fortbildungen sind auch einzeln buchbar.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der unterschiedlichen Prüfungsformate (telc und Goethe-Institut ab B2, allgemeinsprachlich und/oder berufsbezogen) und Unterrichtserfahrung in DeuFöV-Kursen.

## Grundbildung / Alphabetisierung in der Erstsprache

Nr. 191-606

### Schulung für Kursleitende zum vhs-Lernportal Schreiben und Rechnen

Sa., 23.03.2019, 09:00 – 16:30 Uhr

Schwäbisch Gmünd

Referent: Heiko Hastrich

48,00 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Sie unterrichten im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung und möchten die Online-Kurse des vhs-Lernportals kennenlernen? Die neu entwickelten Kurse Schreiben und Rechnen – bisher Teil von „ich-will-lernen.de“ – setzen die DVV-Rahmencurricula digital um und können ideal als Blended-Learning-Instrument im Präsenzkurs eingesetzt werden. Alle Inhalte sind für die mobile Nutzung optimiert und fördern flexibles, selbstgesteuertes Lernen.

Die Schulung vermittelt neben den Inhalten und Funktionen für Lernende und Tutorinnen und Tutoren auch konkrete Einsatzszenarien für den Unterricht. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Einblick in die weiteren Lernbereiche des Portals.

#### Schulungsinhalte im Überblick:

- Einführung: Lernbereiche und didaktisches Konzept der Kurse
- Funktionen des Portals
- Einbindung in den Unterricht

#### Teilnahmevoraussetzungen:

**Die Teilnehmenden werden gebeten, sich im Vorfeld der Schulung einen Tutoren-Account im Lernportal anzulegen.** Weitere Informationen hierzu folgen rechtzeitig vor dem Termin. Sie sollten außerdem während der Schulung auf Ihren privaten E-Mail-Account zugreifen können. Vorkenntnisse des Lernportals werden nicht vorausgesetzt.

Nr. 191-607

### Buchstäblich Fit

Sa., 30.03.2019, 10:00 – 17:00 Uhr

Stuttgart

Referentin: Angela Helf, Jessica Heß

13,00 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Besser lesen und schreiben mit den Themen Ernährung und Bewegung.

Das Medienpaket „Buchstäblich fit“ wurde für die Alphabetisierung von Menschen mit Deutsch als Erstsprache entwickelt und unterstützt Kursleitende in ihrer Arbeit. Viele Übungen können auch im Bereich Deutsch als Fremdsprache genutzt werden. Das Material verknüpft alltagsnahe Themen mit interessanten Lese- und Schreibfällen. Es bietet Anregungen für ausgewählte Lernfelder wie Einkauf, Bewegung im Beruf, Lebensmittelzubereitung und Sport. Es ist differenzierbar und kann flexibel eingesetzt werden.

Das Medienpaket enthält ein Kursleitungsheft, ein Poster der Ernährungspyramide sowie 180 Wendekarten. Zusätzlich können rund 300 Arbeitsblätter über einen geschützten Downloadbereich heruntergeladen werden. Sie erproben den praktischen Einsatz der Arbeitsmaterialien, erhalten Impulse für neue Lernformen und haben die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Das Material bietet neben der Methodenvielfalt eine große Zeitersparnis in der Vorbereitung und ist direkt im Unterricht einsetzbar. Teilnehmende der Dozierendenfortbildung erhalten das Material kostenfrei.

Die Fortbildung wird von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gefördert. Die Seminargebühr bezieht sich auf Getränke und kleine Pausensnacks.



## Los Diplomas de español DELE y Aula Virtual de Español del Instituto Cervantes (AVE) – ¿qué son y para qué sirven?

Fr., 01.02.2019, 10:00 – 12:00 Uhr

Webinar

Referentinnen: Juana Sánchez Benito und Eva Lloret

El objetivo de este webinar es informar sobre las características que hacen de los DELE unos exámenes únicos de reconocimiento internacional y mostrar un modelo de curso de preparación al DELE presencial. También en este webinar se presentará brevemente la plataforma AVE Global. Explicaremos qué la diferencia de otras opciones y aplicaciones del mercado de ELE. Ofreceremos propuestas para impartir cursos de repaso o de conversación integrando elementos de AVE Global como manual digital o como herramienta de profundización. Dos días antes del webinar, Juana Sánchez le enviará una clave de acceso de cortesía junto con una tarea para poder aprovechar mejor el webinar. Inscripción a través de [kurse-muenchen@cervantes.es](mailto:kurse-muenchen@cervantes.es)

Webinar

Prüfungszentrale  
Sprachen

## Basisqualifizierung ProGrundbildung

Die Basisqualifizierung bietet eine Einführung in die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit mit deutschen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler und Migrantinnen und Migranten, die Deutsch als Zweitsprache haben. Ziel ist die Schaffung einer gemeinsamen professionellen Grundlage für Lehrende. Der zertifizierte Abschluss der Basisqualifizierung "Alphabetisierung/Grundbildung" wird als additive Qualifizierung bei der BAMF-Zulassung für das Unterrichten in Integrationskursen anerkannt. Wir weisen allerdings ausdrücklich darauf hin, dass sich die Inhalte der Basisqualifizierung ProGrundbildung an den Bedürfnissen der Zielgruppe Deutsch als Erstsprache orientieren. Die Basisqualifizierung umfasst insgesamt fünf zweitägige Module. Zur Erlangung des bundesweiten Zertifikates ist die Teilnahme an allen fünf Modulen erforderlich.

Bitte melden Sie sich für jedes Modul gesondert an.

Nr. 182-605

### **Basisqualifizierung ProGrundbildung – Modul 3: Heterogene Gruppen / Binnendifferenzierung**

Sa., 15.12.2018, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 16.12.2018, 10:00 – 17:00 Uhr  
Tübingen

Referentin: Angela Helf  
30,00 € (Pausenverpflegung ohne Mittagessen), keine Fahrtkostenerstattung.

Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse setzen sich häufig aus Teilnehmenden mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen zusammen. Dies stellt besondere Anforderungen an die Dozierenden. Neben der Diskussion über Heterogenität und Homogenität werden im Modul „Heterogene Gruppen“ praxisnahe Methoden für das Lernen in der Gruppe und die individuelle Förderung des Einzelnen vermittelt. Beispielhaft wird das Alphaportfolio als eine Möglichkeit der Handlungsorientierung vorgestellt und erprobt.

Nr. 191-601

### **Basisqualifizierung ProGrundbildung – Modul 4: Lernprozessbegleitung**

Sa., 19.01.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 20.01.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Tübingen

Referentin: Angela Helf  
30,00 € (Pausenverpflegung ohne Mittagessen), keine Fahrtkostenerstattung.  
**Anmeldeschluss:** 04.01.2019

Lernungewohnte Grundbildungsteilnehmende mit oft negativen Schulerfahrungen benötigen eine Begleitung bei Lernprozessen, um sich dem Lernen (neu) zu öffnen.

In Modul 4 werden förderdiagnostische Ansätze und Anforderungen prozessorientierten Arbeitens vorgestellt. Die Fortbildungsteilnehmenden lernen Fördergespräche in Form von Eingangs-, Bilanzierungs- und

Abschlussgesprächen kennen. Sie erhalten einen Überblick zu diagnostischen Möglichkeiten, mit deren Hilfe sie professionell beraten und begleiten können.

Nr. 191-602

### **Basisqualifizierung ProGrundbildung – Modul 1: Zugänge zur Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit**

Sa., 02.02.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 03.02.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Tübingen

Referentin: N.N.  
30,00 € (Pausenverpflegung ohne Mittagessen), keine Fahrtkostenerstattung.  
**Anmeldeschluss:** 18.01.2019

Der Schwerpunkt von Modul 1 liegt in der Einführung in die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit. Sie liefert Hintergründe zum Phänomen Analphabetismus und zur geschichtlichen Entwicklung, gibt einen Überblick zum (inter-)nationalen Forschungsstand, zu den unterschiedlichen Zielgruppen der Alphabetisierung und Grundbildung und zu didaktischen Bausteinen und ihrer methodischen Einbindung in den Kursalltag.

Nr. 191-603

### **Basisqualifizierung ProGrundbildung – Modul 2: Schreiben und Lesen lehren**

Sa., 16.02.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 17.02.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Tübingen

Referentin: N.N.  
30,00 € (Pausenverpflegung ohne Mittagessen), keine Fahrtkostenerstattung.  
**Anmeldeschluss:** 01.02.2019

In Modul 2 liegt der Schwerpunkt auf dem Prozess des Schriftspracherwerbs:

Dazu werden unterschiedliche Zugangswege und Modelle beleuchtet sowie das DVV-Rahmencurriculum mit den vier Stufen elementarer Schriftsprachenkompetenz und Unterrichtsleitfäden vorgestellt.

Nr. 191-604

### **Basisqualifizierung ProGrundbildung – Modul 6: Rechnen lehren und ökonomische Grundbildung**

Sa., 23.02.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
So., 24.02.2019, 10:00 – 17:00 Uhr  
Tübingen

Referentin: Angela Helf  
30,00 € (Pausenverpflegung ohne Mittagessen), keine Fahrtkostenerstattung.  
**Anmeldeschluss:** 08.02.2019

Modul 6 basiert auf dem DVV-Rahmencurriculum, Rechnen. Mathematische Grundkompetenz, auch als Bürgerliches Rechnen oder Alltagsrechnen bezeichnet, umfasst u. a. den Zahlbegriff, die Zahlraumorientierung und die Anwendung des Erlernten in Alltagskontexten. Die Fortbildung vermittelt, wie der Unterricht für das Rechnen lernen aufgebaut werden kann und welche Aufgaben für die Alpha Levels 1 bis 4 je nach Kompetenzniveau der Teilnehmenden verfügbar sind.



# Arbeit – Beruf

## Allgemein

Nr. 191-714

### AZAV-Zertifizierung der Arbeitsagentur

Mi., 29.05.2019, 13:00 – 16:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent/in: Jürgen Scheiwein (Quacert),  
Tanja Sommerfeld  
20,00 €

Die AZAV-Zertifizierung durch die Arbeitsagentur benötigt Ihre vhs, wenn Sie Bildungsgutscheine annehmen möchten oder sich auf öffentliche Ausschreibungen der Arbeitsagentur bewerben.

Starten Sie mit der AZAV, um schnell reagieren zu können, wenn interessante Maßnahmen plötzlich auftauchen. Wenn die Zusammenarbeit zwischen BA und BAMF enger wird, sind Anbieter mit BAMF- und AZAV-Zulassung im Vorteil.

Die AZAV ist erreichbar, auch für weniger große Volkshochschulen. Übrigens ist auch ein vorübergehender Wechsel von ZBQ zu AZAV möglich; er bietet sogar interessante Anregungen. Idealerweise kombinieren Sie beide Systeme. Diese Veranstaltung ermöglicht es Ihnen, sich umfassend über die AZAV zu informieren und von Erfahrungen anderer Volkshochschulen zu profitieren. Herr Scheiwein von Quacert (Fachkundige Stelle) steht auch für Fragen zur Verfügung.

Nr. 191-506

### Webinare in der beruflichen Weiterbildung – eine neue Rolle für die Kursleitung

Do., 14.03.2019, 14:00 – 15:00 Uhr  
Webinar – bequem von Ihrem Schreibtisch aus  
Referent: Ralf Schlötel  
Ohne Gebühr

Webinare, Blended Learning, Flipped Classroom – Kursteilnehmende fragen zunehmend Seminar-Angebote nach, die über das klassische Präsenz-Seminar hinausgehen und dieses ergänzen, erweitern oder sogar ersetzen. Wie ändert sich dabei die Rolle von Kursleitenden? Diese Fortbildung zeigt Ihnen Möglichkeiten und Chancen, Ihre Tätigkeit als Kursleitung weiterzuentwickeln und neuen Bedarfen anzupassen.

Nr. 191-507

### Qualitätssicherung in der Weiterbildung – Erfolgskontrolle nach Kirkpatrick

Do., 04.04.2019, 14:00 – 15:00 Uhr  
Webinar – bequem von Ihrem Schreibtisch aus  
Referent: Ralf Schlötel  
Ohne Gebühr

Wie kann man den Erfolg einer Bildungsmaßnahme messen, um ggf. nachsteuern zu können? Das Webinar vermittelt Methoden und Impulse für Lehrkräfte und Entscheidungsträger an Volkshochschulen. Konkret wird das „Four Level Model of Evaluation“ (Donald Kirkpatrick (1924–2014); US-amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler und Professor der University of Wisconsin) vorgestellt und für die eigene Weiterbildungspraxis anwendbar gemacht. So sichern Sie nicht nur die Kursqualität, sondern nutzen das Modell zugleich als Basis, um ehemalige Teilnehmende an die vhs und Ihre Kurse zu binden.

## EDV

Nr. 191-508

### Faszination 3D-Druck – Vorstellung von Seminarkonzepten

Sa., 08.06.2019, 10:00 – 16:30 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Werner Sommer  
66,00 €

Bitte bringen Sie einen eigenen Laptop für die Recherche auf Internet-Portalen mit.

Auch wenn man das Thema 3D-Druck realistisch betrachtet, ist es nicht weniger faszinierend. Die Wissenschaft macht gewaltige Fortschritte mit Fernziel Druck von Implantaten und sogar Organen. Die Verfahren werden längst in unterschiedlichsten Branchen eingesetzt, täglich werden es mehr. Nicht zuletzt machen preiswerte Geräte den 3D-Druck massentauglich und zu einem guten Thema für vhs-Kurse.

Der Autor des Buchs „Faszination 3D-Druck“ (Verlag Markt+Technik) stellt in diesem Seminar vhs-erprobte Kurskonzepte vor, die Sie einfach für Ihre vhs übernehmen können.

Beispiel 1: Ein Seminar mit viel Praxis für den Überblick über Drucktechnologien, Materialien, Geräte, Einsatzmöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsüberlegungen. Dazu Modellieren von 3D-Objekten mittels CAD-Software und Aufbereitung für den Druck, ergänzend Möglichkeiten des 3D-Scannens. Beispiel 2: 3D-Druck für Kreative! Ein Praxis-



seminar, das ohne viel Technik vielfältige Möglichkeiten im Kreativbereich vermittelt. Modelle im Internet beschaffen, ggf. individuell gestalten und mit unterschiedlichen Materialien drucken.

- Weitere Anregungen, Tipps und Tricks für Seminare, Workshops und Vorträge
- Zielgruppen in vhs-Kursen
- Etwas Theorie: Verschiedene Technologien, technische Voraussetzungen
- Workflow von der Idee zum fertigen Bauteil
- Fertige Modelle oder modellieren am PC mit kostenloser 3D-CAD-Software?
- Selbst drucken oder drucken lassen beim Dienstleister?
- 3D-Scannen – was ist mit welchem Aufwand machbar?

Nr. 191-509

### EDV-Didaktik kompakt – Live Session per Videokonferenz für zukunftsorientiertes Lernen (GQ)

Sa., 06.07.2019, 14:00 – 18:00 Uhr  
Videokonferenz – bequem von Ihrem Schreibtisch aus  
Referent: Erwin Heigl  
62,00 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Eine Trickkiste voller zündender Ideen, wie man EDV-Unterricht spannend machen und Begeisterungstürme entfachen kann – wer würde sich das nicht wünschen? Doch Unterhaltungswert allein bringt noch keinen nachhaltigen Lernerfolg. EDV-Kursleitungen brauchen deshalb solides didaktisches Handwerkzeug, d. h. Kenntnisse von Lernprozessen und Planung. Der Diplompädagoge und langjährige Kursleiter Erwin Heigl hat ein komprimiertes, übersichtliches Konzept entwickelt, das vier Dimensionen zielführenden EDV-Unterrichts beschreibt:

1. Vermittlung von Fakten, Prinzipien und Strukturen
2. Einüben von Prozeduren und Lösen von Problemen
3. Optimaler Einsatz von Medien und Methoden
4. Kenntnis, Planung und Steuerung der Kursdynamik

Diese Fortbildung wird als Videokonferenz durchgeführt, Sie können bequem vom Schreibtisch aus teilnehmen. Vorab erhalten Sie das ca. 80 DIN A5-Seiten starke Konzept, mit dem Sie sich in Ruhe auseinandersetzen können. Dazu sollten Sie etwa 8 Stunden einplanen, die Sie natürlich auf mehrere Tage verteilen können. Die Videokonferenz dient dann der Lösung von Aufgaben und dem Austausch untereinander und mit dem Referenten. So erhalten Sie auch Anregungen, wie Sie Videokonferenzen und das Modell des „inverted classroom“ in eigenen



Kursen nutzen können. Eine ausreichend schnelle Breitband-Verbindung und die aktuelle Skype-Version sind Voraussetzung. Rückfragen gern direkt beim Referenten unter 07161 23816 oder info@m-e-training.de.

Nr. 191-510

### **Augmented Reality / Virtual Reality: Perspektiven in der Bildungsarbeit Erweiterte Lern- und Erlebniswelten an der vhs**

Do., 21.03.2019, 10:00 – 16:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Andreas Beck  
64,00 €

Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) sind von industriellen Nischenanwendungen zu marktfähigen Produktformen geworden. Technologische Sprünge und neue Content-Formate ermöglichen breite Anwendungsperspektiven. Auch im Bildungsbereich sind Virtualisierungs-Endgeräte wie HoloLens, Oculus Rift oder HTC Vive im Einsatz.

Welche Einsatzmöglichkeiten bietet die Technologie in der beruflichen Weiterbildung? Welche Entwicklungen zeichnen sich ab und wo können sich die Volkshochschulen positionieren? Vermittlung von Methodenkompetenz, Lernweiterentwicklung in bestehenden Angeboten oder eigene Content-Erstellung – wie könnte der richtige Ansatz aussehen?

Die vhs Esslingen hat 2018 in die technische Ausstattung investiert und ein entsprechendes Schulungsprogramm in der beruflichen Bildung aufgestellt. Über Erfahrungen und mögliche Perspektiven informiert dieser Workshop. Im Mittelpunkt aber stehen das „praktische Erleben“ der verschiedenen Endgeräte für die Teilnehmenden und die gemeinsame Diskussion zu vhs-Anwendungsbereichen. Lassen Sie uns staunen und kreative Zukunftsvisionen für die Volkshochschularbeit entwickeln!

- Erweiterte Lern- und Erlebniswelten „AR/VR“ – eine Einführung
- Demo-Versionen im „Erlebnisparcours“: Endgeräte (Devices) erleben und vergleichen
- VR: Samsung Gear (Basis Smartphone) und HTC Vive (Basis Hochleistungsrechner)
- AR: Tablet (aus Printvorlagen) und Microsoft HoloLens
- Anwendungsbereiche in Branchen und Arbeitsbereichen
- Erfahrungen aus ersten vhs-Seminaren, Workshops, Zielgruppen-Schulungen
- Technischer Invest vs. Leihservice-Modelle
- Technische Schulungsinhalte als „Lehr- und Lernweiterentwicklung“ an der vhs?
- Einsatzmöglichkeiten außerhalb der beruflichen Bildung: Brainstorming zu Kultur, Technischule, Fremdsprachen, Gesundheit ...



## Xpert Business

Nr. 191-502

### **Finanzbuchführung Up-To-Date: Neuregelungen 2019**

Sa., 19.01.2019, 11:00 – 12:00 Uhr  
Webinar – bequem von Ihrem Schreibtisch aus  
Referent: Ralf Schlötel  
Ohne Gebühr, da mit Unterstützung des EduMedia Verlags

Stets auf aktuellem Stand zu sein, ist das A und O im betrieblichen Rechnungswesen. Dieser Bereich unterliegt einer strengen gesetzlichen Regelung und mithin der ständigen Änderung von Gesetzesvorgaben, Verordnungen und der aktuellen Rechtsprechung.

In diesem Webinar erklärt Ralf Schlötel alle relevanten Neuregelungen und Änderungen und beantwortet live Ihre Fragen.

Nr. 191-503

### **Lohn und Gehalt Up-To-Date: Neuregelungen 2019**

Sa., 19.01.2019, 14:00 – 15:00 Uhr  
Webinar – bequem von Ihrem Schreibtisch aus  
Referent: Ralf Schlötel  
Ohne Gebühr, da mit Unterstützung des EduMedia Verlags

Stets auf aktuellem Stand zu sein, ist das A und O für Mitarbeitende in der Lohnbuchhaltung. Dieser Bereich unterliegt einer strengen gesetzlichen Regelung und mithin der ständigen Änderung von Gesetzesvorgaben, Verordnungen und der aktuellen Rechtsprechung. In diesem Webinar fassen wir alle wichtigen Neuregelungen und Änderungen zusammen, die Sie als Kursleitung beachten müssen.

Nr. 191-511

### **XB-Kurse vor Ort auch an einer kleinen vhs? So geht's!**

Do., 13.06.2019, 10:00 – 16:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Rudolf Hoidn  
47,00 €, ohne Mittagessen, keine Fahrtkostenerstattung.

Wie schafft man es, XB an einer kleinen, ländlichen vhs zu etablieren und über Jahre (fast) alle XB-Module anzubieten – und zwar in Präsenz-Kursen? Dies alles auch mit kleinem Budget, wenig Zeit und Personal? Es geht!

- Kooperation von vhs-Leitung und Kursleitenden
- Welche Veröffentlichungen kann man nutzen?
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit und Informationsabende
- Wie kann man die Anerkennung von XB-Abschlüssen bekannt machen?
- Werbematerialien (Flyer, Info-Mappen, ...)
- Preispolitik
- Ergänzend: LernNetz nutzen
- Qualität der laufenden Kurse! („Qualität setzt sich durch ...“)



Nr. 191-512

### **Bilanzierung – „Insider-Tipps“ zum aktuellen Kurskonzept**

Sa., 21.09.2019, 10:00 – 16:00 Uhr  
Leinfelden-Echterdingen  
Referent: Rudolf Hoidn  
Zielgruppe: XB Kursleitende, insbesondere für Finanzbuchführung und Bilanzierung  
47,00 €, ohne Mittagessen, keine Fahrtkostenerstattung.

Sie unterrichten bereits Finanzbuchführung und möchten Ihre Teilnehmenden nahtlos in den neuen Kurs „Bilanzierung“ mitnehmen? So ebnet Sie ihnen auch den Weg zum bekannten Abschluss „Finanzbuchhalter/in (XB)“, der von kooperierenden Hochschulen als Studienleistung angerechnet wird.

Bei der Neugestaltung des Kurses haben wir besonders auf Praxisnähe geachtet. Wir behandeln die grundsätzlichen Bilanzierungsfragen (Ansatz, Bewertung und Ausweis) anhand von ausgewählten Fallbeispielen bis hin zur konkreten Buchung. Sie können Ihre Teilnehmenden systematisch und anschaulich in die Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht einarbeiten. So schließt der neue Kurs direkt an Finanzbuchführung (2) an.

Der Referent Rudolf Hoidn ist Mitglied im Xpert Business Prüfungsausschuss Bilanzierung. Er stellt den Lernzielkatalog und die passenden Musterprüfungen vor und diskutiert mit Ihnen die Neuerungen.

## Xpert Business Webinare

An allen Webinaren können Sie bequem von Ihrem Schreibtisch aus teilnehmen. Die EduMedia-Plattform lässt sich leicht handhaben: Sie sehen, was die referierende Person auf der Präsentationsfläche zeigt, und hören dazu ihren Vortrag. In einem Live-Chat können Sie Ihre Fragen stellen oder Anmerkungen machen, auf die dann an geeigneten Stellen eingegangen wird.

Nr. 191-513

### Webinare im Xpert Business LernNetz: Erfahrungsberichte von Volkshochschulen und neue Entwicklungen

Do., 25.04.2019, 14:00 – 15:00 Uhr  
Webinar – bequem von Ihrem Schreibtisch aus  
Referent: Fabian Schlötel  
Zielgruppe: Für Xpert Business Volkshochschulen  
Ohne Gebühr, da mit Unterstützung des EduMedia Verlags

Im Xpert Business LernNetz können selbst kleine Volkshochschulen die Xpert Business Kurse mit Durchführungsgarantie ausschreiben. Selbst dann, wenn sie vorher bereits wissen, dass sich zu wenig Teilnehmende anmelden werden. Denn in der neuen Kombination mit Webinaren findet das Angebot garantiert statt. Auch Volkshochschulen ohne EDV-Raum können mitmachen. Wir berichten von den Erfahrungen der Volkshochschulen mit dieser neuen Kursform.

Nr. 191-514

### Xpert Business Marketing: Alleinstellungsmerkmale im Wettbewerb. Mit welchen Eigenschaften Ihrer Kurse können Sie werben?

Do., 14.02.2019, 14:00 – 15:00 Uhr  
Webinar – bequem von Ihrem Schreibtisch aus  
Referent: Ralf Schlötel  
Ohne Gebühr, da mit Unterstützung des EduMedia Verlags

Erfahren Sie, wie Sie die Marke Xpert Business nutzen können, um Ihre Kurse für die Teilnehmenden noch attraktiver zu machen! In diesem Webinar können Sie gute Argumente sammeln, um Teilnehmende von den Vorteilen dieses anerkannten Systems und damit von Ihren Kursen zu überzeugen. Sie erhalten einen kompakten Überblick über die wichtigsten Nutzenvorteile für Ihre Kursteilnehmenden. Diese Vorteile sind gleichzeitig zentrale Alleinstellungsmerkmale im Wettbewerb, die sich auch bei Kursausschreibungen und in der Werbung besonders hervorheben lassen.

Nr. 191-515

### Xpert Business Marketing: Programmheft, Website & Co – Tipps und Best Practice für erfolgreiche Ankündigungstexte

Do., 28.02.2019, 14:00 – 15:00 Uhr  
Webinar – bequem von Ihrem Schreibtisch aus  
Referent: Fabian Schlötel  
Ohne Gebühr, da mit Unterstützung des EduMedia Verlags

Anhand von Best Practice wird im Webinar gezeigt, was Sie bei der Ausschreibung von Xpert Business Kursen unbedingt beachten sollten und wie Sie Ihre Angebote erfolgreich vermarkten können. Im Dialog sind wir gespannt auf Ihre Erfahrungsberichte, Ideen und Anregungen.

#### Vielleicht interessiert Sie auch ...

Nr. 191-506  
Webinare in der beruflichen Weiterbildung – eine neue Rolle für die Kursleitung

Ausschreibungstext auf S. 47

Nr. 191-517

### Online buchen mit lexoffice – „Insider-Tipps“ direkt vom Anbieter

Sa., 23.02.2019, 12:00 – 18:00 Uhr  
Freiburg  
Referent: Bastian Friedrich  
Zielgruppe: XB Kursleitende, insbesondere für Finanzbuchführung

Ohne Gebühr, da mit Unterstützung des EduMedia Verlags, keine Fahrtkostenerstattung, für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Viele Selbstständige setzen statt einer Buchhaltungssoftware noch immer selbstgebastelte Tabellen ein. Warum? In diesem Workshop lernen Sie mit lexoffice eine einfach bedienbare Software kennen, mit der Ihre Kursteilnehmenden im Bereich der Buchhaltung schnell ihre laufenden Geschäftsprozesse abwickeln. Mit lexoffice, dem neuen Einstiegsangebot von Lexware, können sie Angebote erstellen, ein Kassenbuch führen, Rechnungen erstellen, Belege buchen, Ausgaben kategorisieren und vieles mehr. Sie haben Einnahmen und Ausgaben im Blick und durch Schnittstellen zu Elster und DATEV sind Meldungen an Steuerberater und Finanzamt zügig erstellt und übermittelt.

Im Workshop lernen Sie anhand eines Beispiels die komfortablen Funktionen des Rechnungs- und Buchhaltungsprogramms kennen, um das neu erworbene Wissen in Ihren eigenen Kursen weitergeben zu können.

Bitte mitbringen: eigenes Notebook.

**Hinweis:** lexoffice ist kein Teil der Lexware-Buchhaltungssoftware, sondern ein eigenständiges Produkt für eine einfache Buchführung, vor allem für Selbstständige.

[www.xpert-business.eu/kooperationspartner/lexoffice.html](http://www.xpert-business.eu/kooperationspartner/lexoffice.html)



## Fortbildungsveranstaltungen Februar bis September 2019

		<b>Leitung, Planung, Verwaltung</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Allgemein	191-708	Frühjahrstagung Planung und Perspektiven 2019	26.02.	19
	191-709	Fachtag „Erweiterte Lernwelten“	19.03.	
	191-417	Fachtag „Die Zukunft der Integration“	27.03.	
	191-717	Fachtag „Zukunft bilden! Die junge vhs an der Volkshochschule“	10.04.	
	191-106	Fachtag „... Silver Society und die Seniorenbildung an der Volkshochschule“	08.05.	
	191-418	Fachtag „Ensemble, c'est tout!“	23.05.	
	191-107	Praxistag Inklusive Erwachsenenbildung	03.06.	
	191-108	Volkshochschule trifft SWR	11.03.	20
	191-109	Volkshochschule trifft SWR	13.03.	
	Management	191-710	Raumkonzepte für Volkshochschulen – Perspektiven für veränderte Strukturen	25.02.
Qualitätsentwicklung	191-711	ZBQ: Fragen bei der Zertifizierung – und Antworten	19.02.	
	191-712	ZBQ 1: Das Qualitätsentwicklungskonzept des Verbandes, Teil 1	10.05.	
	191-713	ZBQ 2: Das Qualitätsentwicklungskonzept des Verbandes, Teil 2	17.05.	21
	191-714	AZAV-Zertifizierung der Arbeitsagentur	29.05.	
Verwaltung	191-715	Sicher und überzeugend auftreten – Erfolgreiche Körpersprache im Beruf	13.02.	
	191-716	Aktive Stressbewältigung durch Resilienz – Die Kraft der Steh-Auf-Menschen	18.03.	22
Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit	191-803	Keine Angst vor Öffentlichkeitsarbeit – Das Presseseminar	20.03.	
	191-802	TextWerkstatt: Online plus SEO – erfolgreiche Online-Texte verfassen	15.05.	23
<b>Grundqualifikation Erwachsenenbildung</b>				
Lehren und Lernen	182-138	Systemische Pädagogik und systemische Beratung (GQ)	01./02.02.	
	191-102	Digitale Tools im Präsenzunterricht einsetzen! (GQ)	25.01.	24
	191-110	Sind Methoden Typsache? (GQ)	09.03.	
	191-111	Eine Reise in die Methodenwelt des Systemischen (GQ)	06.07.	
	191-112	... Didaktische und methodische Gestaltung von digitalen Lehrangeboten (GQ)	17.05.	
	191-113	Erklärvideos in der Erwachsenenbildung (GQ)	06.07.	25
	191-114	Einführung in die vhs.cloud (GQ)	21.05.	
	191-120	Quizerstellung und -nutzung in Präsenz- und Onlineseminaren (GQ)	27.09.	
Gruppen leiten	191-115	Schwierige Situationen im Kurs elegant meistern (GQ)	15.03.	26
Kommunikation	191-101	Wirkungsvolle Körpersprache (GQ)	19.01.	
	191-116	Gut bei Stimme?! (GQ)	17.05.	
Persönlichkeit	191-103	Kursleitung meets Improtheater (GQ)	17.02.	
	191-117	Die Rolle(n) von Kursleitenden – Ihre innere Haltung bestimmt Ihren Erfolg (GQ)	28.06.	
Kursmanagement	191-118	Kursplanung und -vorbereitung (GQ)	27.09.	27
	191-119	OER in der Erwachsenenbildung – Materialien aus dem Internet richtig nutzen (GQ)	08.04.	
Frauenbildung junge vhs	191-140	Schlagfertigkeitstraining	31.03.	28
	191-323	Rangeln, Raufen, wilde Spiele – Statusklärung und Bewegungsförderung	22.03.	
	191-320	Psychomotorik Einführung – Theorie und Praxis (FQ)	12.05.	
	191-324	Indian Balance® for Kids – Lerne die bewegte Welt der Indianer kennen (FQ)	07./08.09.	
Interkulturelle Kompetenz	191-121	Xpert Culture Communication Skills® – Modul 1: Basic (GQ)	08./09.03.	30
	191-122	Xpert Culture Communication Skills® – Modul 2: Professional	05./06.04.	
	191-123	Xpert Culture Communication Skills® – Modul 3: Master im Blended Learning-Format	10.05.–06.07.	
	191-124	Xpert Culture Communication Skills® – Modul 4: Methoden und Didaktik	10.05.–25.05.	
	191-125	Xpert Culture Communication Skills® – Modul 5: Programmschulung	07.06.–09.06.	31
<b>Politik – Gesellschaft – Umwelt</b>				
Politik – Gesellschaft – Umwelt	191-108	Volkshochschule trifft SWR	11.03.	
	191-109	Volkshochschule trifft SWR	13.03.	
	191-104	Kursleiterqualifizierung VEIKI-Kurse© (Volkshochschul-Eltern-Kind-Kurse)	16.02.	

			<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
	<b>Kultur – Gestalten</b>			
Kultur	191-208	Blick hinter die Kulissen: Staatsgalerie Stuttgart	12.04.	32
Gestalten	191-206	Schöpferische Schalen aus Tonerde	18./19.05.	
Tanz	191-207	Tanzen im Sitzen – Musik und Bewegung als ganzheitliche Aktivierung	11.05.	
Schreibwerkstätten	191-202	Schreibwerkstätten leiten, Baustein 2 Teil 1: Kurze erzählende Prosa	23.02.	
	191-203	Schreibwerkstätten leiten, Baustein 2 Teil 2: Lyrik	30.03.	33
	191-204	Schreibwerkstätten leiten, Baustein 2 Teil 3: Bauformen des Erzählens	11.05.	
	<b>Gesundheit</b>			
Allgemein	182-355	Gesundheitsbildung heute: Eine Herausforderung an die Kursleitung (FQ) (B1)	04.04.	
	182-356	Gesundheit aktivieren – Salutogenese in der Praxis (FQ) (B2)	05.04.	
	191-321	Online-Kurse im Gesundheitsbereich mit der vhs.cloud umsetzen	19.07.	34
	192-364	Atem – Körper – Stimme – Bewusstsein (FQ) / (GQ)	13.10.	
Yoga	191-315	Yoga in der Prävention zu psychosomatischen Erkrankungen (FQ)	19.05.	
	191-322	Partnerübungen im Yoga (FQ)	25.05.	
	191-336	„Yoga der Energie“ lebendig fühlen – im Fluss sein (FQ)	03.05.	
	191-337	Physio-Yoga: Gelenkarthrose vorbeugen: Brustwirbelsäule, Schulter und Nacken (FQ)	20.07.	
	191-338	Thai Yoga (FQ)	06.04.	35
	191-339	Rückenstärkung mit Yoga – Arbeit an Lebenshaltungen (FQ)	26.07.	
	191-340	Yoga und Meditation – Kraft, die aus der Stille kommt (FQ)	27.07.	
	191-341	Namasté – Mit Yoga einfühlsam kommunizieren (FQ)	28.07.	
	191-343	Freude und Leichtigkeit im Fluss des Yoga – Fließen und Genießen ... (FQ)	30.05.	36
	191-344	Hurra wir werden älter! Mit Yoga in die Fülle des Lebens (FQ)	31.05.	
	191-345	Erden, zentrieren und Vertrauen kultivieren (FQ)	01.06.	
	191-346	Yoga Flow & Yoga Dance – Lasse dein Yoga tanzen (FQ)	02.06.	
	192-365	Yoga für einen starken Rücken – Baustein 1 (FQ)	20.10.	
	192-366	Yoga für einen starken Rücken – Baustein 2 (FQ)	17.11.	
ChiYoga	191-342	Einführung ins ChiYoga (FQ)	13./14.07.	
	192-363	ChiYoga und Faszien (FQ)	26./27.10.	37
Fitness / Gymnastik / Bewegung	191-330	Fasziendehnung und Meditation (FQ)	10./11.05.	
	191-331	Aqua-Fitness Basic (FQ)	13./14.04.	
	191-332	Aqua-Fitness Advanced (FQ)	11./12.05.	
	192-367	Kooperation: Übungsleitung „Orthopädische Knieschule“	15./16.11.	38
Qigong	191-312	Qigong im Bewegungskurs – Der fliegende Kranich – Vertiefung, Wiederholung (FQ)	24.03.	
	191-325	Chan Si Gong – Die Kunst den Seidenfaden zu wickeln (FQ)	12.07.	
Pilates	191-328	Pilates „Integration“ – Ein Kurs für „Pilateskenner“ (FQ)	04.05.	
	191-329	Pilates in Balance – Ein Kurs für alle „Pilatesinteressierten“ (FQ)	05.05.	
	191-333	Pilates Flow mit Kleingeräten (FQ)	17.03.	
	191-334	Pilates Pure Basic zum Kennenlernen (FQ)	07.07	
	191-335	FASZIOlates – Pilates by FASZIO® (FQ)	24.05.	39
Indian Balance®	191-313	Indian Balance® – Basic Stufe 1 (FQ)	30./31.03.	
	191-314	Indian Balance® – Deep Flow (Modul 9) (FQ)	06./07.04.	
	191-316	Indian Balance® – Classic Stufe 2 (FQ)	25./26.05.	
Entspannung/ Körpererfahrung	191-326	Westliche Entspannungsverfahren (FQ)	30.06.	40
	191-327	Blitzschnell entspannt! (FQ)	21.07.	
Ernährung	191-347	Kochkurse mit Genuss und Know-How (FQ)	28.06.	

	<b>Sprachen</b>		<b>Datum</b>	<b>Seite</b>		
Alle Sprachen	191-413	Sprachübergreifendes unterrichtspraktisches Seminar I: Aufbau einer Kursstunde (FQ)	09.02.	41		
	191-432	Sprachübergreifendes unterrichtspraktisches Seminar I: Aufbau einer Kursstunde (FQ)	13.09.			
	191-433	Sprachübergreifendes unterrichtspraktisches Seminar I: Aufbau einer Kursstunde (FQ)	14.09.			
	191-421	UPS II: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen – mehr als A1 bis C2 (FQ)	30.03.			
	191-423	Phonetik kreativ denken, üben und gestalten (FQ)	07.04.			
	191-427	Einführung in die kollegiale Unterrichtshospitation (FQ)	18.05.			
	191-429	Vom Umgang mit Texten (FQ)	15.06.		42	
	191-430	Unterrichtspraktisches Seminar III: Erfolgreiches Sprachenlernen (FQ)	29.06.			
	191-431	„Motivation ist wie der Rückenwind beim Fahrradfahren“ (H. Lahm) (FQ)	05.07.			
	191-434	Buchstaben mit Leben füllen – Kreative Arbeit mit Texten im Sprachunterricht (FQ)	28.09.			
	191-435	Grammatik und Wortschatz über den Körper lernen (FQ)	29.09.			
	Deutsch als Fremd- / Zweitsprache	191-419	Methodenbox zur spielerischen Gestaltung von DaF-/DaZ-Unterricht (FQ)		02.02.	43
		191-420	Effektive Mediennutzung im DaF-/DaZ-Unterricht (FQ)		03.03.	
		191-422	Berufsorientierender DaF-/DaZ-Unterricht (FQ)		06.04.	
		191-428	Deutsch Grammatik – Kompaktkurs (für Deutschkursleitende mit „Quereinstieg“) (FQ)		14.06.	
Englisch	191-411	Unterrichtspraktisches Seminar Englisch I: Classroom Management (FQ)	08.02.			
	191-424	New Media in the English language classroom (FQ)	11.05.			
Französisch	191-436	Methodenreiche Lektürearbeit im Französisch-Unterricht der Grundstufe A2 (FQ)	23.03.	44		
Rom. Sprachen	191-425	Vergangenheitsformen der romanischen Sprachen erfolgreich lehren und lernen (FQ)	11.05.			
Selt. gel. Sprachen	191-426	Aktuelle Tendenzen im Ungarischunterricht (FQ)	11.05.			
<b>Prüfungszentrale Sprachen</b>						
	191-437	DeuFöV-Kurse und ihre Abschlussprüfungen – Hören und Lesen (FQ)	07.06.	45		
	191-438	DeuFöV-Kurse und ihre Abschlussprüfungen – Sprechen, Schreiben (FQ)	08.06.			
<b>Grundbildung / Alphabetisierung in der Erstsprache</b>						
Basisqualifizierung ProGrundbildung	191-606	Schulung für Kursleitende zum vhs-Lernportal Schreiben und Rechnen	23.03.	46		
	191-607	Buchstäblich Fit	30.03.			
	182-605	Modul 3: Heterogene Gruppen / Binnendifferenzierung	15./16.12.			
	191-601	Modul 4: Lernprozessbegleitung	19./20.01.			
	191-602	Modul 1: Zugänge zur Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit	02./03.02.			
	191-603	Modul 2: Schreiben und Lesen lehren	16./17.02.			
	191-604	Modul 6: Rechnen lehren und ökonomische Grundbildung	23./24.02.			
<b>Arbeit – Beruf</b>						
Allgemein	191-714	AZAV-Zertifizierung der Arbeitsagentur	29.05.	47		
	191-506	Webinare in der beruflichen Weiterbildung – eine neue Rolle für die Kursleitung	14.03.			
	191-507	Qualitätssicherung in der Weiterbildung – Erfolgskontrolle nach Kirkpatrick	04.04.			
EDV	191-508	Faszination 3D-Druck – Vorstellung von Seminarkonzepten	08.06.			
	191-509	EDV-Didaktik kompakt – ... Videokonferenz für zukunftsorientiertes Lernen (GQ)	06.07.			
	191-510	Augmented Reality / Virtual Reality: Perspektiven in der Bildungsarbeit	21.03.		48	
Xpert Business	191-502	Finanzbuchführung Up-To-Date: Neuregelungen 2019	19.01.			
	191-503	Lohn und Gehalt Up-To-Date: Neuregelungen 2019	19.01.			
	191-511	XB-Kurse vor Ort auch an einer kleinen vhs? So geht's!	13.06.			
	191-512	Bilanzierung – „Insider-Tipps“ zum aktuellen Kurskonzept	21.09.			
	191-513	Webinare im Xpert Business LernNetz: Erfahrungsberichte ... und neue Entwicklungen	25.04.	49		
	191-514	Xpert Business Marketing: Alleinstellungsmerkmale im Wettbewerb	14.02.			
	191-515	Xpert Business Marketing: Programmheft, Website & Co	28.02.			
191-517	Online buchen mit lexoffice – „Insider-Tipps“ direkt vom Anbieter	23.02.				

## Referentinnen und Referenten

### **Alb-Lohmiller, Patricia**

Fachbereichsleitung Auftragservice, EDV, Beruf und junge vhs an der vhs Metzingen-Ermstal

### **Amon, Margit**

M.A., Leiterin des Business & Management Instituts Reutlingen

### **Beck, Andreas**

Dipl.-Verwaltungswissenschaftler, Fachbereichsleiter Beruf und Karriere der vhs Esslingen

### **Becky, Ursula**

Fortbildnerin für Sprachen und interkulturelles Training, Übersetzerin, Dozentin für Zusatzqualifizierungen (auch Alpha)

### **Borgdorf-Albers, Gabriele**

Dipl. Psychologin, Yogalehrerin und Autorin

### **Borghardt, Eva-Maria**

Yogalehrerin BDY, Krankenschwester und Heilpraktikerin für Psychotherapie

### **Braun, Angelika**

Studium der Geschichte, Germanistik und Allgemeinen Linguistik, Referentin ZQ DaZ Fortbildungen und DaF/DaZ Methodik

### **Brüni-Wieland, Sabine**

Yogalehrerin, Dipl.-ErnährungsCoach, Pilatestrainerin

### **Brünn, Judith**

Yogalehrerin BDY/EYU und Physiotherapeutin

### **Calenge, Brigitte**

Studium Englisch und Italienisch, Suggestopädin und PDL-Trainerin, Französisch-Sprachtrainerin, Sprachinstitutsinhaber (Vive)

### **Cuson, Beate**

Yogalehrerin und Buchautorin

### **D'Aquino Hilt, Dr. Alessandra**

Geschäftsführerin der Goethe-Lehrerakademie, Autorin, Fortbildungsreferentin und Prüferin für Italienisch und Spanisch

### **Dalal, Jyotika**

Stellvertretende Leiterin des Language Centers an der Hochschule Furtwangen, M.A. DaF/DaZ

### **de May, Christian**

Sport-Therapeut, Masseur und Heiltherapeut, Inhaber der Indian Balance® Ausbildungsakademie

### **Egle, Steffen**

Leiter des Bereichs Bildung und Vermittlung der Staatsgalerie Stuttgart

### **Fey, Carolin**

Trainerin und Coach im Bereich Kommunikation und Rhetorik, geschäftsführende Gesellschafterin des FrauenKolleg, Fachbuchautorin

### **Friedrich, Bastian**

Studium BWL, leitende Tätigkeit als Betriebswirt im Bereich Marketing und Buchhaltung, Dozent

### **Frosch, Günther**

Sprachwissenschaftler und TextCoach, Seminarleiter, Autor des Fachbuchs „Texten für Trainer, Berater, Coaches“

### **Ganz, Saskia**

Juniorreferentin für Digitalisierung beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg

### **Gassner, Dr. Julia**

Fachreferentin für Digitalisierung beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg

### **Görbe, Tamás**

Lektor für Ungarisch im Fachgebiet Ungarische Literatur und Kultur am Institut für Slawistik der Humboldt-Universität zu Berlin

### **Gramsch, Rüdiger**

Redaktionsleiter bei verschiedenen baden-württembergischen Tageszeitungen, ausgezeichnet mit dem Deutschen Lokaljournalistenpreis, aktuell selbstständig mit einem Pressebüro und einem Verlag

### **Haas, Martina**

Fachreferentin für Sprachen und Integration beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

### **Hastrich, Heiko**

Netzwerkkoordinator GrubiNetz an der vhs Andernach

### **Hegedús, Dr. Rita**

Dozentin für den Fachbereich Ungarische Literatur und Kultur, Sprachpraxis und Sprachwissenschaft am Institut für Slawistik der Humboldt-Universität zu Berlin

### **Heigl, Erwin**

Dipl. Päd., Grafikdesigner, langjähriger Dozent für EDV und Medienpädagogik

### **Helf, Angela**

Pädagogin, M.A. Erwachsenenbildung, Fachbereichsleiterin vhs Unteres Remstal

### **Heß, Jessica**

Trainerin, Coach (DGfC), M. A. Erwachsenenbildung, Lehrerin Sek I und Krankenschwester

### **Hille, Ilse**

Musikpädagogin, Tanzleiterin und Ausbildungsreferentin im Bundesverband Seniorentanz e. V.

### **Hilscher, Gabriele**

Musikpädagogin, Tanzleiterin und Ausbildungsreferentin im Bundesverband Seniorentanz e. V.

### **Hoidn, Rudolf**

Dipl.-Kaufmann, Dozent, langjähriges Mitglied im Xpert Business Prüfungsausschuss

### **Hornberger, Petra**

Heilerziehungspflegerin und Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung im Sozialwesen

### **Huiss, Martina**

M.A. Musikwissenschaft und Rhetorik, Ausbildung klassischer Gesang

### **Ionescu-Bonanni, Dr. Daniela**

Promotion im Bereich Literaturwissenschaft, Hochschuldozentin in den Bereichen Didaktik und Literaturwissenschaft, seit über zwanzig Jahren als DaF-/DaZ-Lehrerin, Fortbildungsreferentin und Prüferin für verschiedene Institutionen (u. a. Hochschulen, Goethe-Institut, vhs) im In- und Ausland tätig

### **Junge, Dr. Thorsten**

Akademischer Rat in der Abteilung Medienpädagogik der PH Ludwigsburg

### **Karagiannakis, Evangelia**

Linguistin und Sprachenpädagogin, Aus- und Weiterbildung von Lehrenden im In- und Ausland, Akademische Mitarbeiterin in der Hochschuldidaktik der Universität Ulm

### **Knoth, Michael**

Heilpraktiker

### **Koldewey, Kevin**

Sozialpädagoge M.A., Mitarbeiter bei „Jungen im Blick“, Gesundheitsladen e. V.

### **Kuhn, Ralf**

Informatiker, Seminarleiter IT, interkulturelle Kompetenz und Soft Skills

### **Kullik-Kuch, Barbara**

Erzieherin, Kunstkeramikerin und Ausdruckspädagogin, Ausbildung in personenzentrierter Gesprächsführung

### **Lesky, Dr. Michael**

Fachreferent für politische Bildung beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

**Lloret, Eva**

Professorin am Institut und für DELE verantwortlich, Co-Autorin verschiedener Materialien von Ele, regelmäßige Mitarbeit an der Zeitschrift ECOS

**Lukoschek, Nicole**

Tanzpädagogin, Dozentin und Referentin für Psychomotorik und Aqua Fitness Trainerin

**Mahnke, Gesine**

Dipl.-Psychologin, zertifizierte Xpert CCS®-Trainerin, Systemischer Coach

**Maurer, Till**

Dipl.-Sportwissenschaftler

**Merk, Dr. sc. hum. Joachim**

Diplom-Sportpädagoge, Mitarbeiter der Abteilung und Schule für Physiotherapie der BG Unfallklinik Tübingen

**Mühlbauer, Vera**

Fachreferentin für Gesundheitsbildung beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

**Mundhaas, Maruma**

Diplom-Pädagogin, Heilpraktikerin, Yogalehrerin (FYS)

**Negatsch, Maria**

M.A. Erwachsenenbildung und Weiterbildung, Experte für Didaktisches Design und Methodik, zertifizierte Live-Online-Trainerin und E-Tutorin

**Niedenhoff, Claudia**

Erwachsenenbildnerin, Programmassistentin im Fachbereich Sprachen der vhs Böblingen-Sindelfingen und Englischdozentin

**Philipzik, Sören**

Dipl.-Sportlehrer und Sporttherapeut, zertifizierter Qigong-Lehrer und Ausbilder (Mitglied im DDQT)

**Preuninger, Heike**

Sport- und Gymnastiklehrerin, Pilates-Instructorin

**Reusch, Dagmar**

Dipl. Päd., Trainerin und Coach, zertifiz. wingwave® Coach, ProSalutO® Prozessbegleiterin

**Ricken, Melissa**

Juniorreferentin für Gesundheitsbildung beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

**Roth, Prof. Dr. Juliana**

Professorin am Institut für Interkulturelle Kommunikation an der Universität München

**Rühle, Wolfgang**

Heilpraktiker, Therapeut für craniosacrale Therapie

**Ruiz, Chantal**

Studium der Germanistik und Französisch, volkswirtschaftliches Aufbaustudium, zertifizierte Xpert CCS®-Trainerin

**Rump, Jochen**

Kommunikationstrainer, Dipl.-Fachübersetzer, Yogalehrer

**Sánchez Benito, Juana**

Professorin am Cervantes-Institut in München, Koordinatorin von AVE (Virtual Classroom of Spanish), Autorin einer großen Anzahl von ELE-Materialien

**Scheiwein, Jürgen**

M.A. Politikwissenschaft, Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Leiter der Fachkundigen Stelle (AZAV) bei Quacert, Leitender Auditor für weitere Zertifizierungen

**Schlötel, Fabian**

M. Sc. Wirtschaftsinformatik, Mediengestalter (IHK), CEO IT-Geschäftsmodelle Schlötel GmbH

**Schlötel, Ralf**

Senior Consultant EduMedia Verlag

**Schneider, Sabine**

DTB Trainerin Pilates, DTB Ausbilderin

**Schramm, Meike**

Zweites Staatsexamen in Französisch/Italienisch (LA Gym), Fortbildnerin/Trainerin für Sprachdozierende in den Bereichen Fremdsprachen, Lehrkräftequalifikation DaF/DaZ

**Schuster, Thomas**

Zertifiz. Fitnesstrainer, Pilatestrainer, Aquafitnesstrainer

**Schumacher, Claudia**

Mediendidaktische Betreuerin des digitalen Lernlabors iQL-Lab im DFKI in Kaiserslautern, Lehrbeauftragte der Abteilung Medienpädagogik an der PH Ludwigsburg

**Sommer, Werner**

Dipl.-Ing. (FH), Dipl. Päd., Seminarleiter und Fachbuchautor CAD und 3D-Druck

**Sommerfeld, Tanja**

Fachreferentin für berufliche Bildung beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

**Stang, Prof. Dr. Richard**

Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Soziologe, Professor für Medienwissenschaft an der Hochschule der Medien Stuttgart und Ko-Leiter des Learning Research Centers

**Sterzenbach, Dr. Gregor**

M.A. Ethnologie, Mitarbeiter am Institut für Interkulturelle Kommunikation Universität München

**Thoß, Nina**

Freie Medienpädagogin, Erziehungs- und Kulturwissenschaftlerin (Magister)

**Trefz, Dagmar**

Studium der Politikwissenschaft, Romanistik und Volkswirtschaftslehre, Kontaktstudium Erwachsenenbildung, funktionale Stimmtrainerin (Certified Rabine Teacher)

**Tregubova, Elena**

M.A. DaF/DaZ, Lehrkraft für besondere Aufgaben/DaF Hochschule Kaiserslautern, Referentin der Zusatzqualifizierungen im DaF/DaZ Bereich

**Tsantou, Athanasia**

Fachreferentin für Presse und Marketing beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

**Vennemann, Ellen**

Sport- und Gymnastiklehrerin, Qigong-Lehrerin und Ausbilderin

**von Helldorff, Dr. Ursula**

Fortbildnerin, langjährige Dozentin und Moderatorin an der vhs Ehingen

**Wahner, Katrin**

Pädagogische Mitarbeiterin und Inklusionsbeauftragte der vhs Stuttgart

**Walkenhorst, Sandra**

Dipl. Sozialpädagogin, Lehrerin, Kinderyogalehrerin (KYA), Yogalehrerin

**Wasella, Hedy**

Ägyptologin, zertifizierte Xpert CCS®-Trainerin, Dozentin für DaF/DaZ und Arabisch, wissenschaftliche Reiseleiterin

**Weber-Bock, Jutta**

Autorin, seit über 20 Jahren Dozentin in Schreib- und Literaturwerkstätten

**Wekenmann, Jutta**

Heilpraktikerin (Physiotherapie), Entspannungstherapeutin

**Will, Jürgen**

Romanist, Ausbildungen in Psychodrama, Theaterpädagogik, NLP und systemischer Beratung

**Wörner, Sabine**

DTB-Pilates Trainerin, zertifizierte Drums Alive® und FlexiBar Trainerin, Staatlich geprüfte Übungsleiterin im Präventionssport

# Teilnahmebedingungen

## Anmeldung

Sie können die Anmeldung auf unserer Webseite [www.vhs-bw.de](http://www.vhs-bw.de) unter der Rubrik Fortbildungen online vornehmen oder das im vhs-info anhängende Anmeldeformular verwenden. Anmeldeschluss ist – wenn nicht anders angegeben – 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Die Anmeldungen werden entsprechend dem Eingang berücksichtigt; ggf. werden Wartelisten angelegt. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine verbindliche Teilnahmezusage (oder ggf. eine Absage) und weitere Informationen, z. B. Hinweise zum Programmablauf und eine Reisebeschreibung per E-Mail. Falls Sie keine Nachricht von uns erhalten sollten, wenden Sie sich bitte eine Woche vor Kursbeginn telefonisch an uns. Die Erfassung und Aufbewahrung Ihrer Anmeldedaten erfolgt ausschließlich für die Veranstaltungsorganisation. Dabei wird dem Datenschutz Rechnung getragen.

## Kostenregelung

Da der Zuschuss des Landes die Kosten der Veranstaltungen nicht deckt, müssen Kostenbeiträge erhoben werden.

Die angegebenen Kostenbeiträge werden von uns im Anschluss an die Veranstaltung von Ihrem Konto eingezogen. Wir bitten Sie deshalb um eine entsprechende Einzugsermächtigung auf dem entsprechenden Formular. Sollte dies nicht möglich sein, erhalten Sie eine Rechnung. **Für Teilnehmende, die nicht an einer Volkshochschule tätig sind, erhöht sich der Kostenbeitrag um 35 % pro Veranstaltung; Fahrtkosten werden nicht erstattet.**

## Rücktritt

Im Falle der Absage der Teilnahme 2 Wochen oder weniger vor Kursbeginn werden 50 % des angegebenen Teilnahmeentgelts fällig, mind. 18,00 €. Den Teilnehmenden steht der Nachweis frei, dass dieser Mindestanspruch von 18,00 € nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden ist.

Im Falle der Absage 3 Tage oder weniger vor Veranstaltungsbeginn bzw. bei Nicht-Erscheinen wird das gesamte Teilnahmeentgelt fällig. Ist eine Teilnahme an der Veranstaltung aufgrund einer Erkrankung nicht möglich, so gilt bei Vorlage eines ärztlichen Attestes auch bei einer Absage 3 Tage oder weniger vor Veranstaltungsbeginn die Regelung gemäß dem ersten Absatz. Die Absage muss in jedem Fall schriftlich erfolgen.

## Gefahrtragung

Die An- und Abreise zu allen Fortbildungsveranstaltungen und Tagungen sowie die Teilnahme daran erfolgen auf eigene Gefahr.

## Zahlung

Die Kursgebühr wird mittels SEPA-Lastschrift (Lastschriftenein-

zug von Ihrem Konto) bezahlt. Die Abbuchung erfolgt nach dem Kurs. Den genauen Einzugstermin erhalten Sie per E-Mail. Wenn Sie zum ersten Mal an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen, benötigen wir ein von Ihnen unterschriebenes SEPA-Lastschriftmandat im **Original**. Das Formular finden Sie unterhalb des Anmeldeformulars im vhs info oder online unter [www.vhs-bw.de/fortbildung/sepa-lastschriftmandat.pdf](http://www.vhs-bw.de/fortbildung/sepa-lastschriftmandat.pdf).

Ausnahmsweise kann per Rechnung bezahlt werden, die Sie dann mit der Einladung (per Post) erhalten. Der Rechnungsbetrag muss spätestens 3 Werktage vor der Veranstaltung auf dem Konto des Volkshochschulverbandes eingegangen sein. Sollte dies nicht der Fall sein, **ist die Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich.**

## Mahngebühren

Bei der 1. Mahnung wird eine Mahngebühr in Höhe von 5,00 € berechnet, bei jeder weiteren Mahnung erhöht sich die Mahngebühr um diesen Betrag. Dies gilt nicht für eine Mahnung, durch die der Verzug begründet wird. Den Teilnehmenden steht der Nachweis frei, dass der Anspruch von 5,00 € je Mahnung nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden ist.

## Ergänzende Teilnahmebedingungen für Kursleitende

Bevor Sie sich als Kursleitung zu einer Fortbildungsveranstaltung des Volkshochschulverbandes anmelden, informieren Sie bitte Ihre Volkshochschule. Für Kursleitungen werden die Fahrtkosten vom Volkshochschulverband übernommen und durch die jeweilige Volkshochschule ausbezahlt. Bei mehrtägigen Veranstaltungen werden die Fahrtkosten nur einmal erstattet. Davon abweichende Regelungen sind jeweils bei den einzelnen Veranstaltungen vermerkt.

## Ergänzende Teilnahmebedingungen für Veranstaltungen für vhs-Mitarbeitende (außer Fortbildungen):

Falls Sie per Rechnung bezahlen möchten, erhalten Sie diese rechtzeitig vor der Veranstaltung zugeschiedt. Sollte der Rechnungsbetrag bis zu 3 Werktagen vor der Veranstaltung nicht bei uns eingegangen sein, haben Sie vor Ort noch die Möglichkeit bar zu bezahlen oder ein Lastschrift-Mandat auszufüllen. Bei Fernbleiben wird eine Bearbeitungsgebühr von 10,00 € fällig.

**Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 0711 75900-0 zur Verfügung.**

**Nebenstehend informieren wir Sie ausführlich über den Umgang mit Ihren Daten, soweit Sie unsere Services in Anspruch nehmen.**

### Bonus-System für fortbildungsaktive vhs-Kursleitende

Mit unserem Bonus-System möchten wir alle Kursleitenden finanziell „belohnen“, die besonders häufig an unseren Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

- Wenn Sie innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Semestern an vier kostenpflichtigen Fortbildungsveranstaltungen des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg teilgenommen haben, erhalten Sie einen Gutschein für die Teilnahme an einer weiteren ein-tägigen Fortbildungsveranstaltung, deren Thema und Termin Sie frei wählen können, im Wert von 75 €. Die Fahrtkosten werden wie üblich von uns über Ihre Volkshochschule erstattet.

- Diese Regelung gilt für vhs-Kursleitende und Fortbildungsveranstaltungen aus allen vhs-Programmbereichen, nicht jedoch für externe Teilnehmende.
- Nachdem Sie die vierte kostenpflichtige Veranstaltung innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Semestern besucht haben, schicken Sie uns formlos eine Aufstellung der besuchten Fortbildungsveranstaltungen an [kaltzidou@vhs-bw.de](mailto:kaltzidou@vhs-bw.de); dabei genügt jeweils die Angabe von Nr., Titel und Termin der Veranstaltungen. Sie erhalten dann einen Gutschein, den Sie bei einer Fortbildungsveranstaltung Ihrer Wahl einlösen können, indem Sie ihn Ihrer Anmeldung beilegen. Der Gutschein hat eine Gültigkeit von einem Jahr und ist nicht übertragbar.

# Datenschutzerklärung

Stand: Mai 2018

## 1. Verantwortlichkeit

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzrechts ist der Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V., vertreten durch Verbandsdirektor Dr. Hermann Huba, Raiffeisenstr. 14, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Telefon: 0711 75900-0, E-Mail: [info@vhs-bw.de](mailto:info@vhs-bw.de) (nachfolgend „wir“ genannt).

## 2. Kursanmeldung

Die bei Anmeldung für einen Kurs abgefragten Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung verwendet. Hierbei wird zwischen zwingend anzugebenden Daten (durch \* Sternchenhinweis gekennzeichnet) und freiwillig anzugebenden Daten unterschieden. Ohne die zwingend anzugebenden Daten (Vorname, Name und Adresse) kann kein Vertrag geschlossen werden.

Die Abfrage Ihrer Festnetz- bzw. Mobilfunknummer, dienstlichen Telefonnummer sowie Ihrer E-Mailadresse erfolgt in dem berechtigten Interesse, Sie bei Kursänderungen unmittelbar kontaktieren zu können. Wenn Sie uns diese Daten nicht zur Verfügung stellen, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig erreichen. Auch die weiteren freiwilligen Angaben werden zur Vertragsdurchführung verwendet.

Durch Angabe von IBAN und Angabe des Kontoinhabers können Sie uns ein Lastschriftmandat erteilen. Die freiwilligen Zusatzangaben dienen der Durchführung des Lastschriftmandats. Wenn Sie uns die zwingend erforderlichen Bankdaten nicht bereitstellen, erfolgt keine Lastschrift und Sie müssen die Zahlung des Kursbeitrags anderweitig veranlassen.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch gespeichert. Die hierdurch entstehenden Datenbanken und Anwendungen können durch von uns beauftragte IT-Dienstleister betreut werden. Die Nichtangabe freiwilliger Daten hat keine Auswirkungen.

## 3. Speicherdauer und Löschung von Daten

Nach Vertragsabwicklung werden Ihre Daten gelöscht, es sei denn, es bestehen gesetzliche Aufbewahrungspflichten. In diesem Fall werden diese Daten bis zu 10 Jahre aufbewahrt. Ihre Daten werden für jegliche andere Verwendung außer ggf. zulässiger Postwerbung gesperrt. Mitgeteilte Bankdaten werden nach Widerruf der Einzugsermächtigung, erfolgreicher Bezahlung des Kursbeitrags bzw. bei Dauerlastschriftmandaten 36 Monate nach letztmaliger Inanspruchnahme gelöscht.

Die Daten, die Sie uns bei Nutzung unseres Kontaktformulars bereitstellen, werden gelöscht, sobald die Kommunikation beendet beziehungsweise Ihr Anliegen vollständig geklärt ist und diese Daten nicht zugleich zu Vertragszwecken erhoben worden sind. Kommunikation zu Rechtsansprüchen wird bis zum Ende der Verjährung gespeichert.

## 4. Weitergabe Ihrer Daten

Wir geben Ihre Daten nur an Dritte weiter, wenn wir hierzu aufgrund des geltenden Rechts berechtigt oder verpflichtet sind. Gleiches gilt, wenn wir Ihre Daten von Dritten erhalten.

Eine Berechtigung liegt auch dann vor, wenn Dritte die Daten in unserem Auftrag verarbeiten: Wenn wir unsere Geschäftstätigkeiten (z. B. Betrieb der Website, Angebotsanpassung, Teilnehmersupport, Erstellen und Versenden von Werbematerial,

Datenanalyse und gegebenenfalls Datenbereinigung, Zahlungsabwicklung) nicht selbst vornehmen, sondern von anderen Unternehmern vornehmen lassen, und diese Tätigkeiten mit der Verarbeitung Ihrer Daten verbunden ist, haben wir diese Unternehmen zuvor vertraglich verpflichtet, die Daten nur für die uns rechtlich erlaubten Zwecke zu verwenden. Wir sind befugt, diese Unternehmen insoweit zu kontrollieren.

Wir geben Ihren Namen, E-Mailadresse und – soweit angegeben – Telefonnummer, an den jeweiligen Kursleiter zur Vorbereitung und Durchführung des Kurses weiter. Dies umfasst auch die Kontaktaufnahme bei Änderungen. Für die Teilnahme an zertifizierten Prüfungen und Abschlüssen (z. B. Cambridge- oder Telc-Sprachprüfungen, Xpert Business, Schulabschlüssen) leiten wir die hierzu erforderlichen Daten an die Prüfungsinstitute weiter. Diese Übermittlungen dienen der Vertragserfüllung. Für die Teilnahme an Integrationskursen müssen wir Ihren Namen und erforderliche Kontaktdaten an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (kurz „BAMF“) weitergeben. Ferner kann bei ESF-geförderten und Landesmittelkursen und solchen, welche durch die Agentur für Arbeit gefördert werden, eine Übermittlung an Behörden erforderlich sein. Diese Übermittlungen beruhen auf einer rechtlichen Verpflichtung.

Befinden Sie sich mit einer Zahlung in Verzug, behalten wir uns vor, Ihre Daten (Name, Anschrift, Geburtsjahr) an einen Inkassodienstleister zur Durchsetzung der Forderung als berechtigtes Interesse weiterzuleiten.

## 5. Datensicherheit

Wir treffen alle notwendigen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor Verlust und Missbrauch zu schützen. So werden Ihre Daten in einer sicheren Betriebsumgebung gespeichert, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist.

Bitte beachten Sie, dass bei der Kommunikation per E-Mail keine vollständige Vertraulichkeit und Datensicherheit gewährleistet ist. Wir empfehlen daher bei vertraulichen Informationen den Postweg.

## 6. Ihre Rechte (Auskunft, Berichtigung, Sperrung, Löschung, Widerspruch, Widerruf, Übertragung, Beschwerde)

Sie haben jederzeit das Recht, unentgeltlich Auskunft darüber zu erhalten, welche Daten über Sie bei uns gespeichert sind und zu welchem Zweck die Speicherung erfolgt. Ferner können Sie den Datenverarbeitungen widersprechen und Ihre Daten durch uns auf jemand anderen übertragen lassen. Darüber hinaus sind Sie berechtigt, unrichtige Daten korrigieren und Daten sperren oder löschen zu lassen, soweit die Speicherung unzulässig oder nicht mehr erforderlich ist. Zudem haben Sie das Recht, erteilte Einwilligungen mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Ihr jeweiliges Anliegen können Sie durch Nutzung der in Ziff. 1 genannten Kontaktdaten an uns richten.

Neben den zuvor genannten Rechten haben Sie außerdem grundsätzlich das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

## 7. Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten

Die Kontaktdaten unserer Datenschutzbeauftragten lauten: [muehlbauer@vhs-bw.de](mailto:muehlbauer@vhs-bw.de)

# »» SWR1

EINS GEHÖRT GEHÖRT.



## DIE GRÖßTEN

# HITS

## ALLER ZEITEN.

**SWR1.DE**

SWR1 – das erfolgreiche Programm für Ihre Hörfunkwerbung.

Weitere Informationen zur Werbung unter Telefon 0711 929 12951 oder mailen Sie uns: [werbung@swr.de](mailto:werbung@swr.de)



# Anmeldung zu Fortbildungsveranstaltungen

Bitte beachten Sie: Es werden nur vollständig und lesbar ausgefüllte Formulare von uns bearbeitet! Vielen Dank! Die bei der Anmeldung für einen Kurs abgefragte Daten werden zur Durchführung vertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung verwendet.

**Verbindliche Anmeldung** zu folgenden Fortbildungsveranstaltungen:

Kursnummer	Kurztitel	Termin
_____ - _____	_____	_____ . _____ . _____
_____ - _____	_____	_____ . _____ . _____
_____ - _____	_____	_____ . _____ . _____

## Angaben zu Ihrer Person:

\_\_\_\_\_  weiblich\*\*  männlich\*\*

Name\*, Vorname\* \_\_\_\_\_

Straße, Nr.\* \_\_\_\_\_

PLZ\* \_\_\_\_\_ Ort\* \_\_\_\_\_

Telefon privat oder mobil\*\* \_\_\_\_\_ Telefon dienstlich\*\* \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse\*\* (Für die Einladung - und andere organisatorische Hinweise - ist die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich.) \_\_\_\_\_

Ich stimme der Aufnahme meiner E-Mail-Adresse in den Verteiler für Informationen über aktuelle Fortbildungen zu. Diese Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen unter [fortbildung@vhs-bw.de](mailto:fortbildung@vhs-bw.de).

## Angaben zu Ihrer Volkshochschule\*\*:

Ich bin an der vhs in \_\_\_\_\_ als \_\_\_\_\_ tätig

Ich bin an keiner Volkshochschule tätig. (Externe Teilnehmende zahlen eine um 35 % erhöhte Gebühr.)

Ich bestätige die Richtigkeit meiner Angaben und stimme den Teilnahmebedingungen des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg zu.

\_\_\_\_\_ X \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\* Pflichtangabe  
\*\* freiwillige Angabe; bitte ausfüllen, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können

## SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige den Volkshochschulverband Baden-Württemberg für alle von ihm durchgeführten Fortbildungen (Tagungen und Veranstaltungen) zu denen ich mich anmelde, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Volkshochschulverband Baden-Württemberg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Hinweis: Der Widerspruch berührt nicht den Vertrag (Ihre Anmeldung), den Sie mit dem Verband geschlossen haben. Dieser bleibt auch bei einem evtl. Widerspruch weiterhin bestehen.

\_\_\_\_\_

Name, Vorname (Kontoinhaber/in) \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Bank (Name) \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

DE \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Nur falls Kontoinhaber/in abweichend vom Teilnehmer/von der Teilnehmerin: Dieses SEPA-Lastschriftmandat gilt für die Vereinbarung mit:

\_\_\_\_\_ X \_\_\_\_\_

Name, Vorname der/des Teilnehmenden \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift des/der Kontoinhabenden \_\_\_\_\_

**Wenn Sie sich das erste Mal zu einer Fortbildung bei uns anmelden, schicken Sie das Formular bitte im Original (kein E-Mail, kein Fax) zurück an:**

**Volkshochschulverband Baden-Württemberg | Raiffeisenstraße 14 | 70771 Leinfelden-Echterdingen**

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE82ZZZ00000957920 | Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

Das von Ihnen unterschriebene SEPA-Lastschriftmandat benötigen wir nur für die erste Anmeldung. Alle weiteren Anmeldungen können dann wie gewohnt vorgenommen werden. Nähere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf Seite 59.

# Werden Sie Online-Dozent

## im Xpert Business LernNetz!

Finanzbuchführung • Betriebliche Steuerpraxis • Personalwirtschaft  
Controlling • Einnahmen-Überschussrechnung • Bilanzierung  
Kosten- und Leistungsrechnung • Lohn und Gehalt • Finanzwirtschaft



Jetzt online  
bewerben!

# Ernst Klett Sprachen: Ihr Partner für die Erwachsenenbildung!



## Neue Lehrwerke und passgenaue Materialien

Ideal für Ihren Unterricht und zur  
Vorbereitung: Für 22 Sprachen  
haben wir viele Titel im Programm!



## Digitale Lösungen – so sm@rt wie Sie!

Klett Augmented, digitale Unterrichtspakete  
und vieles mehr: Entscheiden Sie flexibel, was  
am besten zu Ihnen und Ihrem Kurs passt.



## Kostenlose Fortbildungen und Online-Seminare

Erfahren Sie mehr zu aktuellen  
Themen aus der Sprachdidaktik!



Jetzt entdecken:  
**[www.klett-sprachen.de](http://www.klett-sprachen.de)**

Bildnachweise: © Thinkstock (nimnuf), stock.adobe.com (elenamedvedeva), stock.adobe.com (lujubov1148), stock.adobe.com (julikapulka13), stock.adobe.com (bloornicon), Thinkstock (daboost), Stockphoto (dominoox)